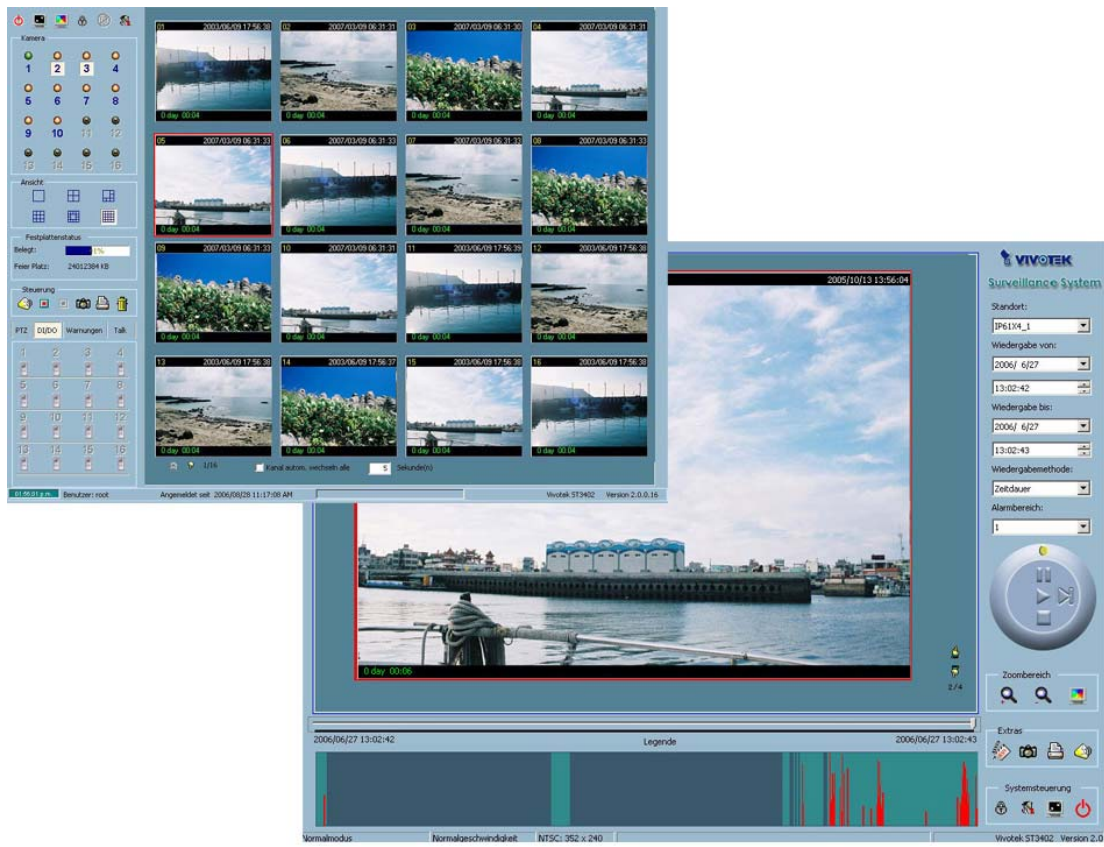


Vivotek ST3402

Bedienungsanleitung



Contents

Kapitel 1	Installation.....	3
1.1	Mindestvoraussetzungen für die Systemhardware.....	3
1.1.1	Empfohlene Mindestvoraussetzungen für die Systemhardware	3
1.1.2	Empfehlungen	4
1.2	Softwareinstallation	7
1.3	Erstes Starten.....	12
Kapitel 2	Launcher	14
2.1	Sicherheit für Launcher.....	14
2.2	Benutzeroberfläche	15
Kapitel 3	Überwachungsprogramm.....	21
3.1	Funktionen des Überwachungswerkzeugs.....	21
3.1.1	Herkömmliche Überwachungsfunktionen	21
3.1.2	Spezielle Funktionen.....	21
3.2	Anwendungslayout und Funktionalität	22
3.3	Anmelden.....	24
3.3.1	Gruppen und Privilegien	24
3.4	Kamerakonfiguration	25
3.4.1	Layout der Konfiguration	26
3.4.2	Lokale Einstellungen	27
3.4.3	Alarm-Einstellungen und Aufzeichnungs-Einstellungen.....	29
3.4.4	Kamerareihenfolge in der Liste	31
3.4.5	Änderungen speichern	32
3.5	Gesamteinstellungen	32
3.6	Anzeige- und Benutzeroberflächeneinstellungen	36
3.7	Verwendung des Überwachungswerkzeugs.....	40
3.7.1	Anschluss von Videoserver/Netzwerkcamera-Produkten.....	40
3.7.2	Das Layout	47
3.7.3	Sicherungskopien.....	55
3.7.4	Infos über	56
3.7.5	Verschiedene Funktionen	56
3.7.6	Steuerung	58
3.7.7	Mehrfacher Fokus	59
3.7.8	Statusleiste	59

Kapitel 4	Zeitplanung	61
4.1	Aufrufen des Scheduler-Werkzeugs.....	62
4.1.1	Das Scheduler-Werkzeug starten	62
4.2	Layout und Funktionalität.....	62
4.2.1	Einführung	62
4.2.2	Die Funktionen der Konfigurationskomponenten	64
4.2.3	Bearbeitung von Zeitplänen.....	64
4.3	Primärer Zeitplan	65
4.3.1	Planung mit Zeitachsen.....	65
4.3.2	Planung mit dem Zeitauswahl-Werkzeug	67
4.3.3	Zeitplanung im Ereignismodus	68
4.3.4	Zeitplanung im kontinuierlichen Modus.....	69
4.4	Sekundärer Zeitplan	69
4.4.1	Zeitplanungsmodi	69
Kapitel 5	Wiedergabe	70
5.1	Funktionen der Wiedergabe	70
5.2	Anmelden.....	71
5.3	Ansicht	72
5.3.1	Hauptbereiche	73
5.3.2	Anzeigen	75
5.3.3	Ziehleiste.....	76
5.4	Einstellungen.....	76
5.5	Normalmodus (Einzelbild).....	78
5.5.1	Histogrammbereich.....	80
5.6	Voransicht (mehrere Bilder).....	80
5.6.1	Histogrammbereich.....	81
5.6.2	Histogramm-Legende	82
5.7	Gebrauch der Werkzeuge	83
5.7.1	Auswahl-Werkzeuge	83
5.7.2	Steuerung der Wiedergabe	85
5.7.3	Werkzeuge im Zoombereich (Anzeige)	87
5.7.4	Werkzeuge im Zoombereich (Histogramm)	88
5.7.5	Extras	89
5.7.6	Systemsteuerung	90

Kapitel 1 Installation

1.1 Mindestvoraussetzungen für die Systemhardware

Versichern Sie sich bitte vor Installation der Anwendungssoftware, dass Ihre Systemhardware die folgenden Mindestanforderungen erfüllt.

1.1.1 Empfohlene Mindestvoraussetzungen für die Systemhardware

Für diese Anwendung gelten folgende Mindestanforderungen.

Betriebssystem:	MS Windows 2000/XP/98SE/Me
Prozessor:	Intel 2.0 GHz Pentium IV oder höher und AMD Athlon oder höher
SDRAM:	512 MB SDRAM oder höher für 16 Kanäle 256 MB SDRAM für 9 Kanäle
Festplatte:	40 GB
Display-Chip:	nVidia, GeForce-Serie mit 32 MB Display-Speicher ATI Radeon-Serie mit 32 MB Display-Speicher

Tabelle 1-1 Empfohlene Mindestvoraussetzungen für Systemhardware

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen helfen, die Software richtig auf der empfohlenen Systemhardware zu installieren.

Die Anwendungssoftware unterstützt nur Prozessoren vom Typ Intel Pentium IV oder höher und AMD Athlon oder höher.

Darüber hinaus empfiehlt es sich, diese Anwendungssoftware nur auf dem Betriebssystem Win2000 auszuführen, um keine Funktionseinschränkungen hinnehmen zu müssen.

Stellen Sie sicher, dass sämtliche Energieverwaltungs- und Bildschirmschonerfunktionen abgeschaltet sind, um einen Systemabsturz zu vermeiden.

1.1.2 Empfehlungen

Die folgenden Empfehlungen helfen Ihnen, die Software schneller und ohne Probleme auszuführen. Sie sind nicht zwingend.

1. Maximale unterstützte Festplattenspeichergröße —

Die maximale unterstützte und getestete Festplattenspeichergröße beträgt 200 GB. Für Festplatten mit einem Speicherplatz von mehr als 200 GB kann die Leistung nicht garantiert werden.

2. Systemwiederherstellungsfunktion von Windows XP abschalten —

Die Systemwiederherstellungsfunktion von Windows XP hilft Ihnen, Ihr System anhand einer Momentaufnahme des Rechners zu einem bestimmten Zeitpunkt wiederherzustellen. Allerdings verschlechtert sich bei eingeschalteter Systemwiederherstellungsfunktion die E/A-Leistung der Disk. Das heißt, die Aufzeichnungsleistung unserer Anwendung wird deutlich beeinträchtigt. Wir empfehlen Ihnen deshalb, die Systemwiederherstellung für die Aufzeichnungsdisk der Anwendung abzuschalten. Zur Deaktivierung der Systemwiederherstellungsfunktion gehen Sie auf die Seite Systemeigenschaften (Start \ Systemsteuerung \ System \ Systemwiederherstellung).

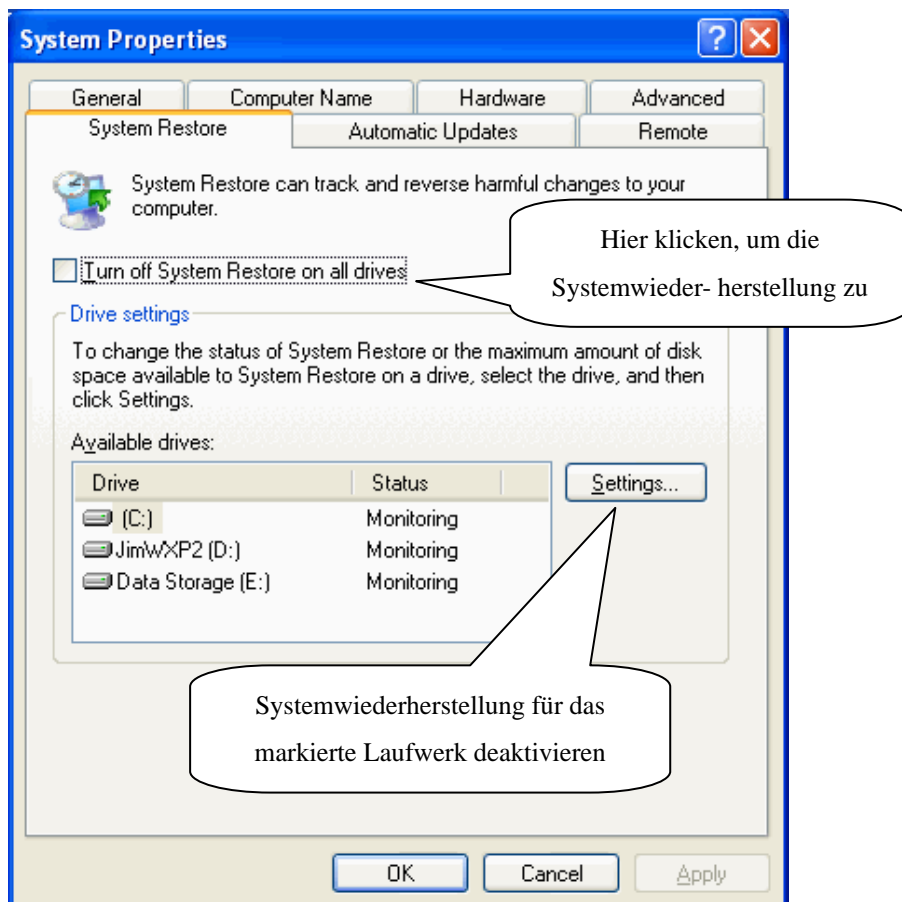


Abbildung 1-1 Systemwiederherstellung

Wie aus Abbildung 1-1 ersichtlich kann die Systemherstellung für alle oder nur für bestimmte Laufwerke abgeschaltet werden.

3. Dateischutz für bestimmte Dateien in AntiVirus ausschließen –

Die nachfolgende Tabelle 1-2 enthält die Dateitypen, die in AntiVirus ausgeschlossen werden sollten, um Ihre Anwendung schneller zu machen.

Zum Ausschluss empfohlen
DBS, DES, DIA, DSK, DSS
HGD, WAP, BCK

Tabelle 1-2 In AntiVirus auszuschließende Dateien

Es gibt zwei unterschiedliche Methoden, den Dateischutz für die oben aufgeführten Dateitypen in AntiVirus auszuschließen:

Erste Methode:

Gehen Sie zu „Optionen \ Auto-Protect \ Dateien mit SmartScan prüfen \ Anpassen“ und stellen Sie sicher, dass die oben aufgeführten Dateitypen nicht in der Liste enthalten sind. Die nachfolgende Abbildung 1-2 zeigt Ihnen, wo Sie diese Liste finden.

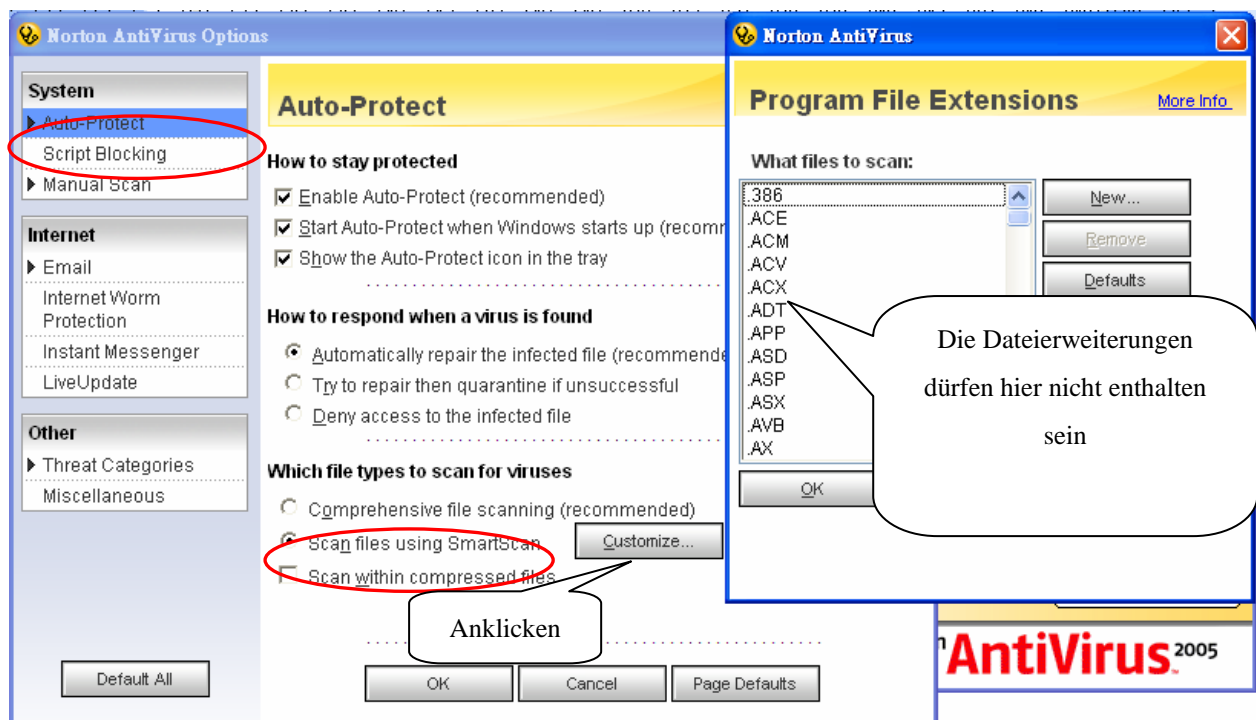


Abbildung 1-2 Die Liste der Dateierweiterungen in AntiVirus

Zweite Methode:

Gehen Sie zu „Optionen \ Auto-Protect \ Ausschlüsse“ und stellen Sie sicher, dass die oben aufgeführten Dateitypen in der Liste enthalten sind. Die nachfolgende Abbildung 1-3 zeigt

die Liste.

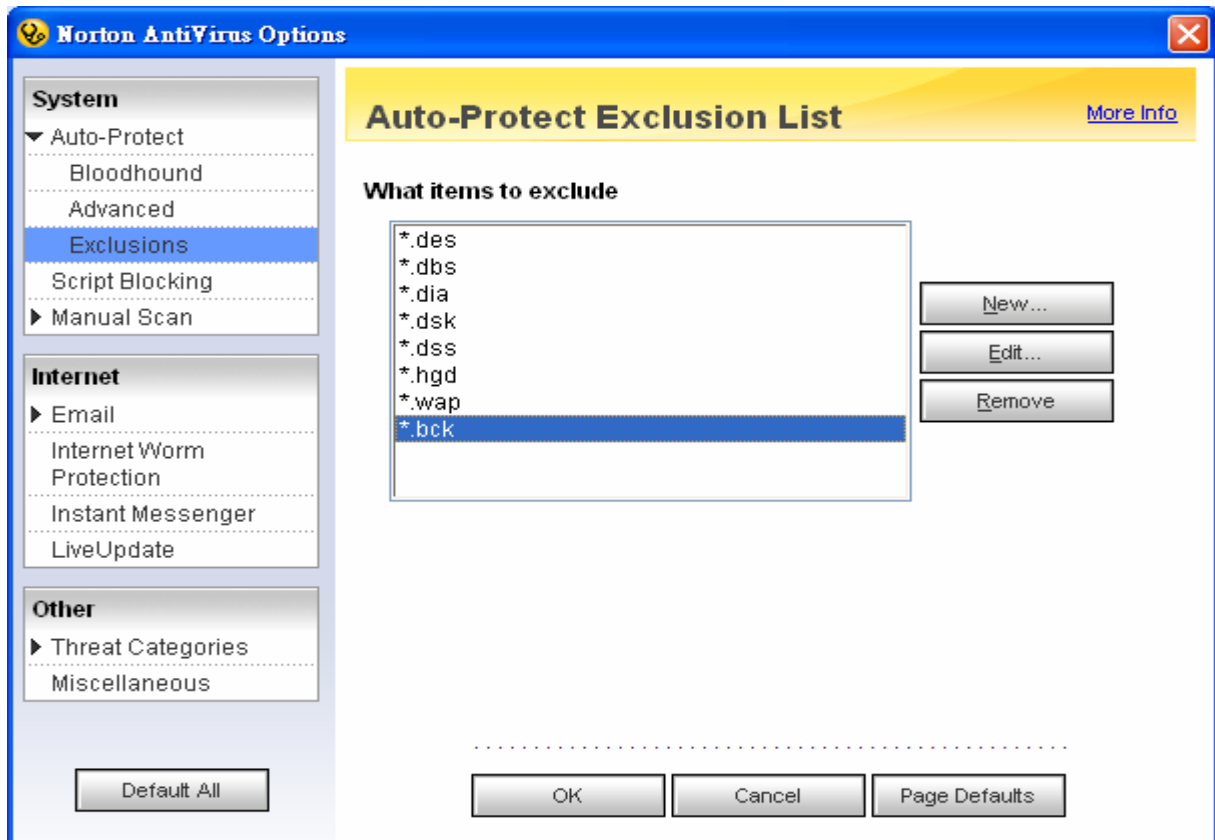


Abbildung 1-3 Die Ausschluss-Liste von Auto-Protect

4. Dateischutz für bestimmte Dateien in PC-cillin ausschließen —

Gehen Sie, wie in Abbildung 1-4 gezeigt, zu „Einstellungen \ Echtzeit-Prüfung \ Ausgewählte Dateien \ Dateitypen auswählen“ und stellen Sie sicher, dass die in Tabelle 1-1 aufgeführten Dateitypen nicht in der Liste enthalten sind.

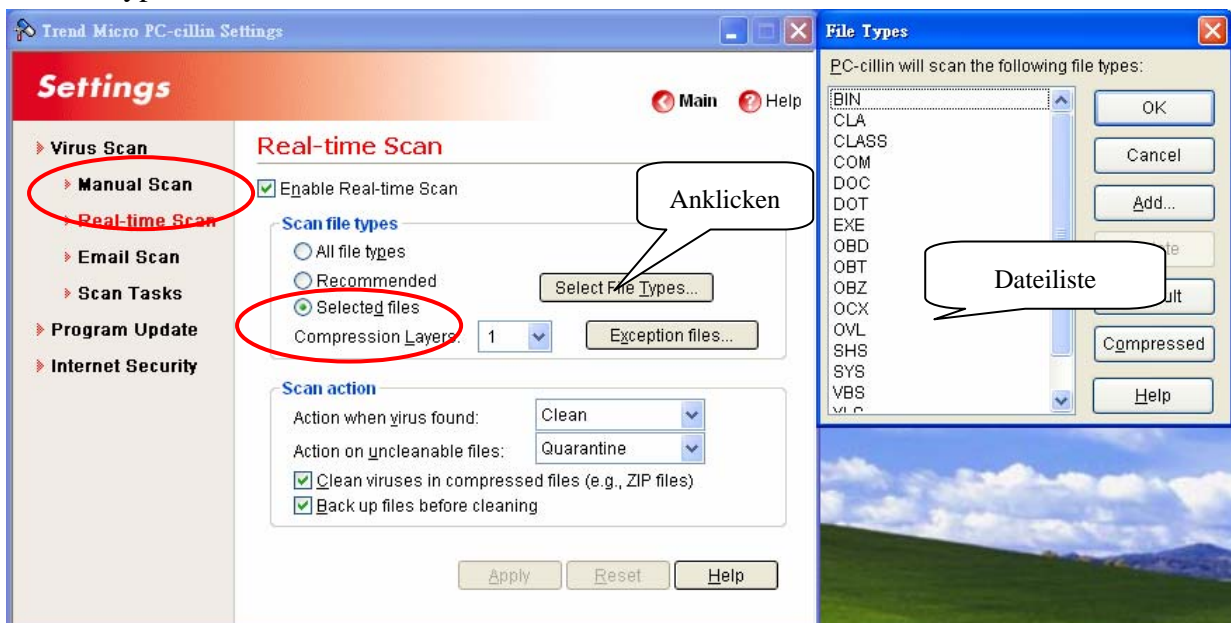


Abbildung 1-4 Die Dateiliste in PC-cillin

HINWEIS: Falls sich die Leistung Ihrer Anwendung durch die genannten Maßnahmen nicht verbessert, versuchen Sie Ihre Festplatte zu defragmentieren („Start \ Alle Programme \ Zubehör \ Systemprogramme \ Defragmentierung“). Durch eine Defragmentierung kann sich die Schnelligkeit Ihres Rechners verbessern.

1.2 Softwareinstallation

Im Folgenden wird die Installation der Software beschrieben.

SCHRITT 1: Legen Sie die Installations-Disk in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Installationsprogramm startet automatisch. Falls das Installationsprogramm nicht automatisch startet, klicken Sie links unten im Bildschirm auf „Start“, öffnen Ihren „Arbeitsplatz“ und doppelklicken dann auf das Symbol der CD-ROM. Der Installationsbildschirm für das Vivotek IP-Überwachungssystem mit dem Intelligenten VS-IP Recorder ST3402 öffnet sich wie in Abbildung 1-5 unten gezeigt.

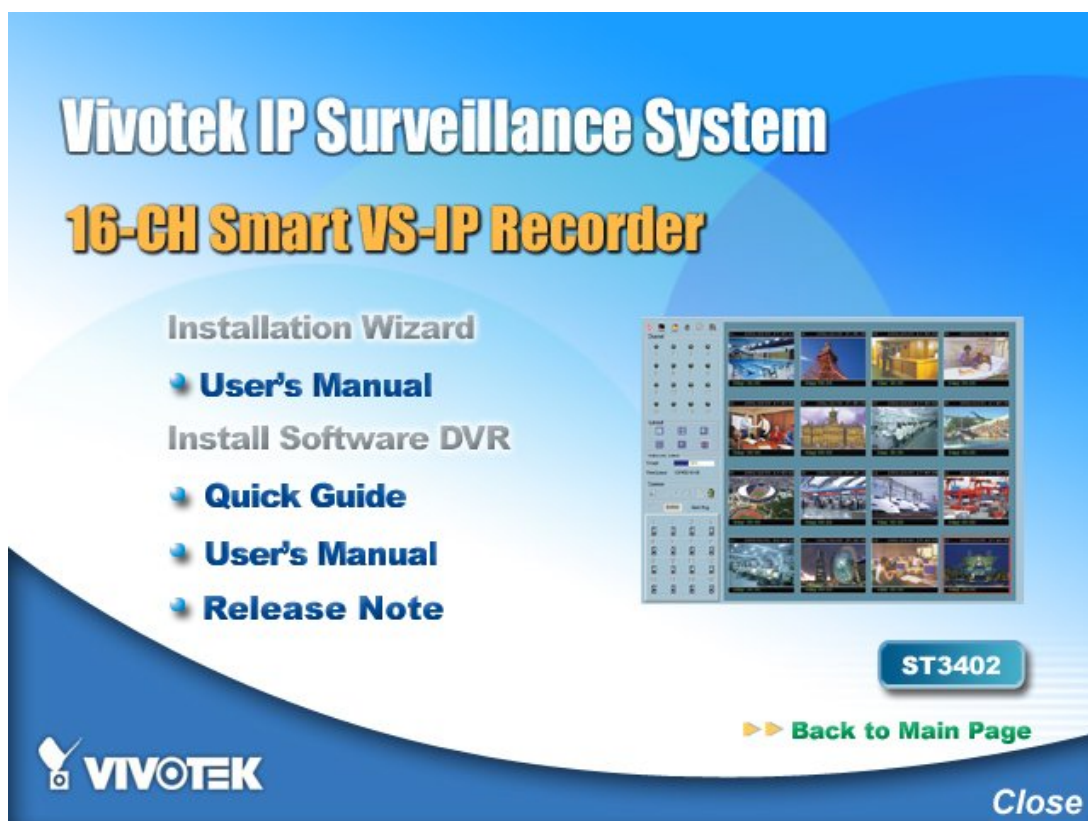


Abbildung 1-5 Installationsbildschirm für den Intelligenten VS-IP-Recorder ST3402

SCHRITT 2: Der Bildschirm enthält verschiedene Links, z. B. zur Kurzanleitung, zum Benutzerhandbuch, zu den Versionsinformationen und einen Link zur Installation der Software

DVR. Klicken Sie auf „Software DVR installieren“, um den InstallShield Wizard zu öffnen. Der InstallShield Wizard öffnet sich mit dem in Abbildung 1-6 gezeigten Bildschirm.

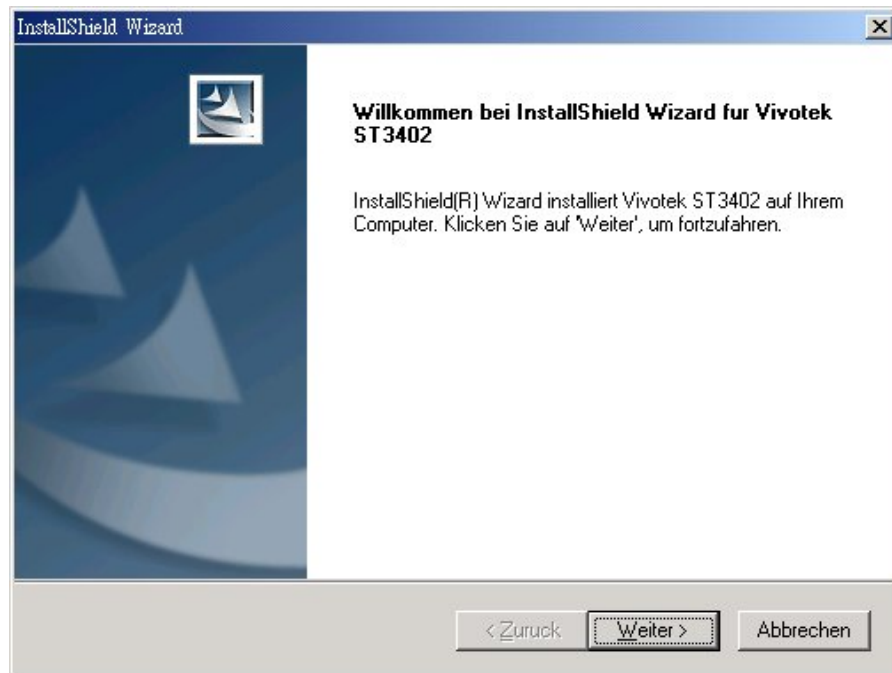


Abbildung 1-6 Willkommen-Seite für Vivotek ST3402

SCHRITT 3: Wenn nach Anklicken von „Weiter“ das in Abbildung 1-7 gezeigte Bild erscheint, ist auf Ihrem System eine ältere Version der Recorder-Software installiert (die ältere Version ist vom Typ Nur-Video, d. h. Sie können kein Audio von den Servern empfangen). Um die ältere Version zu behalten, klicken Sie auf die zweite Option. Falls Sie die Software für den Intelligenten VS-IP-Recorder zum ersten Mal installieren, erscheint dieses Fenster nicht und Sie können mit Schritt 4 fortfahren.

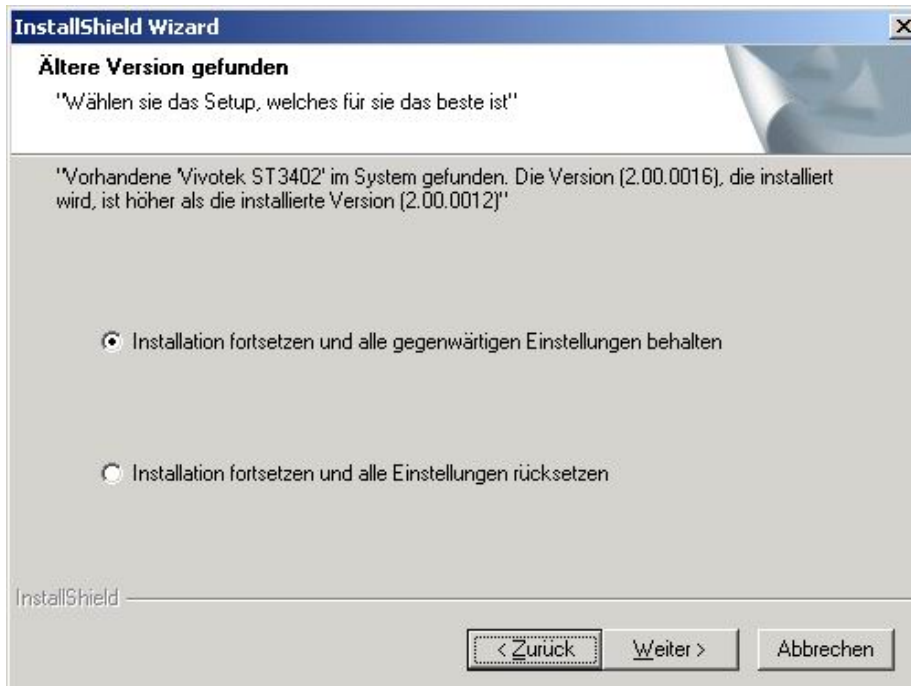


Abbildung 1-7 Ältere Version (Nur-Video) entdeckt

SCHRITT 4: Klicken Sie auf „Weiter“. Der Bildschirm „Benutzerinformationen“ öffnet sich, siehe Abbildung 1-8, und Sie müssen Ihren Benutzernamen und den Namen Ihrer Firma eintragen. Klicken Sie auf „Weiter“, um fortzufahren.

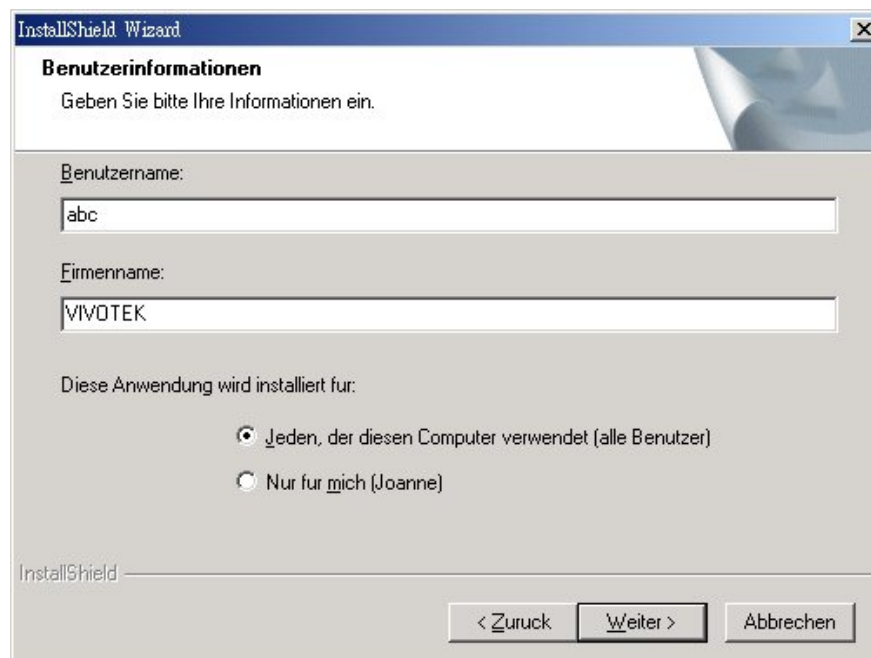


Abbildung 1-8 Benutzerinformationen für den Intelligenten VS-IP-Recorder

SCHRITT 5: Richten Sie das Passwort für den Administrator ein, indem Sie das Passwort eingeben und zur Bestätigung noch einmal wiederholen, siehe Abbildung 1-9. Klicken Sie auf

„Weiter“, um fortzufahren.

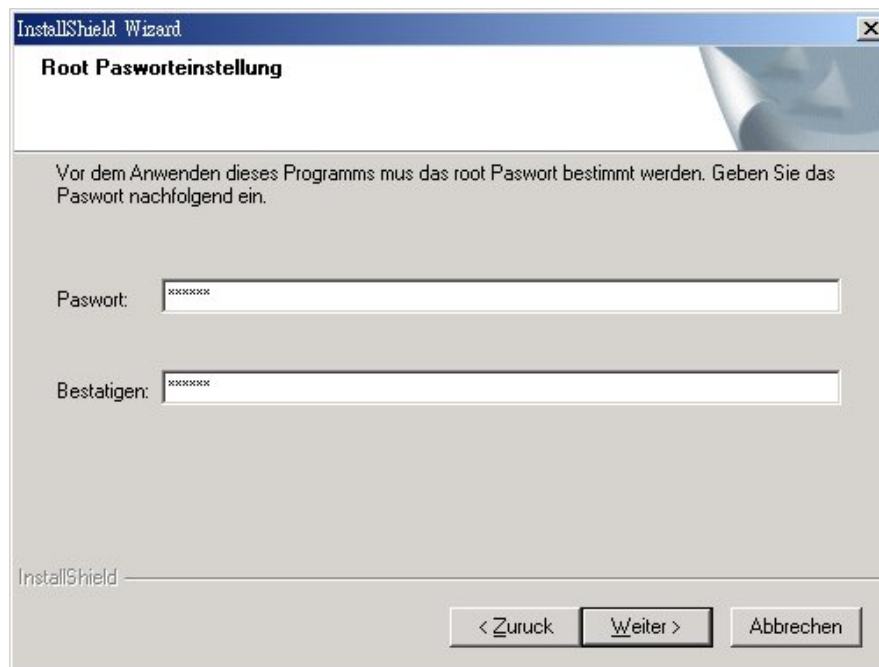


Abbildung 1-9 Passwordeingabe und -bestätigung

SCHRITT 6: Wählen Sie den Zielordner, in den die Anwendungssoftware installiert werden soll und klicken Sie danach auf „Weiter“, siehe Abbildung 1-10. Oder ändern Sie den Zielordner, indem Sie auf „Durchsuchen...“ klicken.

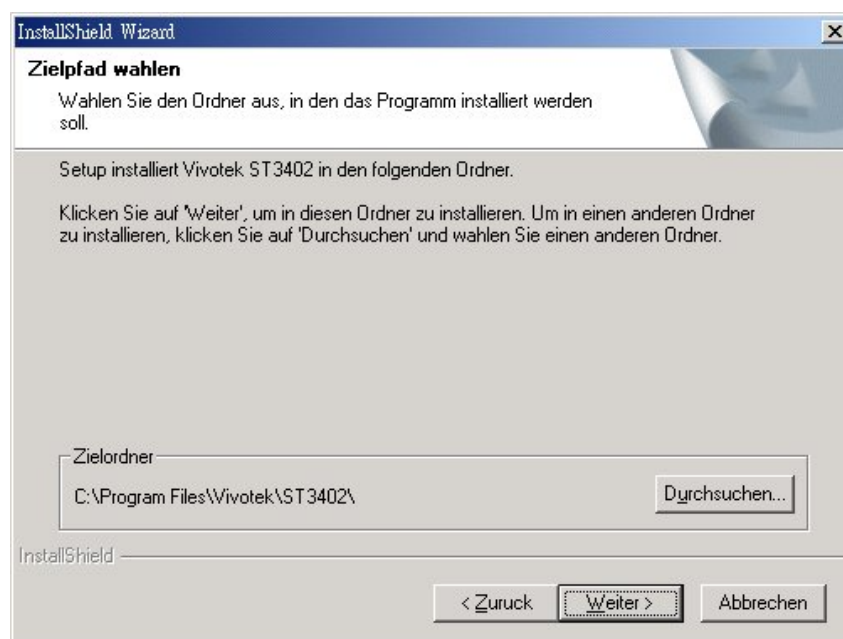


Abbildung 1-10 Zielordner für die Installation

SCHRITT 7: Wählen Sie den Programmordner, in dem die Anwendungssoftware installiert

werden soll und klicken Sie danach auf Weiter, siehe Abbildung 1-11.

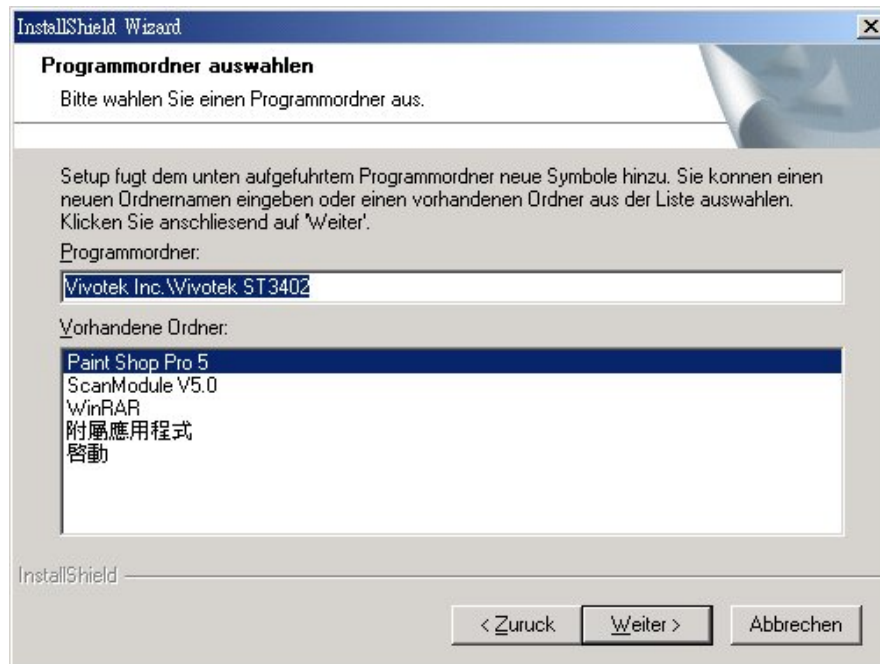


Abbildung 1-11 Auswahl des Programmordners

SCHRITT 8: Prüfen Sie die in Abbildung 1-12 gezeigten Installationsdaten und klicken Sie danach auf „Weiter“, um die Dateien zu installieren und die Registrydaten aktualisieren zu lassen.

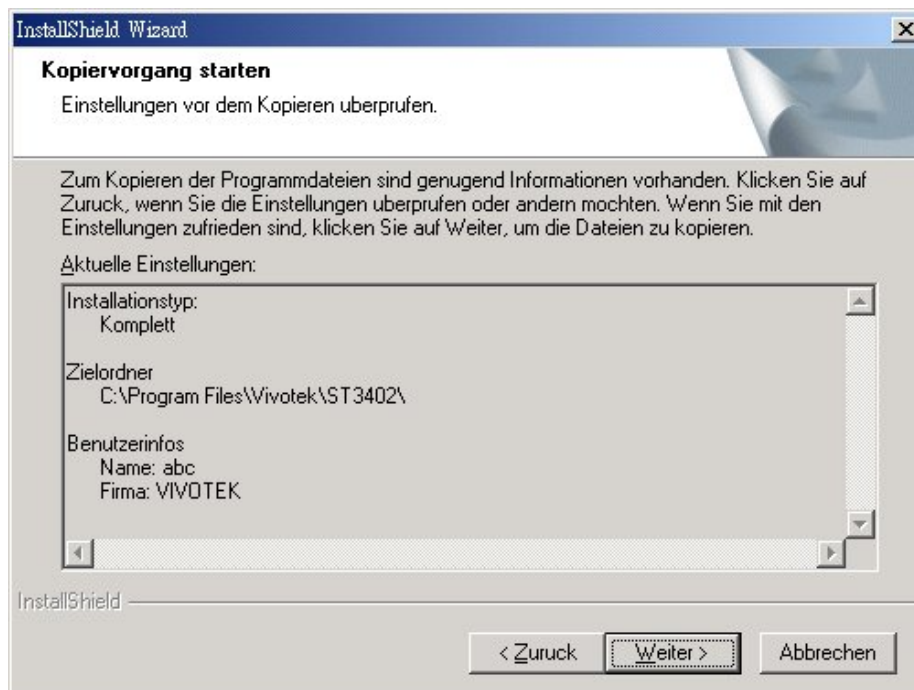


Abbildung 1-12 Kontrolle der Installationsdaten

SCHRITT 9: Klicken Sie auf „Fertigstellen“, um die Installation abzuschließen, siehe Abbildung 1-13. Damit wird die Programminstallation beendet.

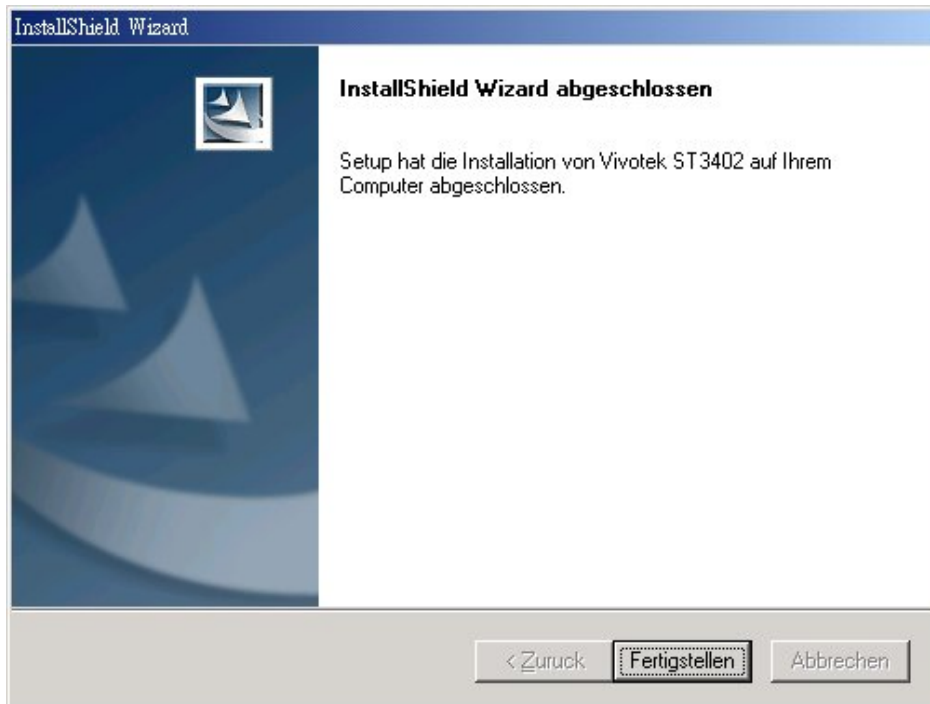


Abbildung 1-13 Fertigstellung der Installation

1.3 Erstes Starten

Nach der Installation des Programms müssen Sie eine Einstellung Ihres Internet Explorers ändern, um das Überwachungsprogramm ausführen zu lassen. Aktivieren Sie die Übertragung von nicht verschlüsselten Daten, indem Sie dem Pfad „Start->Systemsteuerung->Internetoptionen->Sicherheit->Stufe anpassen... \Sicherheitseinstellungen“ folgen. Oder öffnen Sie den Browser Ihres Internet Explorers und folgen Sie dort dem unten abgebildeten Pfad. Zur Änderung der Einstellungen beachten Sie .

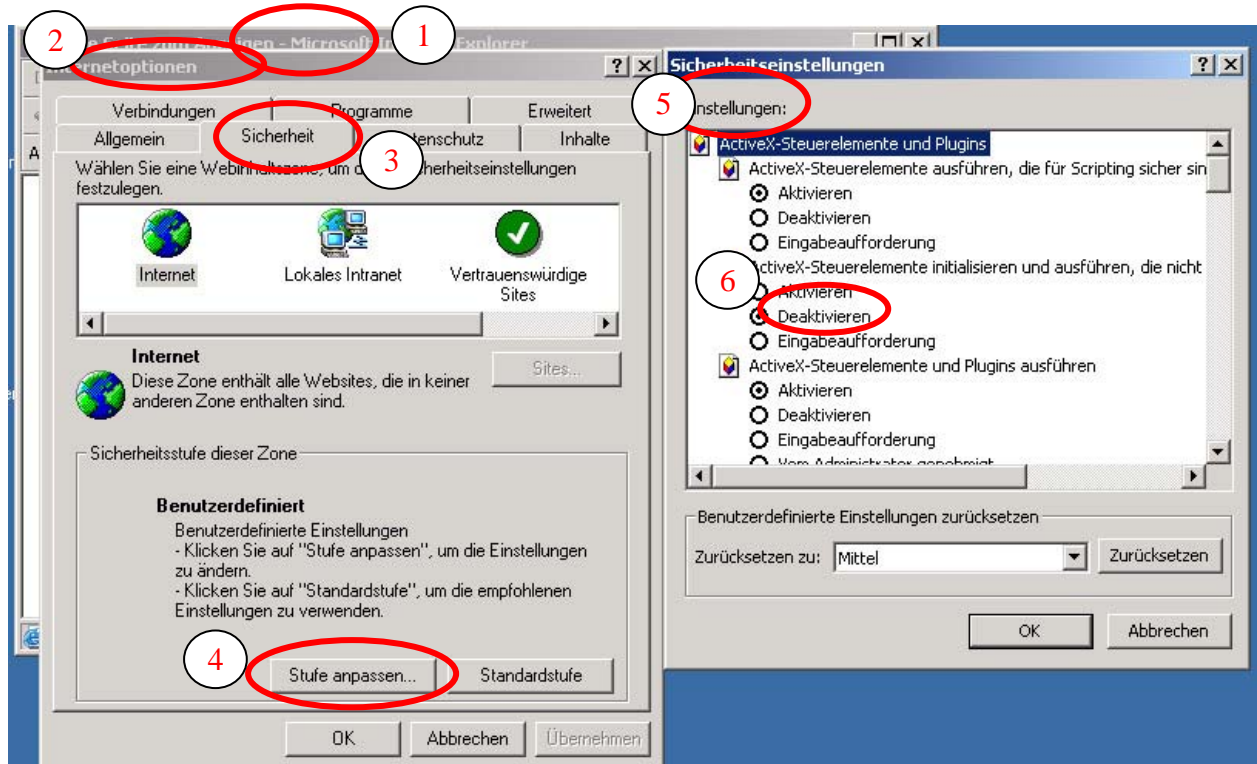


Abbildung 1-14 Übertragung nicht verschlüsselter Daten zulassen

Sobald Sie diese Einstellung geändert haben, können Sie das Überwachungsprogramm starten.

Kapitel 2 Launcher

Launcher ist ein Steuerungsprogramm, das Ihnen das Starten des Aufzeichnungsverfahrens ermöglicht, noch bevor ein Benutzer angemeldet ist. Das Programm wird nach dem Hochfahren von Windows automatisch ausgeführt. LauncherUI ist das Programm, das die Benutzeroberfläche zur Verfügung stellt, über die der Benutzer rasch auf die Überwachungs- und Wiedergabeprogramme zugreifen kann. Im Folgenden bezeichnen wir sowohl das Programm Launcher als auch die Benutzeroberfläche LauncherUI der Einfachheit halber mit Launcher.

2.1 Sicherheit für Launcher

Der Launcher wird ohne Eingabe eines Benutzernamens oder Passwortes gestartet. Das einmal aufgerufene Programm wird automatisch ausgeführt. Sobald der Benutzer allerdings auf das Launcher-Symbol in der Systemablage klickt, öffnet sich ein Dialogfeld, das die Eingabe eines Benutzernamens und Passwortes verlangt. Dies geschieht beim ersten Öffnen des Menüs oder wenn die LauncherUI-Benutzeroberfläche zuvor gesperrt wurde. Falls die Authentifizierung fehlschlägt, erscheint kein Menü.

Es gibt drei unterschiedliche Benutzergruppen: Administrator (root), Hauptbenutzer und allgemeiner Benutzer. Nach erfolgreicher Identifizierung und Authentifizierung stehen dem Benutzer die Funktionen der Gruppe zur Verfügung, der er angehört. Weitere Informationen zu Benutzergruppen finden Sie in Abschnitt 2.2, Benutzeroberfläche. Der Benutzer kann den Launcher aus Sicherheitsgründen sperren. Der gesperrte Launcher kehrt in seinen Startzustand zurück und das Menü lässt sich nur nach einer Identitätskontrolle und einer erfolgreichen Authentifizierung öffnen.

ACHTUNG: Das gesperrte Programm kann nur von solchen Benutzern entriegelt werden, die sich als Benutzer aus der Administrator (root)-Gruppe angemeldet haben. Weitere Informationen über die Privilegien einzelner Benutzergruppen finden Sie in Abschnitt 2.2.

Dies ist das Authentifizierungsfenster:



Abbildung 2-1 Dialogfeld für die Anmeldung

Ist der Launcher gesperrt, erscheint dieses Entriegeln-Fenster:



Abbildung 2-2 Dialogfeld für die Anmeldung

Der Eingabebereich des Dialogfeldes erscheint nach der dritten Fehleingabe 60 Sekunden lang grau (deaktiviert).

2.2 Benutzeroberfläche

Dies ist die Benutzeroberfläche des Launchers:

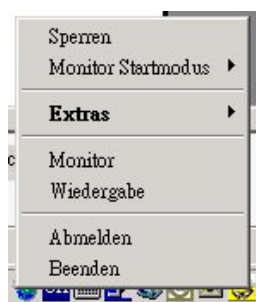


Abbildung 2-3 Popup-Menü

Die Haupt-Benutzeroberfläche für den Launcher erscheint als Symbol in der Systemablage. Klickt man das Symbol mit der rechten oder linken Maustaste an, öffnet sich das Popup-Menü mit den folgenden Menüpunkten:

1. Sperren – Bei Auswahl dieser Option wechselt der Launcher in den gesperrten Modus. Im gesperrten Modus muss der Benutzer seinen Benutzernamen und sein Passwort in ein Dialogfeld eingeben, um das Menü zu öffnen. Die Funktionsweise dieses Dialogfeldes ist im vorhergehenden Abschnitt beschrieben.
2. Extras – Enthält verschiedene Dienstprogramme, zurzeit sind nur die Funktion zum Ändern des Passwortes und die Benutzerverwaltung implementiert.

I. Passwort ändern:

Die Funktion dient dazu, das Passwort des angemeldeten Benutzers zu ändern. Dies ist das Fenster, in dem Sie das Passwort ändern können:



Abbildung 2-4 Dialogfeld für die Änderung des Passwortes

II. Benutzerverwaltung:

Abbildung 2-5 zeigt das Werkzeug für die Benutzerverwaltung. Es dient dazu, neue Benutzer hinzuzufügen und existierende Benutzer zu ändern oder zu löschen. Insgesamt sind maximal 30 Benutzer zulässig; die Anzahl der verfügbaren Benutzer wird im Feld Ressource, Unbenutzt angezeigt. Abbildung 2-6 zeigt, wie Sie beim Hinzufügen eines neuen Benutzers einen Benutzernamen und ein Passwort eingeben und eine Benutzergruppe festlegen müssen. Der Status eines Benutzers kann im Fenster Status ändern verändert werden.

ACHTUNG: Diese Funktion steht nur Benutzern aus der Administrator (root)-Gruppe zur Verfügung. Die Standardgruppe Administrator (root) kann nicht gelöscht werden; der Benutzer kann lediglich die anderen Benutzer aus der

Administrator (root)-Gruppe entfernen



Abbildung 2-5 Das Fenster der Benutzerverwaltung

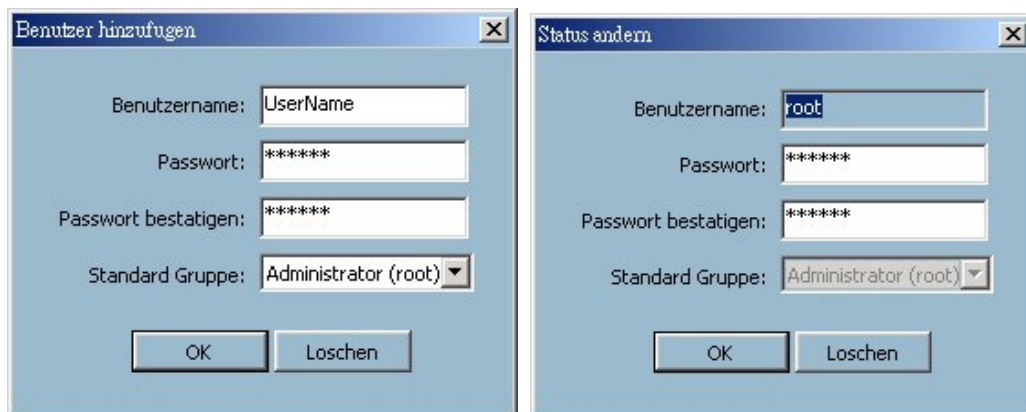


Abbildung 2-6 Die Fenster zum Hinzufügen und Ändern von Benutzern

Die Verfügbarkeit der Funktionen richtet sich nach der Benutzergruppe, der der angemeldete Benutzer angehört. Tabelle 1-1 enthält eine Aufstellung der Privilegien im Launcher nach Benutzergruppen.

Funktion	Administrator (root)	Hauptbenutzer	Allg. Benutzer
Überwachung Startmodus	▼		
Benutzerverwaltung	▼		
Wiedergabe	▼	▼	
Passwort ändern	▼	▼	▼
Beenden	▼	▼	▼
Sperrn / Entriegeln	▼	▼	▼
Abmelden	▼	▼	▼

Tabelle 2.1 Privilegien im Launcher

3. Überwachung Startmodus – Diese Option bestimmt die Art und Weise, wie sich das Überwachungsprogramm nach dem Hochfahren von Windows verhält, wie in Abschnitt 3 beschrieben. Es gibt drei Optionen:

Service: Kein Autostart – Das Überwachungsprogramm wird als Service ausgeführt, aber es wird nach dem Hochfahren von Windows nicht automatisch geöffnet. Sie müssen es von Hand starten.

Service: Autostart – Das Überwachungsprogramm wird als Service ausgeführt und nach dem Hochfahren von Windows automatisch und ohne Anmeldung geöffnet. Die Aufzeichnung wird ebenfalls aufgerufen, vorausgesetzt, die Zeitplanung ist entsprechend konfiguriert. Weitere Informationen über die Zeitplanung im Überwachungsprogramm finden Sie in Abschnitt 4.

Kein-Service – Das Überwachungsprogramm wird wie ein normales Verfahren ausgeführt (kein Service). Der Benutzer kann das Überwachungsprogramm über die Benutzeroberfläche des Launchers aufrufen.



Abbildung 2-7 Überwachung Startmodus

HINWEIS: Das als Service geöffnete Überwachungsprogramm läuft im Hintergrund weiter, auch wenn es geschlossen wird (durch Anklicken der Schaltfläche Schließen im Überwachungsprogramm). Das heißt, die Aufzeichnung wird fortgesetzt und Sie verlieren auf keinen Fall Mediendaten, die Sie aufzeichnen möchten.

Abbildung 2.8 zeigt, wie der Benutzer mithilfe von Tipps den Status von aktiven Kanälen, Überwachungskanälen und Aufzeichnungskanälen kontrollieren kann. Der Tipp wird automatisch angezeigt, wenn Sie mit dem Cursor über das Launcher-Symbol in der Systemablage fahren.



Abbildung 2-8 Nützlicher Tipp mit Statusdaten

Aktivität – Anzahl der oder der aktiven Kanäle im Überwachungsprogramm. Alle Kanäle werden gezählt, unabhängig von der Zeitplanung.

Live – Anzahl der Kanäle, die nach einem Zeitplan laufen. Kanäle, die ohne Zeitplan aktiv sind, werden nicht gezählt. Abbildung 2-9 und Abbildung 2-10 zeigen das Launcher-Symbol, wenn die Anzahl der Live-Kanäle gleich bzw. ungleich Null ist.



Abbildung 2-9 Launcher-Symbol – kein Live Kanal



Abbildung 2-10 Launcher-Symbol – ein oder mehrere Live Kanäle

Aufzeichnung – Anzahl der Kanäle, die gerade aufnehmen. Die nachstehende Abbildung 2-11 zeigt das Launcher-Symbol, wenn eine Aufzeichnung läuft.



Abbildung 2-11 Launcher-Symbol – Aufzeichnung

4. **Monitor** – Startet das Überwachungsprogramm. Falls das Überwachungsprogramm bereits läuft, wird es in den Fokus gebracht.

5. Wiedergabe – Startet das Wiedergabeprogramm. Falls das Wiedergabeprogramm bereits läuft, wird es in den Fokus gebracht.

6. Beenden – Schließt den Launcher. Bei Auswahl dieser Option öffnet sich ein Fenster, indem Sie das Beenden des Launchers ausdrücklich bestätigen müssen. Der Benutzer wird davor gewarnt, dass nicht nur der Launcher, sondern auch das Überwachungs- und das Wiedergabeprogramm beendet werden.

Kapitel 3 Überwachungsprogramm

3.1 Funktionen des Überwachungswerkzeugs

In diesem Abschnitt finden Sie eine Beschreibung aller Funktionen des Überwachungswerkzeugs, das in dieser Software enthalten ist.

3.1.1 Herkömmliche Überwachungsfunktionen

Zu den herkömmlichen Überwachungsfunktionen zählen unter anderem

- ✓ Echtzeit-Überwachung
- ✓ SNZ-Steuerung
- ✓ Aufzeichnung

3.1.2 Spezielle Funktionen

Unser digitales Überwachungssystem unterstützt neben den oben aufgeführten, herkömmlichen Aufgaben auch folgende Funktionen, die das System leistungsfähiger und gleichzeitig in der Bedienung einfacher machen.

- ✓ Gleichzeitige Echtzeitüberwachung und Audio- und Videoaufzeichnung
- ✓ Hochwertiges Video, bis zur Vollbildanzeige
- ✓ Hohes Komprimierungsverhältnis
- ✓ Unterstützung für maximal 16 Kameras mit unterschiedlichen Überwachungsansichten
- ✓ Intelligente Wiedergabe
- ✓ Ereignisgesteuertes Browsen mit 9 Video-Vorschaufenstern
- ✓ Schnelle Datenbanksuche
- ✓ Verschiedene Möglichkeiten für automatischen Alarm
- ✓ Konten mit Passwortschutz
- ✓ Unterschiedliche Anfahrmodi für jede Kamera: Ereignisgesteuert, nach Zeitplan oder per Handsteuerung

- ✓ Intelligente Datenbank-Indices: Indizierung durch genaues Zeit-Tag, Zeitintervall, Bewegungsereignisse und Digitaleingang-Ereignisse.
- ✓ Just-in-Time-Momentaufnahmen
- ✓ AVI-Export
- ✓ Bewegungserkennung mit 3 Alarmfenstern für jede Kamera

3.2 Anwendungslayout und Funktionalität

Dieser Abschnitt enthält eine allgemeine Übersicht über das Überwachungswerkzeug, siehe Abbildung 3-1. Ausführliche Beschreibungen der einzelnen Komponenten des Überwachungswerkzeuges finden Sie in den nachfolgenden Abschnitten.

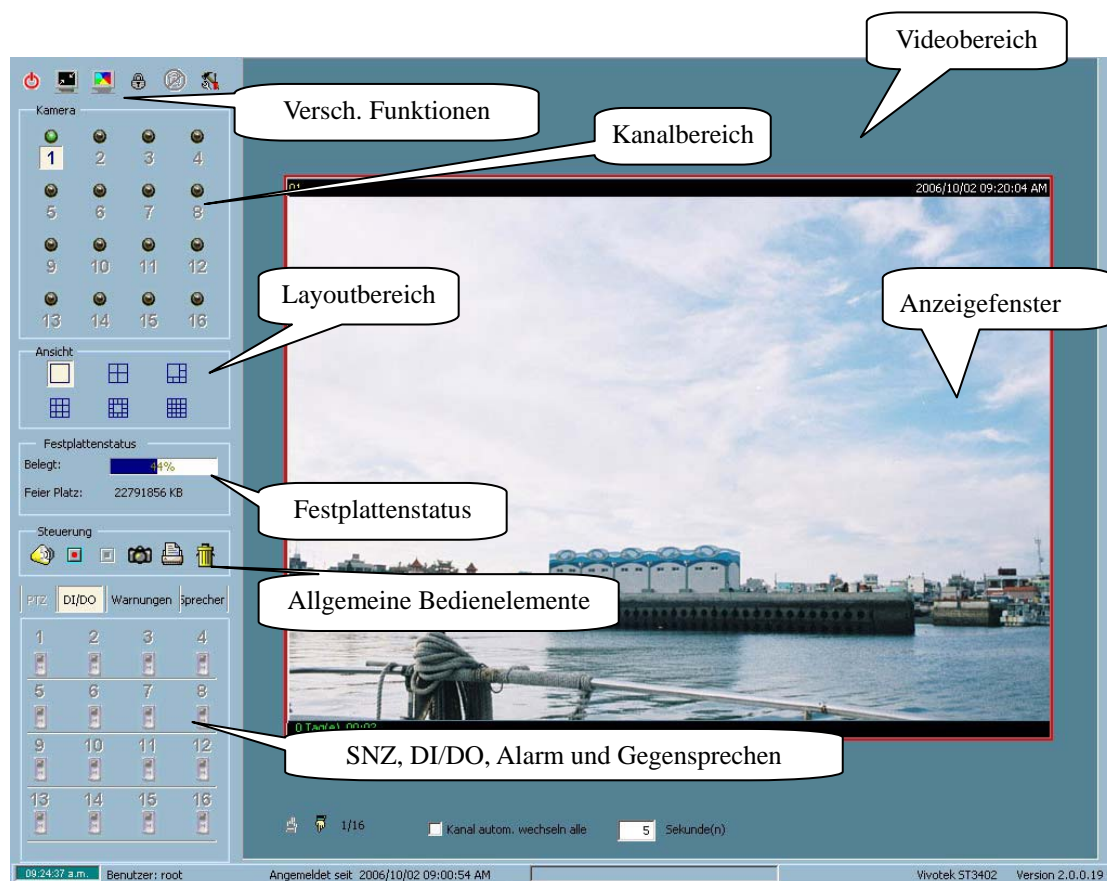


Abbildung 3-1 Übersicht über das Überwachungswerkzeug

Das Überwachungswerkzeug gliedert sich in:

- ✓ **Verschiedene Funktionen:**
Dazu zählen das Beenden der Anwendung, Minimieren, Vollbildanzeige, Sperren, Warnmeldung stoppen sowie das Konfigurationsmenü für die Einrichtung der Kamera, allgemeine Einstellungen, Anzeige- und Benutzeroberflächeneinstellungen, Zeitplanung, Sicherung der Video-/Audiodatenbank und die Benutzerinformationen für die Anwendungssoftware. Sie erhalten online-Bedienungstipps angezeigt, wenn Sie mit Ihrem Cursor über den betreffenden Punkt fahren.

- ✓ **Kanalbereich**
In diesem Bereich werden die Zustände der einzelnen Kanäle angezeigt. Sie erhalten Informationen über Verbindungsstatus, Aufzeichnung, Auswahl und Ereignis/Warnung.

- ✓ **Videobereich**
In diesem Bereich wird das Video des gewählten Kanals im Anzeigefenster angezeigt. Die Anzahl der Anzeigefenster richtet sich nach dem gewählten Layout. Für das angezeigte Video stehen Ihnen verschiedene Steuerelemente zur Verfügung.

- ✓ **Layoutbereich**
Für diesen Bereich gibt es verschiedene Anordnungsmöglichkeiten der Überwachungskameras. Sie können wählen zwischen sechs unterschiedlichen Layouts: Anzeige mit 1, 4, 6, 9, 13 oder 16 Bildern.

- ✓ **Festplattenstatus**
In diesem Bereich sehen Sie den Status Ihrer Festplatte, auf der die Medien-Datenbank gespeichert ist. Dies soll Sie daran erinnern, ausreichend Speicherplatz für die aufgenommene Datenbank zur Verfügung zu stellen. Falls der für die Aufzeichnung eingestellte Pfad nicht mehr gültig ist oder nicht mehr existiert, wird anstelle des freien Speicherplatzes „Falscher Pfad“ angezeigt, um Sie daran zu erinnern, die Einstellungen zu ändern.

- ✓ **Steuerung**
Dieser Bereich enthält die allgemeinen Steuerelemente, z. B. Lautstärkeregelung, manuelle Aufzeichnung, Videoausdrucke und Momentaufnahmen sowie einen Papierkorb für Videos, die Sie aus den Anzeigefenstern entfernen möchten.

- ✓ SNZ-Steuerung
Dieser Bereich bietet neben der SNZ-Steuerung auch Steuerelemente für automatisches Schwenken, automatische Patrouille und Standortvoreinstellung für den gewählten Kanal. Als Kamera muss ein Videosever/Netzwerkkamera-Produkt angeschlossen sein, das SNZ-Funktionen unterstützt.

- ✓ DI/DO-Steuerung
Dieses Werkzeug empfängt digitale Eingangssignale und sendet digitale Ausgangssignale an das Videosever/Netzwerkkamera-Produkt, das zu diesem speziellen Kanal gehört.

- ✓ Warnmeldung
Dieses Werkzeug dient zur Anzeige der neusten Warnmeldungen, die vom Videosever/Netzwerkkamera-Produkt am Remote-Standort, das zu diesem speziellen Kanal gehört, empfangen wurden.

- ✓ Sprechen
Falls das angeschlossene Videosever/Netzwerkkamera-Produkt 2-Wege-Audio unterstützt, können Sie mit diesem Werkzeug und einem entsprechenden Gerät (Mikrofon) mit dem Remote-Standort sprechen.

3.3 Anmelden

Das Authentifizierungsverfahren ist Bestandteil des Launchers. Falls der Benutzer die Authentifizierung im Launcher bereits absolviert hat, steht ihm die Überwachungsfunktion ohne weitere Anmeldung und Identitätskontrolle zur Verfügung. Andernfalls springt das Authentifizierungsfenster des Launchers auf und der Benutzer muss seine Anmelde- und Berechtigungsdaten eingeben, ehe sich das Überwachungsprogramm öffnet. Das System unterscheidet drei Privilegien (Zugriffsberechtigungen): Administrator (root), Hauptbenutzer und allgemeiner Benutzer.

3.3.1 Gruppen und Privilegien

Das Administrator-Privileg im Überwachungswerkzeug beinhaltet die Berechtigung,

auf Videoservert/Netzwerkkamera-Produkte zuzugreifen sowie lokale Einstellungen zu ändern. Das Administrator-Privileg entspricht jedoch nicht dem Administrator-Privileg für Videoservert/Netzwerkkamera-Produkte. Sie können die Einstellungen des Videoservert/Netzwerkkamera-Produkts am angewählten Remote-Standort nur dann ändern, wenn Sie über Administrator-Privilegien für diese Videoservert/Netzwerkkamera-Produkte verfügen.

Tabelle 3-1 enthält eine nach Benutzergruppen geordnete Aufstellung der Privilegien und Zugriffsbeschränkungen in der Überwachungsfunktion.

Funktion	Administrator (root)	Hauptbenutzer	Allg. Benutzer
Sicherungskopie	✓		
Kamera-Konfiguration	✓		
Anzeige- und Benutzeroberflächeneinstellungen	✓		
Gesamteinstellungen	✓		
Aufzeichnen	✓		
Zeitplan	✓		
DI/DO-Steuerung	✓	✓	
SNZ-Steuerung	✓	✓	
Layout ändern	✓	✓	✓
Programm sperren	✓	✓	✓
Drucker	✓	✓	✓
Momentaufzeichnung	✓	✓	✓
Warnmeldung ausschalten	✓	✓	✓

Tabelle 3-1 Die Privilegien der Benutzergruppen in der Überwachung

Denken Sie daran, um die Einstellungen des Videoservert/Netzwerkkamera-Produkts am Remote-Standort zu ändern, müssen Sie das Administrator (root)-Passwort des betreffenden Geräts kennen.

3.4 Kamerakonfiguration

Bei Ihrer ersten Anmeldung müssen Sie die Anwendungssoftware für die Verbindung zum Videoservert/Netzwerkkamera-Produkt am Remote-Standort im „Einstellungen-Menü / Kamera-Konfiguration“ konfigurieren, siehe Abbildung 3-2.

Dies ist nur mit Administrator-Rechten möglich.

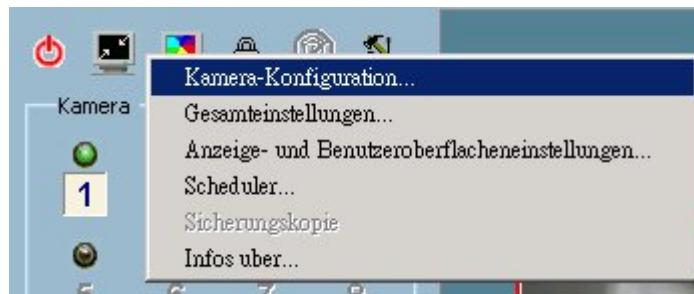


Abbildung 3-2 Kamera-Konfiguration

ACHTUNG: Beim Anklicken von „Einstellungen \ Kamera-Konfiguration“ der einzelnen Kameras öffnet sich ein Warnhinweis, der Sie darüber informiert, dass sämtliche Aufzeichnungen unterbrochen werden.

3.4.1 Layout der Konfiguration

In diesem Abschnitt werden die lokalen Einstellungen für die Verbindung und die Konfiguration der Kamerafunktionen behandelt. Hinweise zu den Remote-Einstellungen der betreffenden Kamera finden Sie in der Bedienungsanleitung, die Sie mit dem Videosever/Netzwerkkamera-Produkt erhalten haben. Die nachfolgende Abbildung 3-3 zeigt Ihnen das Layout im Fenster Kamera-Konfiguration.

HINWEIS: Der Standort-String, der den Standort der gewählten Kamera bezeichnet, darf keine Sonderzeichen wie z. B. " \ / : * ? " < > | enthalten. Andernfalls verursacht der „falsche“ String unter Umständen Fehlfunktionen im Programm. Um den Standort-String zu ändern, gehen Sie auf der Webseite für Remote-Einstellungen zu „Video->Text auf Video“.

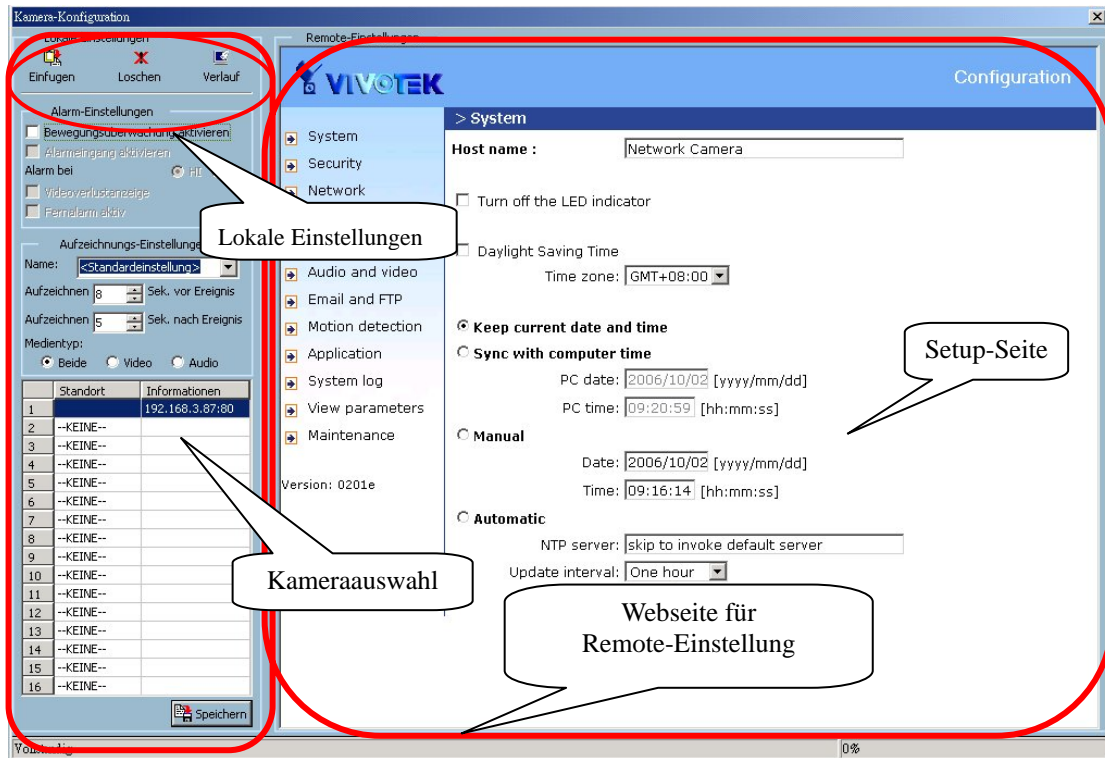


Abbildung 3-3 Layout im Fenster Kamera-Konfiguration

3.4.2 Lokale Einstellungen

In den lokalen Einstellungen gibt es drei Hauptfunktionen, siehe Abbildung 3-4:

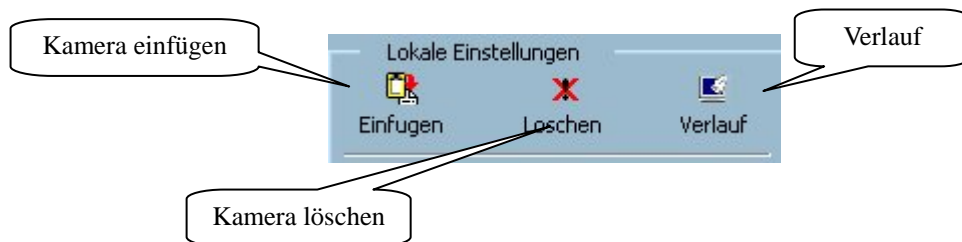


Abbildung 3-4 Lokale Einstellungen

Einfügen – Gestattet dem Benutzer, ein Videoserver/Netzwerkamera-Produkt in die Kameraliste einzufügen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Einfügen“, um das Dialogfeld „Neuen Kanal einfügen“ zu öffnen, siehe Abbildung 3-5, und darin die IP-Adresse, den Port und das Passwort für den Administrator (root-Benutzer) für das Videoserver/Netzwerkamera-Produkt einzutragen. Mit OK schließt sich das

Dialogfeld. Das System versucht, sich mit der angegebenen Kamera zu verbinden. Wenn die Verbindung erfolgreich aufgebaut werden kann, wird die Kamera in die Liste eingefügt.

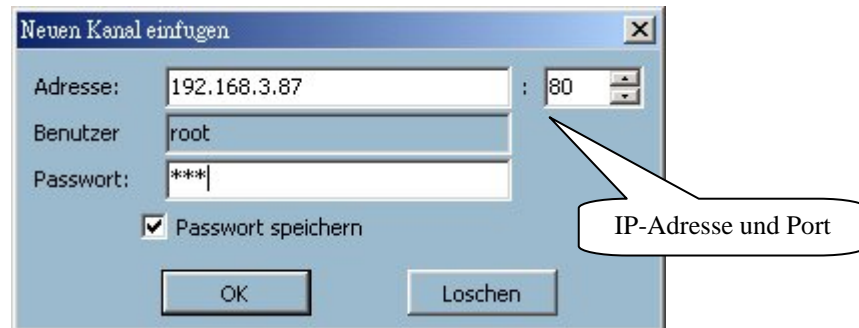


Abbildung 3-5 Dialogfeld für neuen Kanal

Löschen – Gestattet dem Benutzer, ein Videoserver/Netzwerkcamera-Produkt aus der Kameraliste zu löschen. Markieren Sie die Kamera, die Sie löschen möchten, wie in Abbildung 3.6 gezeigt.

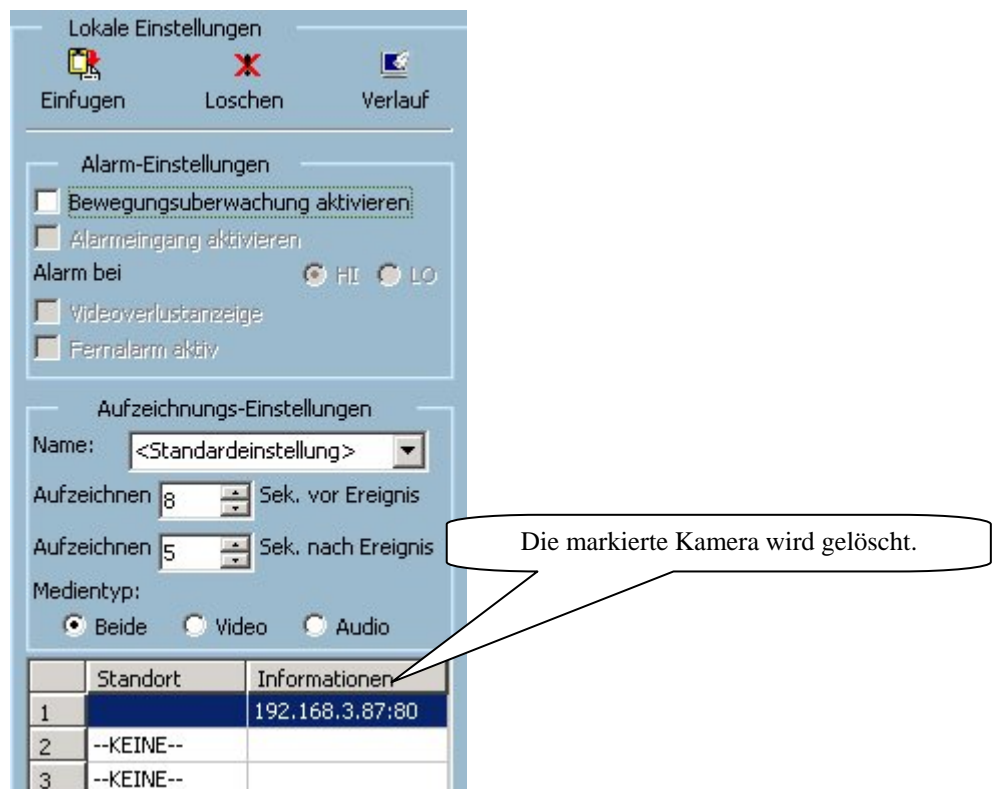


Abbildung 3-6 Kamera aus der Liste löschen

Verlauf – Durch Anklicken der Schaltfläche Verlauf öffnet sich eine Verlaufsliste, die Ihnen die zuletzt in die Kameraliste eingefügten Kameras anzeigt. Die Liste

kann maximal 16 Einträge anzeigen. Durch Anklicken einer Kamera in der Verlaufsliste wird die betreffende Kamera in die Kameraliste eingefügt. Das Aussehen der Verlaufsliste zeigt Abbildung 3-7.

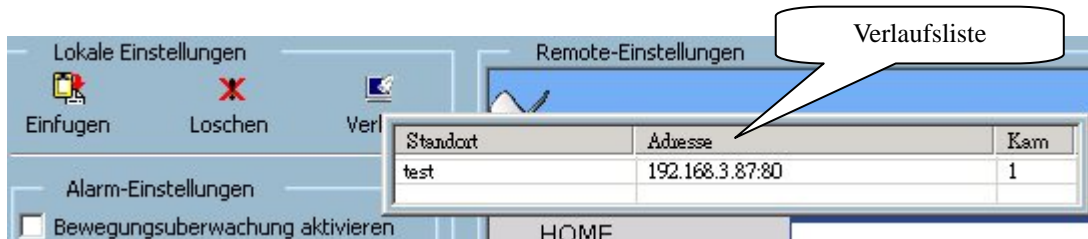


Abbildung 3-7 Popup der Verlaufsliste

3.4.3 Alarm-Einstellungen und Aufzeichnungseinstellungen

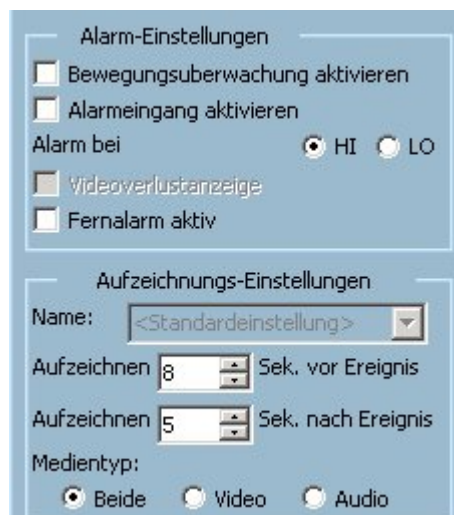


Abbildung 3-8 Alarm-Einstellungen und Aufzeichnungseinstellungen

Alarm-Einstellungen:

Diese Einstellungen legen fest, wie das Programm bei Bewegungen, Alarmeinang, Videoverlust und Fernalarm reagiert.

- ✓ Bewegungsüberwachung aktivieren —
Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, löst das Programm einen Alarmton aus (wie in „3.5 Gesamteinstellungen \ Alarmton“ beschrieben), wenn am angegebenen Kanal eine Bewegung erkannt wird.

- ✓ **Alarমেingang aktivieren** —
Die Funktion entspricht im Prinzip der Funktion „Bewegungsüberwachung aktivieren“. Durch Auswahl dieser Option wird der Alarmton aktiviert, sobald der digitale Eingang des Videosever/Netzwerkkamera-Produkts am Remote-Standort ausgelöst wird.

- ✓ **Alarm bei** —
Mit dieser Option definieren Sie, welches Kriterium den digitalen Eingang des Videosever/Netzwerkkamera-Produkts am Remote-Standort auslöst. Der digitale Eingang kann durch ein High (Signal steht an) oder ein Low (kein Signal) ausgelöst werden.

- ✓ **Videoverlustanzeige** —
Durch Aktivieren dieser Option wird Ihnen der Verlust der Videoanzeige angezeigt. Der Videoverlust tritt auf, wenn der Videosever angeschlossen wird und sich nicht mit der gewünschten Kamera verbinden kann.

- ✓ **Fernalarm aktiv** —
Am Remote-Standort ertönt ein Alarmton, wenn die Option aktiviert ist, der Alarmton konfiguriert ist und eine der drei oben aufgeführten Alarme (Bewegung/Digitaleingang/Videoverlust) ausgelöst wird.

HINWEIS: Die oben aufgeführten Optionen werden deaktiviert, wenn der angeschlossene Server die betreffende Funktion nicht unterstützt.

Aufzeichnungs-Einstellungen:

- ✓ **Name** —
Geben Sie, falls gewünscht, den Namen Ihres eigenen Standortes in diesem Feld an. Andernfalls belassen Sie den Standardwert „<Default>“. Sie erhalten einen Standardnamen für den Standort, der sich aus dem String im „Text auf Video“-Feld und dem Kanalindex (verbunden durch einen Unterstrich) zusammensetzt.

- ✓ **Aufzeichnen - Sek. vor Ereignis** —
Sobald die Ereignisaufzeichnung für die Kanäle aktiviert ist (im [Zeitplan](#)), können Sie mit dieser Einstellung die Startzeit für die Aufzeichnung des betreffenden Ereignisses festlegen. Die Aufzeichnung startet die angegebene

Anzahl an Sekunden vor dem Ereignis.

- ✓ Aufzeichnen - Sek. nach Ereignis —
Mit dieser Einstellung legen Sie fest, wie lange die Aufzeichnung nach Auslösung des Ereignisses weiter läuft.
- ✓ Medientyp —
Verwenden Sie diese Option, um den Medientyp festzulegen, den Sie aufnehmen möchten: Video, Audio oder Beide. Bei Verbindungen mit nur einem Medientyp enthalten die Daten nur die verfügbaren Mediendaten, auch wenn „Beide“ gewählt ist. Analog werden keine Audiodaten aufgezeichnet, wenn die Verbindung kein Audio enthält. Es wird dann überhaupt nichts aufgezeichnet.

3.4.4 Kamerareihenfolge in der Liste

Durch Anklicken, Ziehen und Ablegen können Sie die Reihenfolge der angeschlossenen Videoserver/Netzwerkcamera-Produkte in der Kameraliste verändern, siehe Abbildung 3-9. Dies ist nützlich, um die Kameras neu zu ordnen.

Schritt 1:

Schritt 2:

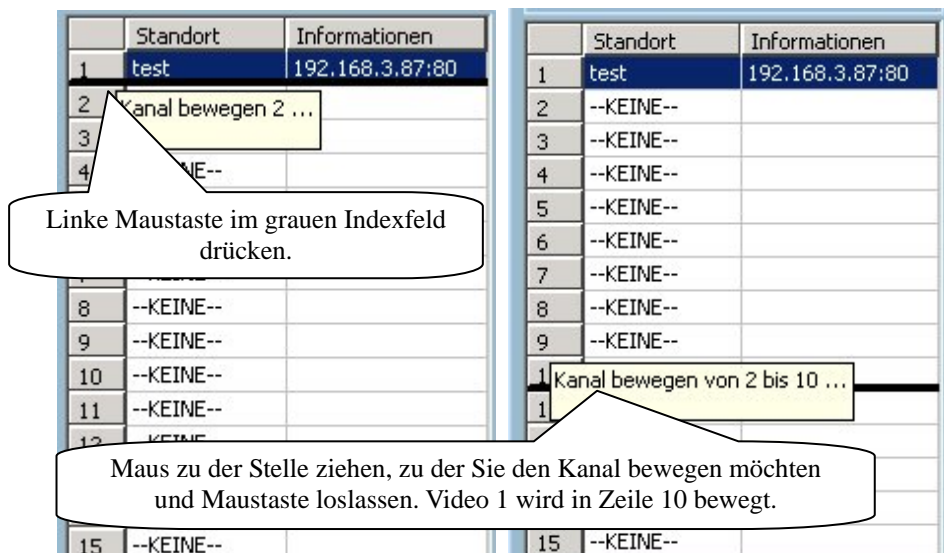


Abbildung 3-9 Umordnen der angeschlossenen Kameras

3.4.5 Änderungen speichern

Durch Anklicken der Schaltfläche „Speichern“ links unten in diesem Fenster speichern Sie die Änderungen an allen Kamerakonfigurationen. Die Änderungen werden sofort in Ihr IP-Überwachungssystem übernommen.

HINWEIS: Wenn Sie versuchen, die Remote-Einstellungen eines Videosever/Netzwerkcamera-Produkts auf der Webseite (rechter Teil des Fensters) zu ändern, müssen Sie auf jeder Seite die Schaltfläche SPEICHERN drücken, um die Änderungen auf den Remote-Servern zu übernehmen. Die Schaltfläche SPEICHERN, mit der die Änderungen am lokalen IP-Überwachungssystem gespeichert werden, ist nicht mit der Schaltfläche SPEICHERN für das Videosever/Netzwerkcamera-Produkt identisch.

3.5 Gesamteinstellungen

Wenn Sie die Verbindungen zu den einzelnen Videosever/Netzwerkcamera-Produkten hergestellt haben, müssen Sie die Gesamteinstellungen für alle angeschlossenen Server konfigurieren. Dazu gehören unter anderem Einstellungen für das Verzeichnis der Mediendatenbank und die Verwendung der Festplatte sowie Interneteinstellungen und Informationen zum Sicherungsstatus.

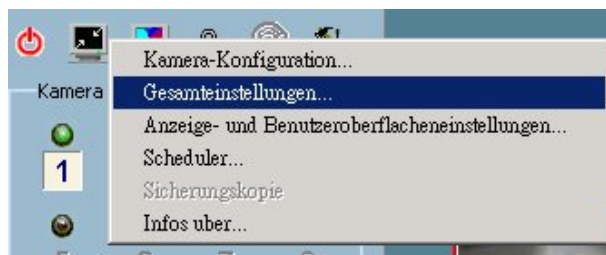


Abbildung 3-10 Gesamteinstellungen

Um das Fenster Gesamteinstellungen zu öffnen, gehen Sie zu „Menü Einstellungen \ Gesamteinstellungen...“, siehe Abbildung 3-10.

ACHTUNG: Es öffnet sich ein Warnhinweis, der Sie darüber informiert, dass sämtliche Aufzeichnungen unterbrochen werden, wenn das Fenster Gesamteinstellungen aufgerufen wird.

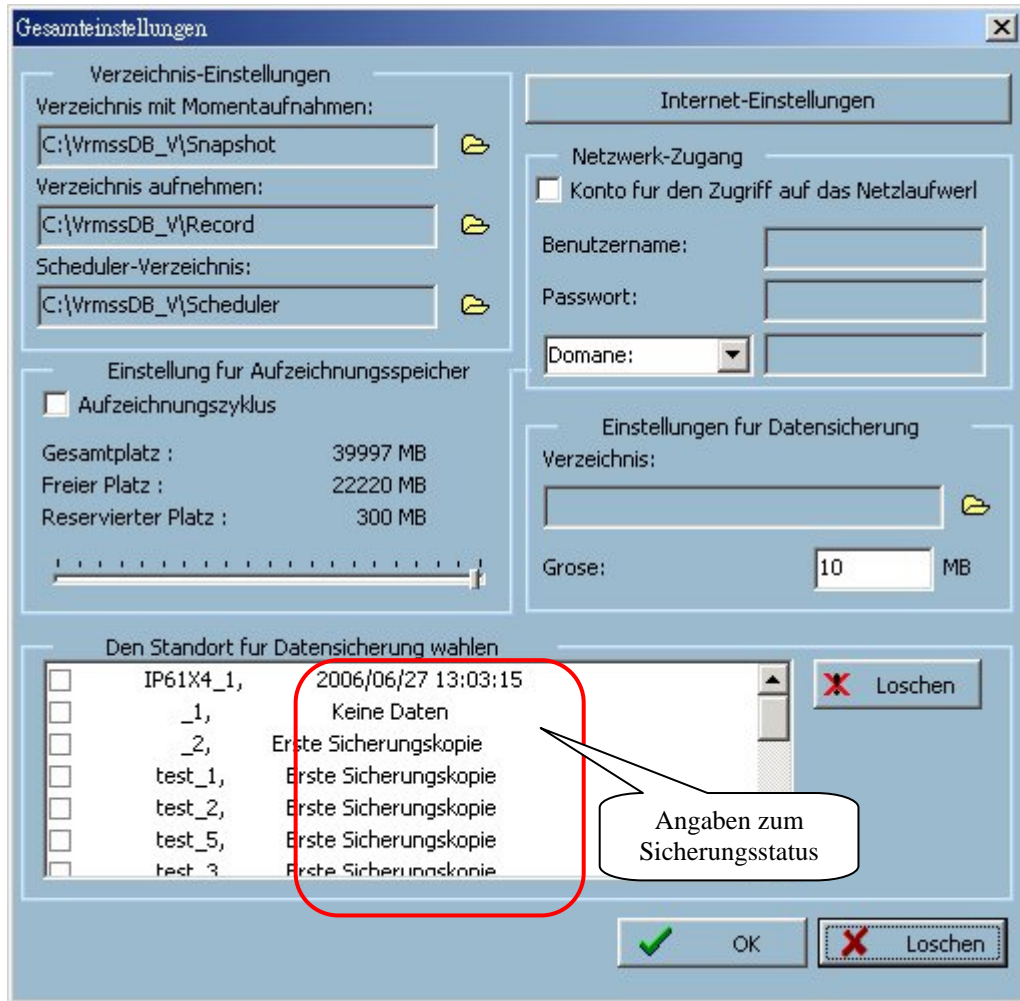


Abbildung 3-11 Fenster Gesamteinstellungen

Verzeichnis-Einstellungen:

- ✓ Verzeichnis mit Momentaufnahmen —
Das Verzeichnis, in dem die Momentaufnahmen von den Kameras im *.bmp-Format abgespeichert werden, siehe Abbildung 3-11.
- ✓ Aufzeichnungs-Verzeichnis —
Das Verzeichnis, in dem die von den Remote-Kameras aufgezeichneten Mediendaten abgespeichert werden.
- ✓ Scheduler-Verzeichnis —
Verzeichnis, in dem die Standardpläne und die benutzerdefinierten Pläne für die Aufzeichnung von den einzelnen Kameras abgespeichert werden.

Einstellungen für Aufzeichnungsspeicher:

- ✓ **Aufzeichnungszyklus** —
Bei Aktivierung dieser Einstellung wird das Medien-Datenbanksystem die ältesten Daten überschreiben, wenn der Speicherplatz in der aktuellen Datenbank erschöpft ist. Oder, anders ausgedrückt, die Medien werden zyklisch aufgezeichnet. Wird die Einstellung nicht aktiviert, dann erscheint eine Warnmeldung, kurz bevor der Speicherplatz vollständig belegt ist. Danach wird die Aufzeichnung abgebrochen, wenn der Speicherplatz auf der Festplatte vollständig aufgebraucht ist.

- ✓ **Reservierter Platz** —
Gibt an, welcher Anteil der Aufzeichnungsdisk zu reservieren ist. Überschreiten die Aufzeichnungsdaten diese Grenze werden die ältesten Daten von den nächsten eingehenden Mediendaten überschrieben, vorausgesetzt, Aufzeichnungszyklus ist gewählt. Für Kameras, die bereits eingerichtet sind, aber noch nicht aufzeichnen, wird außerdem ein gewisser Vorpuffer-Speicher benötigt.

Internet-Einstellungen:

Sie können den Proxy-Server und den IP-Filter einstellen, indem Sie die Schaltfläche Internet-Einstellungen anklicken. Dies ist nützlich, um Videosever/Netzwerkamera-Produkte im Intranet zu verbinden, während der Proxy-Server benutzt wird.

Das Kontrollkästchen „Den Proxy-Server anwenden“ legt fest, ob der Proxy-Server benutzt wird oder nicht, siehe Abbildung 3-12. Bei gleichzeitiger Aktivierung des Proxy-Servers und der IP-Einschränkung werden die aufgeführten IP-Adressen nicht auf den Proxy-Server angewendet. Häufig ist die aufgeführte IP-Adresse diejenige, die dem Videosever/Netzwerkamera-Produkt im Intranet zugewiesen ist.

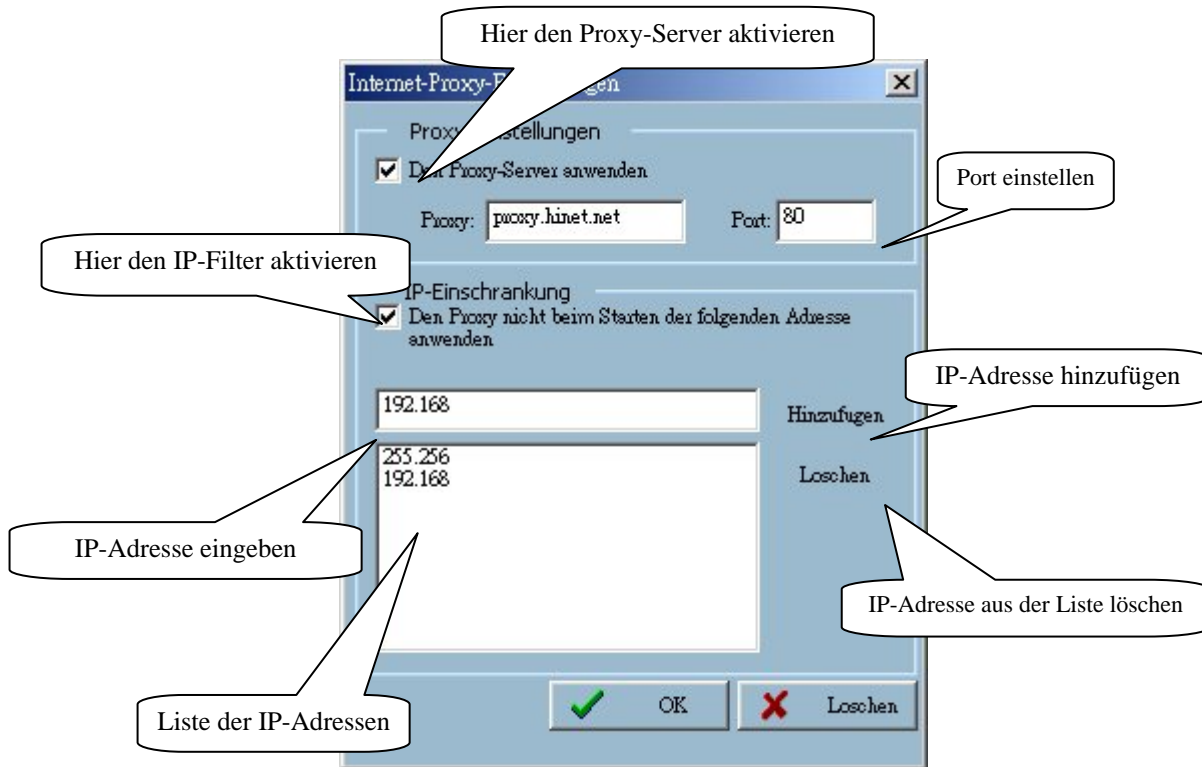


Abbildung 3-12 Einstellungen für Internet-Proxy

Einstellungen für Datensicherung:

Hier können Sie das Verzeichnis angeben, in dem Medien-Datenbank gesichert werden soll (z. B. eine externe Festplatte) und gleichzeitig die maximale Größe der Sicherungskopie festlegen.

Den Standort für Datensicherung wählen:

Das Fenster enthält die Einstellungen für die Sicherung und das Löschen der Mediendatenbank. Die den einzelnen Kameras zugeordneten Kontrollkästchen legen fest, welche Kameras gesichert werden. Sie können auch die Schaltfläche Löschen (rechts) anklicken, um die Mediendatenbank einer bestimmten Kamera zu löschen. Für jede Kamera werden verschiedene Informationen zum Sicherungsstatus angezeigt. In der Regel zeigt der Status den Zeitpunkt der letzten Sicherung, d. h. den Zeitpunkt, zu dem Sie die letzte Sicherungskopie auf dem zugehörigen Medium ausgeführt haben. „Keine Daten“ bedeutet, dass für diese Kamera keine Mediendaten aufgezeichnet wurden. „Alle Sicherungskopien“ bedeutet, dass von allen Daten von diesem Standort eine Sicherungskopie erstellt wurde. „Erste Sicherungskopie“ bedeutet, dass es für diesen Standort aufgezeichnete Mediendaten gibt und dass bis jetzt keine Sicherungskopie angefertigt wurde. Hinweise zur Aktivierung der Sicherungskopien finden Sie in Abschnitt 0.

Netzwerk-Zugang:

Um die Netzwerk-Laufwerke als Aufzeichnungspfad einzustellen, müssen Sie die Option Konto für den Zugriff auf das Netzlaufwerk öffnen, siehe Abbildung 3-13, und den Namen des lokalen Benutzers, das Passwort und die Netzwerkdomäne (oder Hostname / IP) eingeben. Das Konto muss auch für die Sicherung von Daten auf dem Netzlaufwerk eingerichtet werden.



Abbildung 3-13 Einstellungen für den Zugriff auf das Netzlaufwerk

HINWEIS: Das Netzwerkkonto muss sich sowohl bei der Maschine, auf der die Anwendung (ST3402) ausgeführt wird, anmelden können als auch auf der Maschine, die das Netzlaufwerk bereitstellt. Sie können auch den Hostnamen oder die IP angeben, um das Konto für den Netzwerkzugang einzurichten.

3.6 Anzeige- und Benutzeroberflächeneinstellungen

Das Dialogfeld Anzeige- und Benutzeroberflächeneinstellungen gestattet Ihnen, verschiedene Optionen für die Videoanzeige und den Alarm einzustellen. Während das Dialogfeld geöffnet ist, laufen alle Aufzeichnungs- und Überwachungsfunktionen weiter. Um das Fenster Anzeige- und Benutzeroberflächeneinstellungen zu öffnen, gehen Sie zu „Menü Einstellungen \ Anzeige- und Benutzeroberflächeneinstellungen...“, siehe Abbildung -14.



Abbildung 3-14 Anzeige- und Benutzeroberflächeneinstellungen

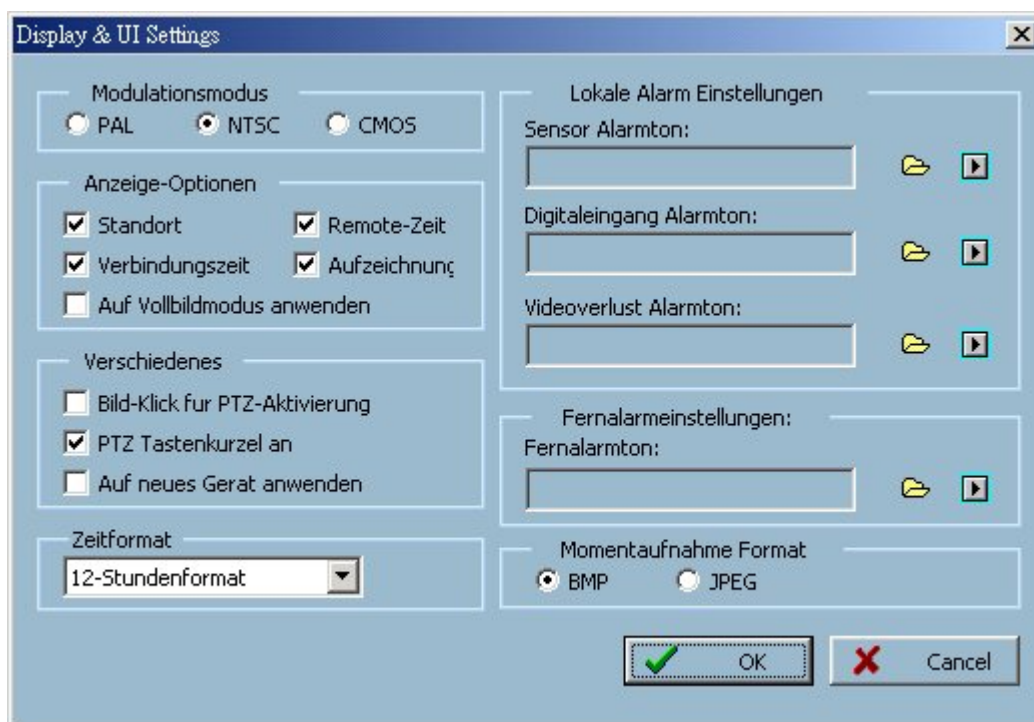


Abbildung 3-15 Fenster für Anzeige- und Benutzeroberflächeneinstellungen

Lokale Alarm Einstellungen:

Sie können für die Alarmtöne eine eigene *.wav-Datei laden. Zum Abhören der gewählten Sound-Datei klicken Sie auf die Schaltfläche „Wiedergabe“ (Schaltfläche mit dem schwarzen Pfeil nach rechts).

Fernalarmeinstellungen:

Ebenso wie für lokale Alarmeinstellungen können Sie eine *.wav-Datei für den Alarmton laden und der Ton wird dann am Remote-Standort abgespielt.

HINWEIS: Bei Alarmereignissen ertönt nur dann ein Alarmton, wenn der Benutzer die Alarmeinstellungen wie in Abschnitt 3.4.3 eingestellt hat. Denken Sie also daran,

die gewünschte Alarmpoption zu aktivieren.

Momentaufnahme Format:

Für Momentaufnahmen (.jpg and .bmp) stehen zwei unterschiedliche Formate zur Auswahl.

Modulationsmodus:

Zur Anzeige der Originalauflösung vom Videosever/Netzwerkamera-Produkt am Remote-Standort müssen Sie das Format des Eingangssignals festlegen (NTSC, PAL oder CMOS).

HINWEIS: Sie müssen das Format des Eingangssignals entsprechend dem Kamertyp bzw. dem CCD-Modultyp, der als Videosever/Netzwerkamera-Produkt am Remote-Standort angeschlossen ist, auswählen, unabhängig von der Netzfrequenz (50 oder 60 Hz).

Anzeige-Optionen:

Jedes Anzeigefenster eines Kanals enthält zwei Statusleisten. Die obere Statusleiste zeigt den „Kamerastandort“ und die „Uhrzeit am Remote-Standort“ an. Die untere Statusleiste zeigt die „Verbindungszeit“ und die „Aufzeichnungszeit“ an. Wie in Abbildung -16 gezeigt, kann jede für sich aktiviert oder deaktiviert werden. „Vollbildmodus“ steht ebenfalls zur Verfügung. Nach Auswahl des Vollbildmodus erscheinen in der Statusleiste jedes Kanals Datum, Standort, Verbindung und Aufzeichnungszeit, sowohl im Anzeigefenster als auch im Vollbild.



Abbildung 3-16 Status im Anzeigefenster

Verschiedenes:

- ✓ Bild-Klick für SNZ-Aktivierung –

Durch Aktivierung dieser Option können Sie SNZ durch Klicken auf das Bild kontrollieren. Falls die Option aktiviert ist, verändert sich das Cursorsymbol, sobald Sie mit dem Cursor in ein Bild fahren, das mit einem SNZ-fähigen Videoservert/Netzwerkamera-Produkt verbunden ist, siehe Abbildung -17. Sie können die Kamera zu jedem beliebigen Punkt verschieben, indem Sie auf das Bild klicken.



Abbildung 3-17 Cursorsymbol im Bild-Klick-Modus

- ✓ SNZ-Tastenkürzel an –

Bei Aktivierung dieser Option kann der Benutzer SNZ-fähige Kameras über die Tastatur steuern. Die folgende Tabelle ist eine Aufstellung der möglichen Tastenkürzel mitsamt ihrer Funktionen:

Tastenkürzel	Funktion
NUMPAD_0	Auto-Fokus
NUMPAD_1	Fokus -
NUMPAD_2	Runter
NUMPAD_3	Fokus +
NUMPAD_4	Links
NUMPAD_5	Home
NUMPAD_6	Rechts
NUMPAD_7	Zoom -
NUMPAD_8	Rauf
NUMPAD_9	Zoom +

NUMPAD_DIVIDE	Schwenken
NUMPAD_MULTIPLY	Stopp
NUMPAD_SUBTRACT	Patrouille

Tabelle 3-2 SNZ-Tastenkürzel

- ✓ Auf neues Gerät anwenden –
Falls die Überwachung nach dem Wiederanschießen einer Netzwerk-Kamera oder eines Videoservers irgendwelche Änderungen feststellt, z. B. die Originalkamera hat eine integrierte PT-Linse aber das angeschlossene Gerät ist ein Videosever. Diese Einstellung sorgt dafür, dass die Überwachung das neue Gerät akzeptiert und die vorherigen Einstellungen übernimmt (z. B. Zeitplan, aufgezeichnete Mediendaten, ...usw.). Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3.7.1.

3.7 Verwendung des Überwachungswerkzeugs

Dieser Abschnitt beschreibt die Handhabung des Überwachungswerkzeugs.

3.7.1 Anschluss von Videosever/Netzwerkamera-Produkten

Kamera:

Sobald Sie eine Verbindung zu einem Videosever/Netzwerkamera-Produkt hergestellt haben, können Sie diese Kamera in den Videobereich ziehen und dort ablegen. Kameras, deren Kanal noch nicht eingerichtet ist, erscheinen im Kanalbereich mit grauer Kanalnummer, siehe Abbildung 3.18. Sobald Kamera und Kanal eingerichtet sind, erscheint die Kanalnummer in blau. Das bedeutet auch, dass dieser Kanal dem Videosever/Netzwerkamera-Produkt am Remote-Standort zugeordnet ist. Sie können die Kamera dann anklicken, in den Videobereich ziehen und dort zur Überwachung ablegen oder andere Funktionen anwenden, vorausgesetzt, Sie verfügen über die entsprechende Berechtigung.

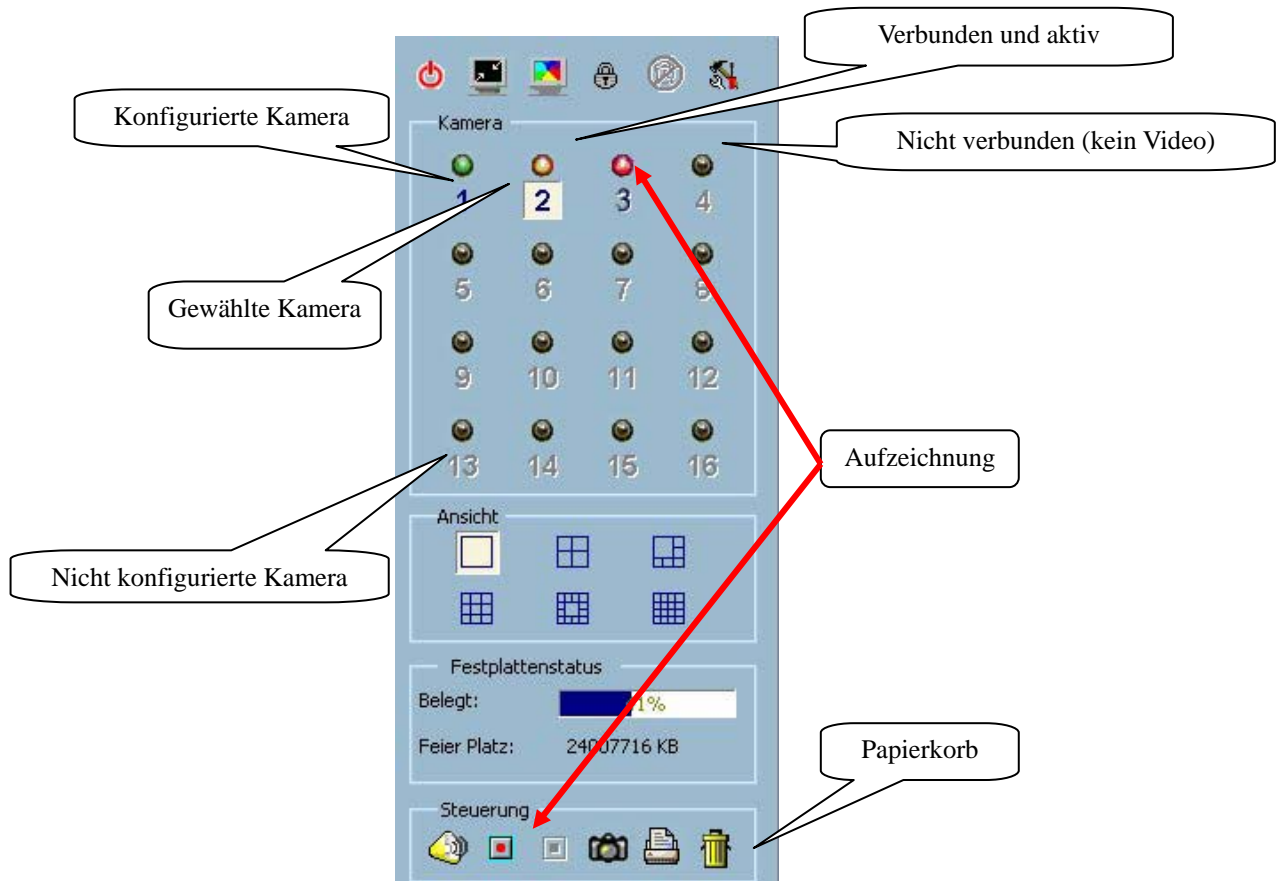


Abbildung 3-18 Kanalbereich

Für jede Kameranummer gelten eindeutige Lampensignale, die den Status des betreffenden Kanals anzeigen, siehe unten.

- ✓ Aus (Schwarz)
Der Kanal ist nicht mit einem Videoserver/Netzwerkamera-Produkt verbunden.
- ✓ Grün
Das Videoserver/Netzwerkamera-Produkt, das mit diesem Kanal assoziiert ist, ist verbunden und das Video wird im Videobereich überwacht.
- ✓ Orange
Das Video von diesem Kanal wird in der Medien-Datenbank aufgezeichnet. In diesem Modus muss der Kanal nicht angeklickt und in den Videobereich gezogen und dort abgelegt werden. Das heißt, die Anwendungssoftware unterstützt Echtzeit-Aufzeichnung mit oder ohne Echtzeit-Überwachung.
- ✓ Rot
Die Verbindung zu diesem Server wurde überraschend unterbrochen; das

Überwachungsprogramm versucht, eine neue Verbindung zu diesem Server herzustellen. Für eine plötzliche Abtrennung eines Servers gibt es verschiedene Gründe:

Authentifizierung fehlgeschlagen–

Der Benutzer ändert z. B. das Modell seines Servers von A in B, ohne dazu das Kamera-Konfigurationswerkzeug zu benutzen, siehe Abschnitt 3.4. Falls die beiden Servermodelle unterschiedliche Passwörter benutzen, öffnet sich der in Abbildung 3-19 gezeigte Tipp „Authentifizierung fehlgeschlagen“:



Abbildung 3-19 Tipp bei fehlgeschlagener Authentifizierung

Der Benutzer kann das Authentifizierungsfenster in einem solchen Fall durch Anklicken der Nummer des betreffenden Kanals aufrufen, das korrekte Passwort eingeben und dann versuchen, eine Verbindung zum Server herzustellen, siehe Abbildung 3-20. Abbildung 3-21 zeigt das Authentifizierungsfenster selbst.

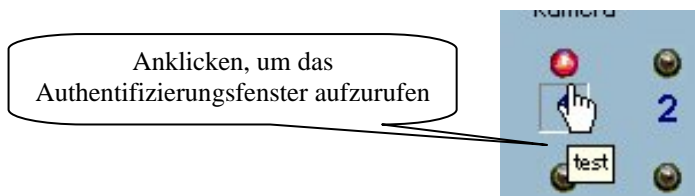


Abbildung 3-20 Aufrufen des Authentifizierungsfensters

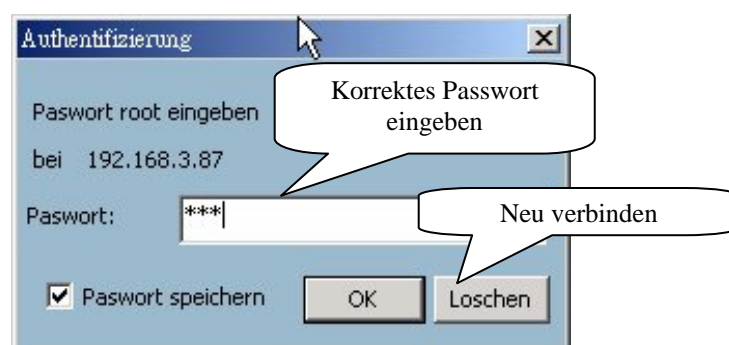


Abbildung 3-21 Authentifizierungsfenster

HINWEIS: Der Tipp erscheint auch, wenn der Benutzer sein Login-Passwort im Internet Explorer ändert.

Falsche Einstellungen–

Falls die Option „Auf neues Gerät anwenden“ nicht aktiviert ist, erscheint der Tipp „Falsche Einstellungen“, wenn die Einstellungen (Modell A), die im Kamera-Konfigurationsfenster (Abschnitt 3.4) eingerichtet wurden, nicht zu dem Server passen, zu dem eine Verbindung hergestellt wird (Modell B). Die nachfolgende Abbildung 3-22 zeigt den Tipp „Falsche Einstellungen“.



Abbildung 3-22 Tipp bei falschen Einstellungen

Der Benutzer kann in diesem Fall die Option „Auf neues Gerät anwenden“ aktivieren, woraufhin die Anwendung die Verbindung zum Server automatisch herstellt.

Unbekannter Typ–

Falls es sich bei dem angeschlossenen Gerät um ein nicht unterstütztes Videoserver/Netzwerkcamera-Produkt handelt (z. B. ein PC oder ein anderes Netzgerät), öffnet sich der Tipp „Unbekannter Typ“. Bitte prüfen Sie, welches Gerät der angegebenen IP-Adresse zugeordnet ist und wechseln Sie gegebenenfalls zu einem unterstützten Videoserver/Netzwerkcamera-Produkt. Das Aussehen des Tipps zeigt Abbildung 3-23.



Abbildung 3-23 Tipp bei unbekanntem Typ

ACHTUNG: Alle drei oben genannten Fälle treten nur dann auf, wenn die beiden Modelle A und B an der gleichen IP-Adresse eingerichtet sind. Andernfalls erscheint der Tipp „Verbindung unterbrochen“.

- ✓ Blinken

Falls für das Videoserver/Netzwerkamera-Produkt am Remote-Standort die Bewegungserkennung eingestellt ist, beginnt die Lampe des betreffenden Kanals zu blinken, sobald eine Bewegung erkannt wird.

Videos, die Sie nicht mehr weiter überwachen möchten, können angeklickt, zum Papierkorb (in Bereich Steuerung im Überwachungswerkzeug) gezogen und fortgeworfen werden. Das schrittweise Vorgehen beim Ziehen und Ablegen ist nachstehend genau beschrieben.

3.7.1.1 Video eines Kanals anzeigen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie das Video eines bestimmten Kanals in dem zugehörigen Anzeigefenster im Videobereich anzeigen können.

Schritt 1: Fahren Sie mit dem Mauscursor zu der gewünschten Kanalnummer, siehe Abbildung 3-24.

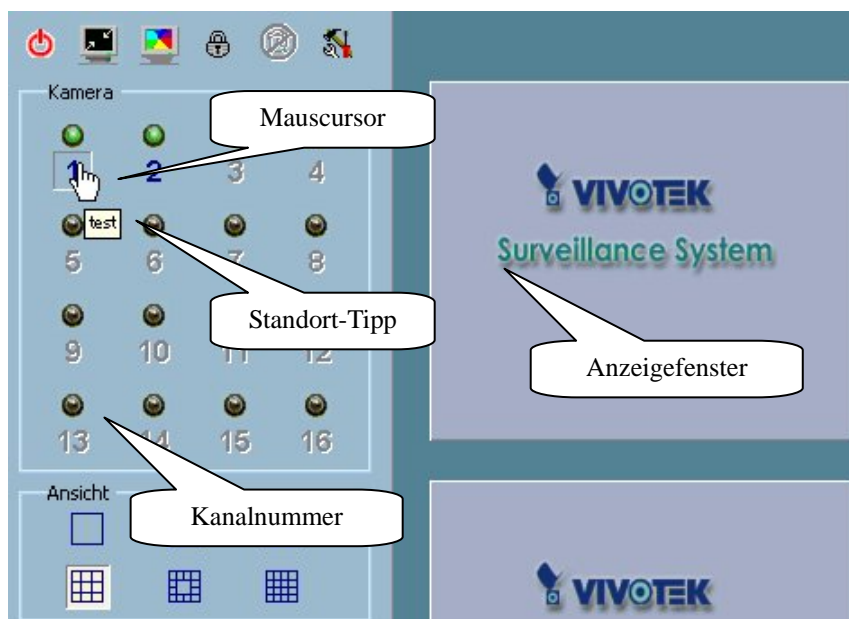


Abbildung 3-24 Mauscursor auf der Kanalnummer

Schritt 2: Drücken Sie die linke Maustaste und halten Sie sie gedrückt, während Sie den Mauscursor zum Anzeigefenster im Videobereich ziehen, siehe Abbildung 3-25. Beachten Sie, dass sich das Aussehen des Cursors entsprechend dem Bereich, über den Sie fahren, ändert und Ihnen anzeigt, ob Ihre Auswahl dort abgelegt werden kann oder nicht.

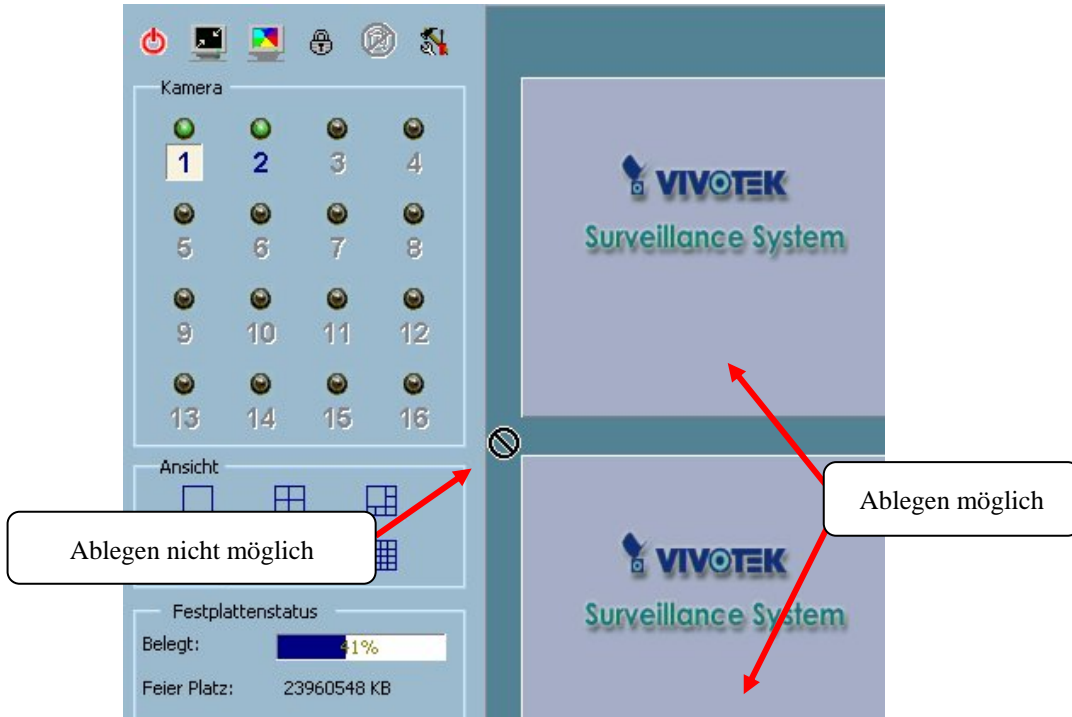


Abbildung 3-25 Ablegen des Kanals im Anzeigefenster

Schritt 3: Fahren Sie mit dem Cursor in den Bereich, in dem Sie Ihre Auswahl ablegen können (in diesem Fall der Videobereich) und lassen Sie die Maustaste los. In jeder Ansicht ist jedem Kanal ein einziges Anzeigefenster im Videobereich zugeordnet, siehe Abbildung 3-26. Das Ziehen und Ablegen eines Kanals aus dem Kamerabereich in das Anzeigefenster kann auch als ein „Vertauschen der Kanäle im Anzeigefenster“ bezeichnet werden. Das heißt, jeder neu gewählte Kanal wird, mit welchem Video auch immer, das aktuell im Anzeigefenster angezeigte Video ersetzen. Sie können dies verwenden, um Kanäle in verschiedenen Anzeigefenstern zu vertauschen. Angenommen, das Video von Kamera 1 wird im Fenster X angezeigt und das Video von Kamera 2 im Fenster Y. Die Kameras, die den betreffenden Anzeigefenstern zugeordnet sind, werden vertauscht, wenn Sie das Video aus Anzeigefenster X in das Anzeigefenster Y ziehen (und umgekehrt). Sie können eine Kamera auch von ihrem ursprünglichen Anzeigefenster in ein freies Anzeigefenster bewegen. All diese Funktionen lassen sich mit einer einzigen Mausfunktion ausführen (Ziehen und Ablegen), was das Anpassen des Videolayouts zur Überwachung der Kameras für Sie sehr vereinfacht.

HINWEIS: Das Überwachungsprogramm fügt neue Kanäle in jedem Layout automatisch in die leeren Anzeigefenster ein. Das heißt, der neue Kanal wird automatisch im Layout angezeigt, wenn Sie die Kamera-Konfiguration beenden.

Manuell veränderte Zuordnungen in einem Layout setzen die Automatik für das betreffende Layout außer Kraft. Sie kann nicht wieder aktiviert werden.

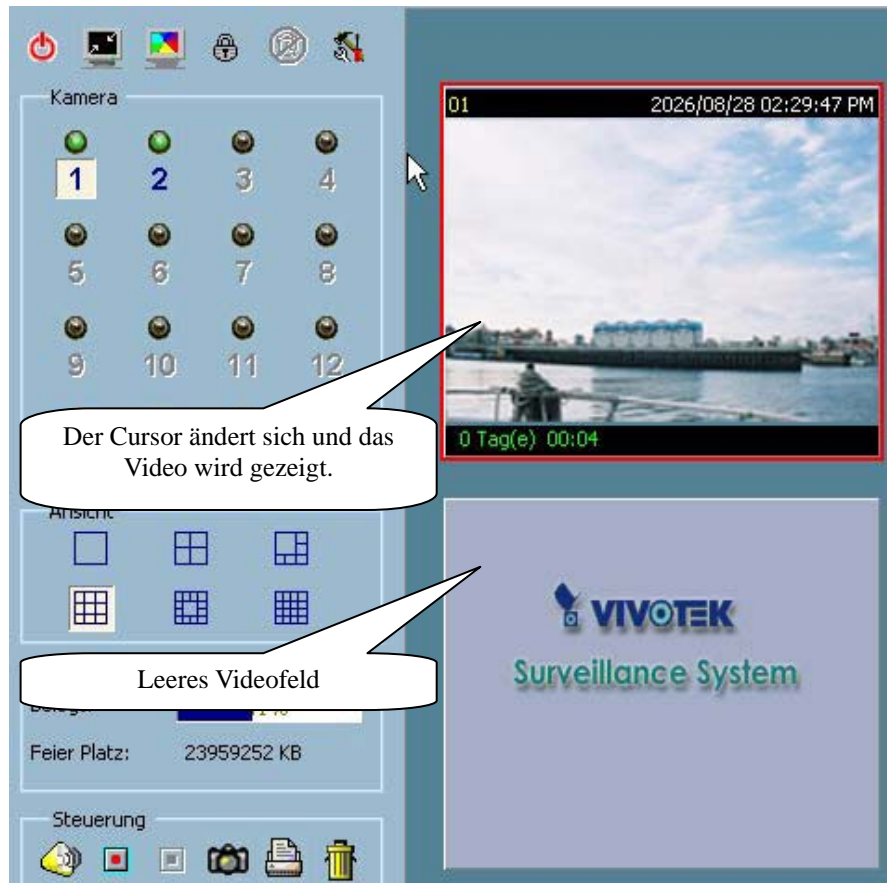


Abbildung 3-26 Video im Anzeigefenster

3.7.1.2 Kanal im Anzeigefenster schließen

In diesem Abschnitt wird gezeigt, wie Sie die Videoanzeige in einem Anzeigefenster schließen.

Schritt 1: Fahren Sie mit dem Mauscursor in das Anzeigefenster, das mit dem Kanal, den Sie schließen möchten, assoziiert ist.

Schritt 2: Der Cursor ändert sich in eine Hand, sobald er in das Anzeigefenster gelangt. Drücken Sie die linke Maustaste und halten Sie sie gedrückt.

Schritt 3: Ziehen Sie den Cursor in den Papierkorb im Bereich Steuerung im

Überwachungswerkzeug.

Schritt 4: Der Cursor ändert sich in einen Pfeil, sobald er auf den Papierkorb gelangt. Lassen Sie die linke Maustaste los. Das Video in dem betreffenden Anzeigefenster verschwindet. Die Vorgehensweise ist in Abbildung 3-27 gezeigt.



Abbildung 3-27 Kanal schließen

HINWEIS: Auch wenn der Kanal im aktuellen Layout geschlossen wird, bleibt die Netzwerkverbindung weiterhin bestehen. Würde die Netzwerkverbindung ebenfalls getrennt, könnte das Überwachungsprogramm nicht mehr erkennen, ob Ereignisse an der Kamera ausgelöst werden.

3.7.2 Das Layout

Die Anzeigefenster im Überwachungsprogramm können auf sechs unterschiedliche Arten (Layouts oder Ansichten) angeordnet werden, siehe Abbildung 3-28. Zur Auswahl eines Layouts klicken Sie mit der linken Maustaste einfach auf das Symbol des gewünschten Layouts. Mit Ziehen und Ablegen können Sie in jedem Layout

eine Kamera anklicken und in ein Anzeigefenster im Videobereich ziehen, um das Video vom Remote-Standort anzuzeigen. Mit der in Abschnitt 0 beschriebenen Methode können Sie Videos einzeln in die Anzeigefenster des aktuellen Layouts einfügen. Anschließend können Sie die Video in den einzelnen Anzeigefenstern mit derselben Methode (Anklicken, Ziehen, Ablegen) untereinander vertauschen.

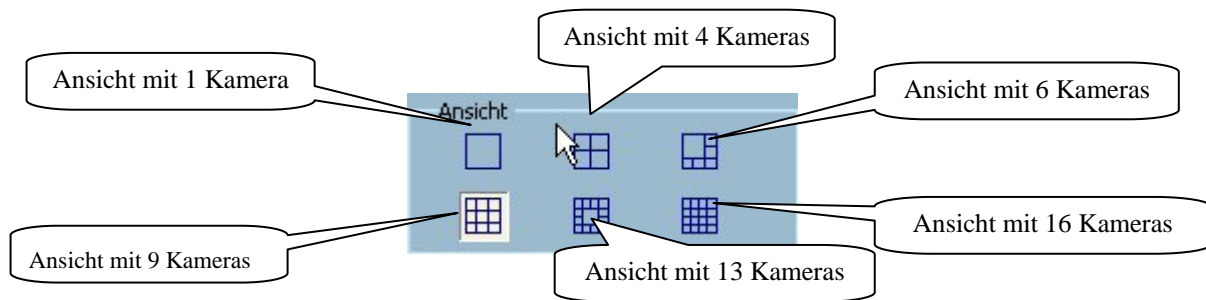


Abbildung 3-28 Ansichten des Überwachungsprogramms

Sowohl in der Ansicht mit 1 als auch in der Ansicht mit 4 Kameras erscheinen unten links im Videobereich die Schaltfläche „Seite auf“ und „Seite ab“. Sie können die beiden Schaltflächen zum Blättern verwenden, siehe 3-29. Die Tasten „Bild auf“ und „Bild ab“ auf der Tastatur haben die gleiche Funktion. Wenn die Funktion „Kanal automatisch wechseln“ aktiviert ist, werden die Seiten automatisch geblättert. Die Zeit, nach der der Kanal wechseln soll, wird als Intervallzeit eingegeben.

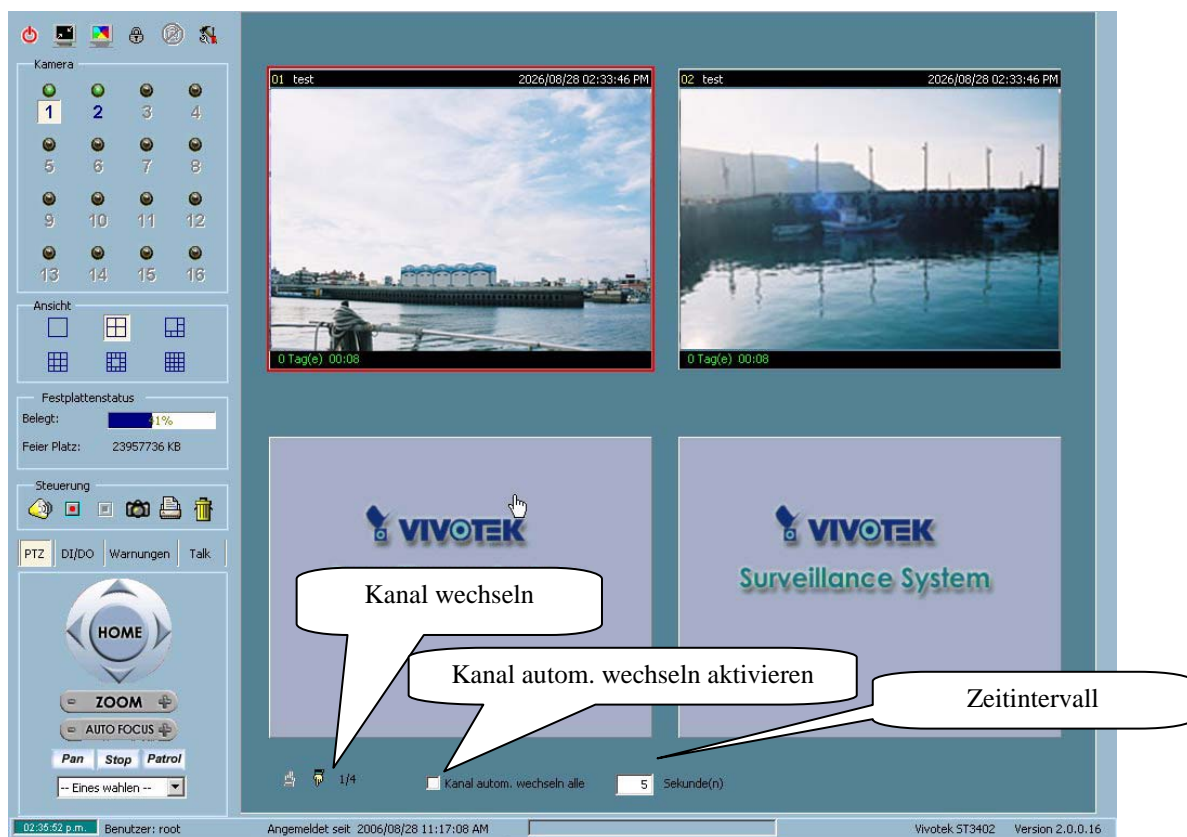


Abbildung 3-29 Ansicht mit 4 Kameras

HINWEIS: Beim automatischen Wechseln werden Seiten, die keinen Kanal enthalten, übergangen.

Um eine einzelne Kamera in einer Ansicht mit mehreren Kameras wie in Abbildung 3-30 gezeigt, anzusehen, doppelklicken Sie im Videobereich auf das Anzeigefenster, das zu dieser Kamera gehört. Die Größe des Anzeigefensters entspricht dann der Größe einer Ansicht mit nur einer Kamera. Wenn Sie, wie in Abbildung 3-31 gezeigt, auf die Schaltfläche Zurück links oben im Videobereich klicken, wechselt die Anzeige zurück zur vorherigen Ansicht (mit mehreren Kameras).

Die Position der Kanäle in einer Ansicht wird gespeichert und wiederhergestellt, wenn die betreffende Ansicht das nächste Mal geöffnet wird.



Abbildung 3-30 Doppelklick auf das Anzeigefenster

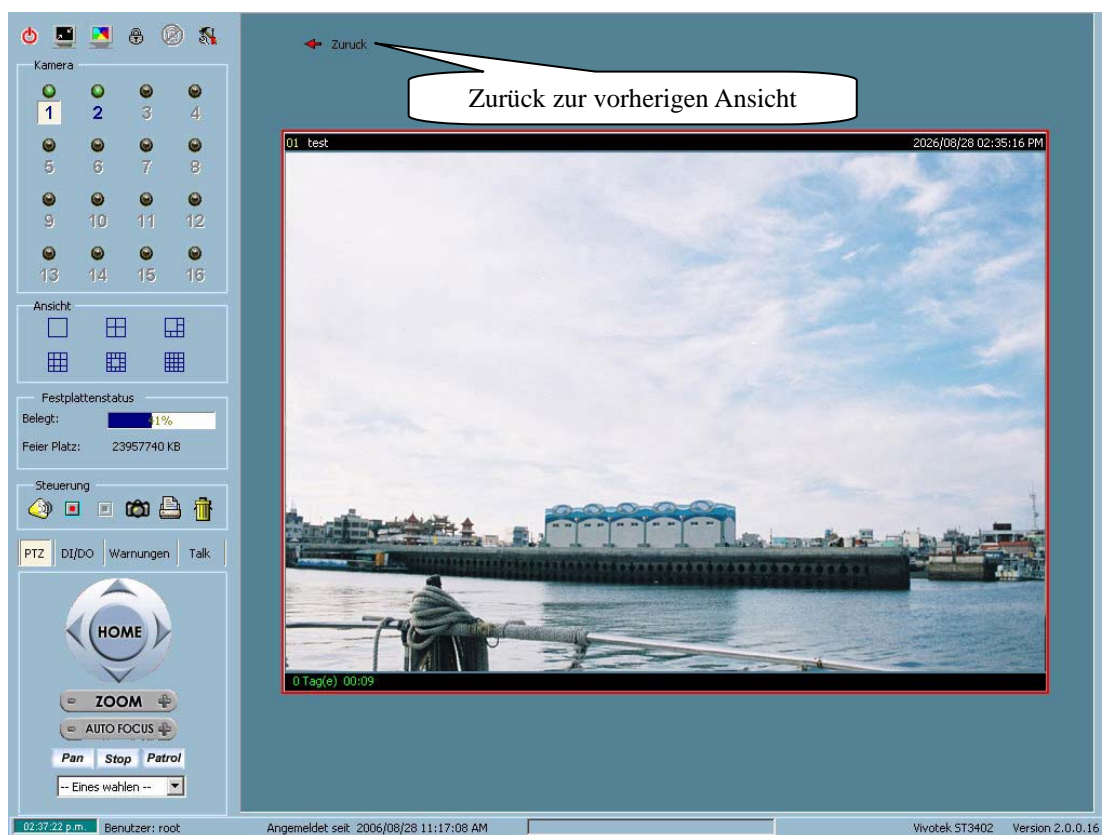


Abbildung 3-31 Einzelansicht in einer Ansicht mit mehreren Kameras

Werkzeuge für die Steuerung der Ein- und Ausgänge

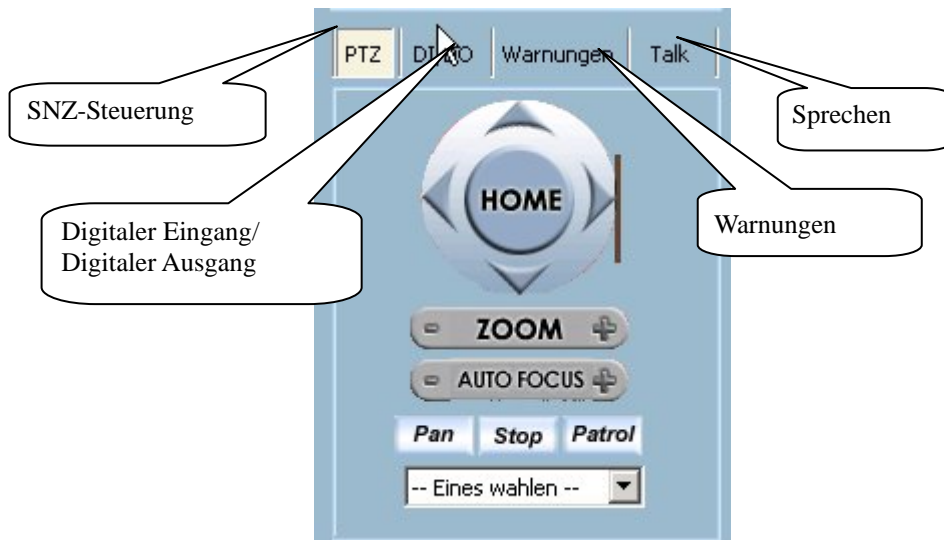


Abbildung 3–32 Werkzeuge für die Steuerung der Ein- und Ausgänge

Die Anwendungssoftware bietet drei weitere Werkzeuge, siehe Abbildung 3-32, unten links, zur Steuerung des Videoserver/Netzwerkcamera-Produkts am entsprechenden Kanal. Sie können die Schaltflächen verwenden, um zwischen den verschiedenen Steuerungen wie SNZ (Schwenken/Neigen/Zoom)-Steuerung, DI/DO (digitaler Eingang/digitaler Ausgang)-Steuerung, Alarmmeldungsempfänger und Sprechen-Steuerung zu wechseln.

3.7.2.1 SNZ-Steuerung

Abbildung 3-33 zeigt das SNZ (Schwenken/Neigen/Zoom)-Werkzeug. Wenn das Videoserver/Netzwerkcamera-Produkt am betreffenden Kanal mit einer SNZ-fähigen Kamera verbunden ist, wird die SNZ-Steuerung aktiviert. Sie können SNZ-Funktionen ausführen oder mithilfe einer Positionsvoreinstellung zu einem voreingestellten Standort wechseln. Wenn der gewählte Kanal mit einem PT Netzwerk-Kameraprodukt verbunden ist, sind automatisches Schwenken und automatische Patrouille ebenfalls aktiviert. SNZ-Steuerungen können auch auf mehrere Kameras gleichzeitig angewendet werden. Siehe Abschnitt 0.

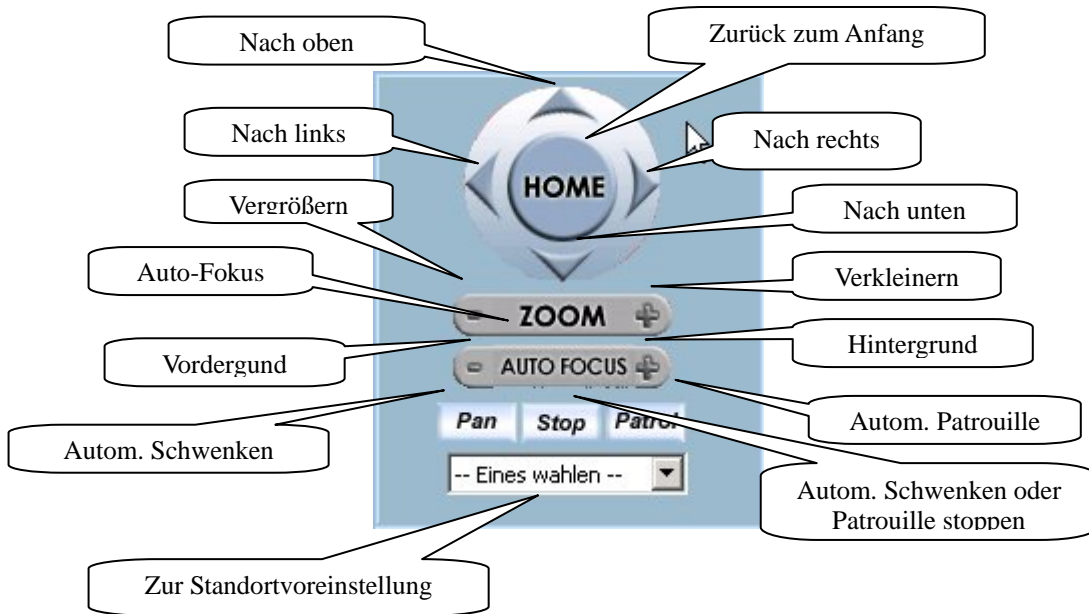


Abbildung 3-33 SNZ-Steuerung

3.7.2.2 DI/DO-Steuerung

Nach dem Anklicken der Schaltfläche DI/DO, siehe Abbildung 3-34, wechselt die Steuerseite zum Werkzeug für die DI/DO-Steuerung. Die DI/DO-Steuerung für das Videosever/Netzwerkcamera-Produkt steht nur Benutzern mit Administrator- oder Hauptbenutzerrechten zur Verfügung. Die Farbe der Kanalnummer zeigt den Status des digitalen Eingangs (DI) an diesem Kanal an. Sie können den Schalter anklicken, um den HI/LOW-Zustand des digitalen Ausgangs (DO) zu ändern. Die Funktionen gestatten Ihnen, den Remote-Sensoreingang am DI zu überwachen oder das Remote-Produkt über den DO-Schalter auszulösen.

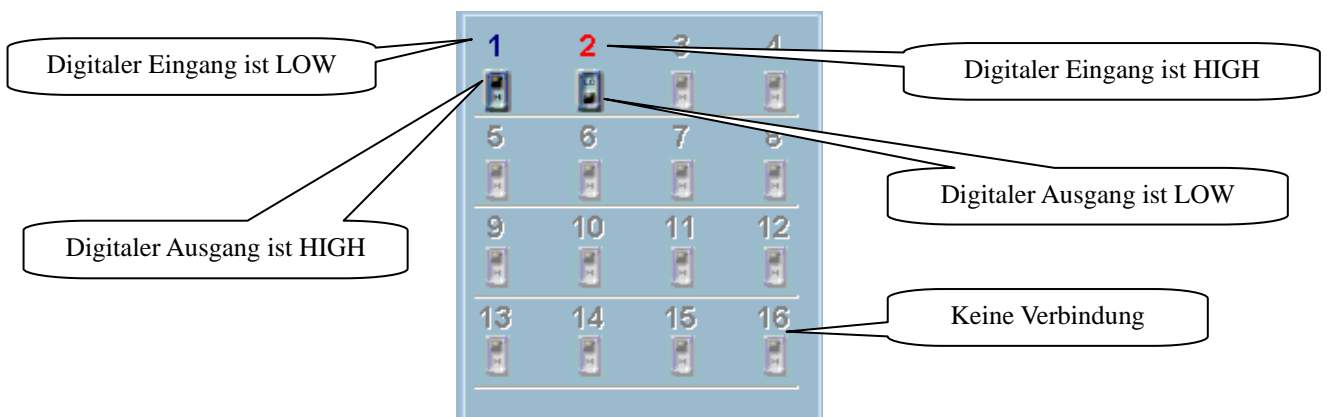


Abbildung 3-34 DI/DO-Steuerung

Der DI-Status wird wie folgt angezeigt:

- ✓ AUS
Die Kanalnummer erscheint in grau, das heißt, der Kanal ist mit keinem Videosever/Netzwerkkamera-Produkt verbunden.

- ✓ Rot
Die Kanalnummer erscheint rot, wenn am digitalen Eingang des Videosever/Netzwerkkamera-Produkts, das mit dem gewählten Kanal verbunden ist, ein Signal ansteht (HIGH).

- ✓ Blau
Die Kanalnummer erscheint blau, wenn am digitalen Eingang des Videosever/Netzwerkkamera-Produkts, das mit dem gewählten Kanal verbunden ist, kein Signal ansteht (LOW).

3.7.2.3 Warnmeldung

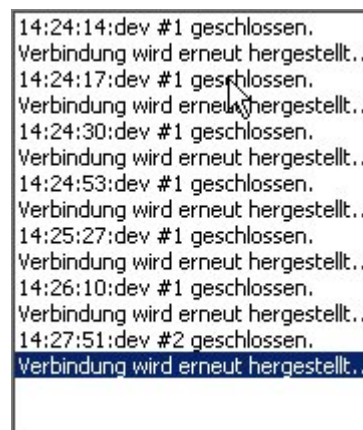


Abbildung 3-35 Warnmeldung

Bei Auswahl eines der Kontrollkästchen „Bewegungsüberwachung aktivieren“, „Alarめingang aktivieren“ oder „Videoverlustanzeige“ im Pfad „Menü Einstellungen \ Kamera-Konfigurationen \ Alarm-Einstellungen“ wird die Alarmmeldung in dem oben gezeigten Fenster angezeigt, siehe „Alarm-Einstellungen“ in Abschnitt 3.4.3. In diesem Fenster erscheint immer dann eine Alarmmeldung, wenn eine Bewegung wie vom Benutzer definiert erkannt wird oder wenn sich der Signalzustand an einem digitalen Eingang verändert. Um den Alarmverlauf einzusehen, ziehen Sie an der Rollleiste.

Alarmmeldungen werden in diesem Format angezeigt:

„Uhrzeit“ => „Alarmtyp“ # „Kanalnummer“ („Fen1“, „Fen2“, „Fen3“)

Die Meldung „02:41:00=>MO #1(0,1,1)“ bedeutet also, dass um 02:41:00 in den Bewegungsfenstern 2 und 3 ein Bewegungsalarm ausgelöst wurde.

Die Meldung „14:41:56=>DI #1“ bedeutet, dass der erste DI um 14:41:56 einen Alarm ausgelöst hat.

Alarmmeldungen bei Videoverlust werden in diesem Format angezeigt:

„Uhrzeit“ => „Videoverlust“ # „Kanalnummer“

07:20:03=>Videoverlust bedeutet beispielsweise, dass um 07:20:03 ein Videoverlust-Alarm an Kanal 5 aufgetreten ist.

3.7.2.4 Gegensprechen

Gegensprechen wird wie folgt dargestellt:

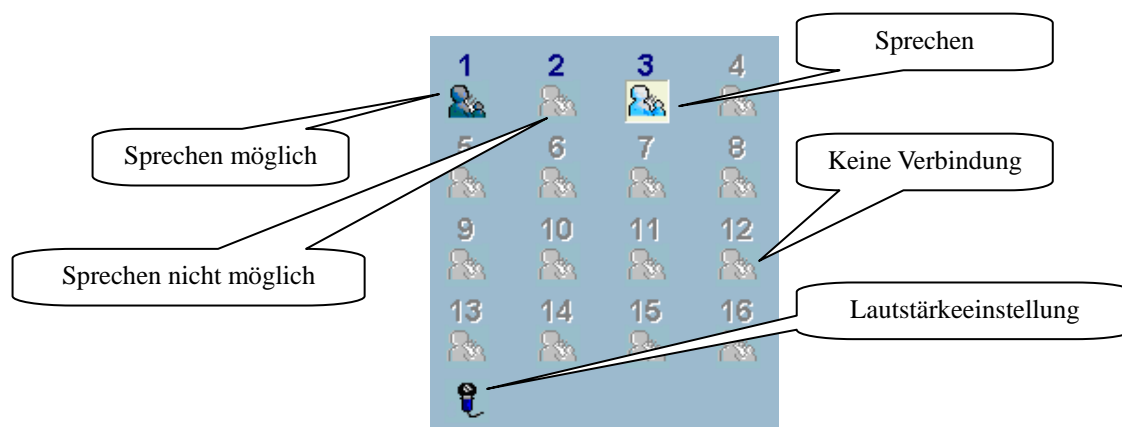


Abbildung 3-36 Gegensprechen

- ✓ Sprechen möglich
Falls das angeschlossene Videoserver/Netzwerkcamera-Produkt Gegensprechen unterstützt können Sie mit dem Remote-Standort sprechen. Durch Anklicken der Schaltfläche wird die Sprechfunktion aktiviert. Sobald der Sprechkanal eingerichtet ist, wechselt das System in den Sprechzustand und Sie können über ein Mikrofon mit dem Remote-Standort sprechen.
- ✓ Sprechen nicht möglich

Sprechen ist nicht möglich, wenn das angeschlossene Videoserver/Netzwerkcamera-Produkt Gegensprechen nicht unterstützt.

- ✓ **Gegensprechen**
Dieser Zustand bedeutet, dass der Kanal jetzt mit dem Remote-Standort spricht. Verwenden Sie die Lautstärkeregelung, um die Lautstärke zu regeln oder klicken Sie auf die Schaltfläche, um das Gegensprechen zu beenden.
- ✓ **Lautstärkeregelung**
Mit diesem Werkzeug können Sie die Lautstärke regeln. Durch Anklicken der Schaltfläche öffnet sich das Lautstärke-Fenster.

HINWEIS: Der Fernalarm benutzt ebenfalls den Sprachkanal. Pro Server kann jeweils nur ein Sprachkanal eingerichtet werden. Insgesamt können Sie bis zu 16 Sprachkanäle für unterschiedliche Server gleichzeitig einrichten. Falls ein Sprachkanal für einen bestimmten Server eingerichtet ist, erscheint eine Warnmeldung und es kann kein weiterer Kanal für diesen Server eingerichtet werden.

3.7.3 Sicherungskopien

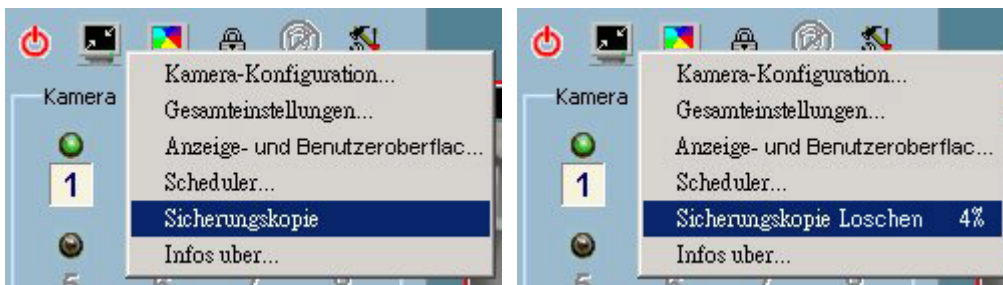


Abbildung 3-37 Erstellen und Löschen von Sicherungskopien

Die Option Sicherungskopie gestattet Ihnen, die aufgezeichneten Mediendaten auf einem anderen Medium, dessen Standort und Größe Sie selbst festlegen können, zu sichern. Weitere Informationen über die Einstellungen für Sicherungskopien finden Sie in Abschnitt 0 „Menü Einstellungen \ Gesamteinstellungen \ Einstellungen für Datensicherung“. Die auf Ihrem Medium gesicherten Daten können jederzeit manuell auf einen Wechseldatenträger (CD-ROM, ZIP-Disk, DVD-RAM oder Kassette) kopiert werden.

Nach Einstellung der Datensicherungsoptionen aktivieren Sie den Sicherungsprozess, indem Sie auf „Menü Einstellungen / Sicherungskopie“ klicken, siehe Abbildung 3-37. Nach Anlaufen der Datensicherung dürfen Sie keinerlei Änderungen am Visual-Server/Netzwerk-Kamera-Produkt vornehmen noch irgendwelche lokalen Einstellungen ändern, bis die Datensicherung abgeschlossen ist. Um eine laufende Datensicherung abzubrechen, klicken Sie auf „Menü Einstellungen / Sicherungskopie löschen“ und wählen den Status des Fortschritts. Nach Abschluss der Datensicherung öffnet sich eine entsprechende Meldung.

3.7.4 Infos über

Durch Anklicken von „Menü Einstellungen / Info über...“ öffnet sich ein Dialogfeld mit Produktname, Version, Benutzerinformationen und Seriennummer.

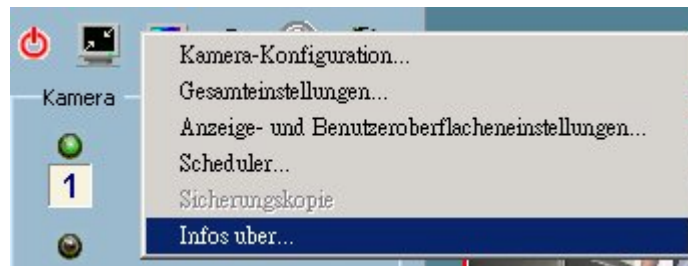


Abbildung 3-38 Info über...

3.7.5 Verschiedene Funktionen

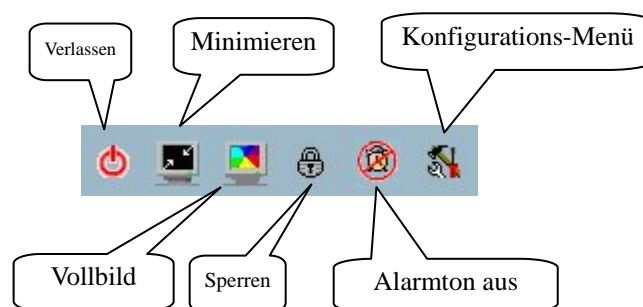


Abbildung 3-39 Verschiedene Funktionen

In diesem Abschnitt werden verschiedene sonstige Funktionen beschrieben, die durch kleine Symbole dargestellt werden, siehe Abbildung 3-39. Die Funktionen können zu jedem beliebigen Zeitpunkt aufgerufen werden, unabhängig vom gewählten Kanal. Eine Beschreibung der Funktionen finden Sie nachstehend.



Verlassen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Software zu beenden und die zuletzt gespeicherten Einstellungen zu übernehmen.



Minimieren

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Überwachungsprogramm zu minimieren.



Vollbild

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den gewählten Kanal als Vollbild darzustellen. Mit ESC (links oben auf der Tastatur) oder einem Doppelklick auf den Bildschirm gelangen Sie zurück zur ursprünglichen Ansicht.



Programm sperren

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Programm zu sperren. Im gesperrten Modus bleibt das Hauptfenster verborgen und es wird stattdessen der Dialog zum Entriegeln des gesperrten Programms angezeigt. Um das Hauptfenster wieder zu öffnen, müssen Sie entweder Ihr eigenes Passwort oder das Passwort des Benutzers, der das Programm gesperrt hat eingeben.



Alarmton ausschalten

Jedes Mal, wenn ein Alarm ausgelöst wird, ertönt ein Alarmton (vorausgesetzt er ist eingestellt). Durch Anklicken dieser Schaltfläche schalten Sie den Alarmton aus. Außerdem wird vom Werkzeug für I/O-Steuerung automatisch zum Werkzeug für Alarmmeldungen umgeschaltet, siehe Abschnitt 3.7.2.3, und die Alarmmeldung wird angezeigt.



Menü Einstellungen

Das Menü Einstellungen enthält die Optionen Kamera-Konfiguration, Gesamteinstellungen, Scheduler, Sicherungskopie und Info über...

3.7.6 Steuerung

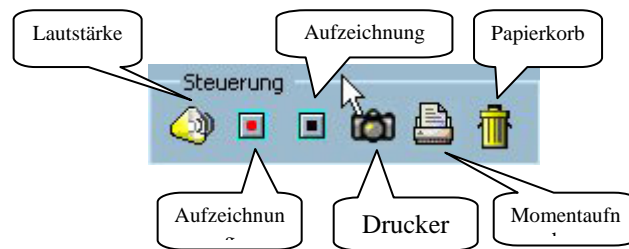


Abbildung 3-40 Steuerung

Dieser Abschnitt enthält eine Beschreibung aller anderen allgemeinen Steuerelemente, die durch kleine Symbole dargestellt werden, siehe Abschnitt 3-40. Die Funktionen können nur auf die im Fokus befindlichen Kanäle angewendet werden. Eine Beschreibung der Funktionen finden Sie nachstehend.



Lautstärke

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Lautstärke von Überwachungskameras, die Audio unterstützen, einzustellen.



Aufzeichnen

Indem Sie auf diese Schaltfläche klicken, können Sie die Videoaufzeichnung für den gewählten Kanal von Hand starten.



Aufzeichnung abbrechen

Diese Schaltfläche gestattet Ihnen, die Aufzeichnung am gewählten Videokanal von Hand abzubrechen, unabhängig davon, ob die Aufzeichnung durch ein Ereignis/durch den Scheduler ausgelöst wurde oder von Hand.



Drucker

Zum Ausdrucken aller im Anzeigebereich gezeigten Ansichten.



Momentaufnahme

Diese Funktion dient zur Erstellung einer Momentaufnahme der ausgewählten Kanäle in einer aktuellen Ansicht. Die Bilder werden als Bitmap-Dateien auf der

Festplatte gespeichert. Sie können das Verzeichnis, in dem diese Bitmap-Dateien gespeichert werden einstellen in „Menü Einstellungen \ Gesamteinstellungen“. Weitere Hinweise hierzu finden Sie in Abschnitt 0.

Papierkorb

Sie können einen Kanal mit Ziehen und Ablegen in den Papierkorb befördern. Die Videoverbindung zum Videoserver/Netzwerk-Kameraprodukt am Remote-Standort ist hiervon nicht betroffen. Es wird lediglich die Anzeige des betreffenden Kanals aus der aktuellen Ansicht entfernt.

Die Funktionen Lautstärke, Aufzeichnung, Aufzeichnung abbrechen, Drucker und Momentaufnahme auf mehrere Kameras gleichzeitig anwenden. Siehe Abschnitt 3.7.7.

3.7.7 Mehrfacher Fokus

Verschiedene Funktionen können auf mehr als eine Kamera gleichzeitig angewendet werden. Zu diesen Funktionen gehören SNZ-Steuerungen, Lautstärkeregelung, Aufzeichnen, Aufzeichnung abbrechen, Drucker und Momentaufnahme. Bringen Sie zuerst alle Kameras, auf die Sie die Funktion (z. B. SNZ-Steuerung, Aufzeichnung usw.) anwenden möchten, in den Fokus, indem Sie die Taste STRG drücken und die Anzeigefenster im Videobereich anklicken. Führen Sie dann die betreffende Funktion aus. Sie können nur solche Kameras auswählen, die in ein und der gleichen Ansicht enthalten sind und Sie können die Kameras nur im Anzeigefenster auswählen (nicht im Kanalbereich).

3.7.8 Statusleiste

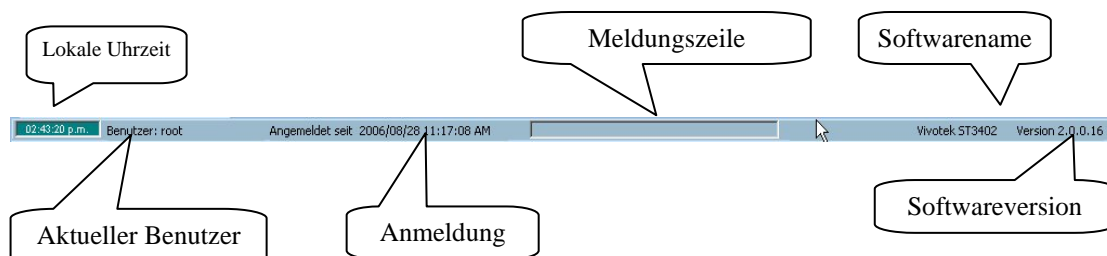


Abbildung 3-41 Statusleiste

- ✓ Lokale Uhrzeit – zeigt die aktuelle Uhrzeit am lokalen Standort.

- ✓ Aktueller Benutzer — zeigt den Namen des aktuell angemeldeten Benutzers.
- ✓ Angemeldet seit — zeigt den Zeitpunkt, zum dem sich der Benutzer angemeldet hat.
- ✓ Meldungszeile — zeigt Meldungen zu bestimmten Vorgängen, die im Hintergrund laufen, z. B. Reparatur einer Datenbank oder Standorte.
- ✓ Softwarename — zeigt den Namen der Software.
- ✓ Softwareversion — zeigt die Version der Software.

Kapitel 4 Zeitplanung

Das Werkzeug Scheduler (oder Zeitplanung) hilft dem Benutzer, die Zeiten für die Aufzeichnung der Mediendaten von den gewählten Kanälen und den Videoservert/Netzwerk-Kameraprodukten am Remote-Standort zu planen. Mit der grafischen Benutzeroberfläche und den Optionen zur Intervallauswahl können Sie für jeden Kanal eine Zeitplanung erstellen.

Die Hauptfunktionen des Scheduler-Werkzeugs sind im Folgenden beschrieben:

Benutzerfreundliche Oberfläche für die Bearbeitung des Zeitplans

Flexibles Zeitplanungsschema, das für die meisten Anwendungen geeignet ist

Individuelle Zeitpläne für jeden Kanal

Automatische Intervallaufzeichnung

4.1 Aufrufen des Scheduler-Werkzeugs

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie das Scheduler-Werkzeug aufrufen.

4.1.1 Das Scheduler-Werkzeug starten

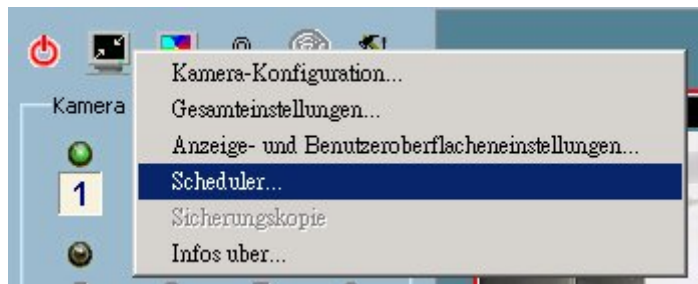


Abbildung 4-1 Scheduler-Werkzeug öffnen

Ehe Sie das Scheduler-Werkzeug im Menü Einstellungen \ Scheduler... wie in Abbildung 4-1 gezeigt öffnen, muss mindestens eine Kamera in der Kameraliste enthalten sein. Andernfalls lässt sich das Scheduler-Werkzeug nicht aufrufen. Außerdem müssen Sie das Datenbank-Verzeichnis für die Zeitpläne und die Videodaten im Pfad „Menü Einstellungen \ Gesamteinstellungen \ Verzeichnis-Einstellungen“ festlegen. Weitere Hinweise hierzu finden Sie in Abschnitt 0. Nach diesen Einstellungen können Sie das Scheduler-Werkzeug unter „Menü Einstellungen \ Scheduler...“ aufrufen.

4.2 Layout und Funktionalität

Dieser Abschnitt enthält eine ausführliche Beschreibung des Layouts und der Funktionen des Scheduler-Werkzeugs.

4.2.1 Einführung

Abbildung 4-2 zeigt die Anordnung der einzelnen Funktionen des Scheduler-Werkzeugs.

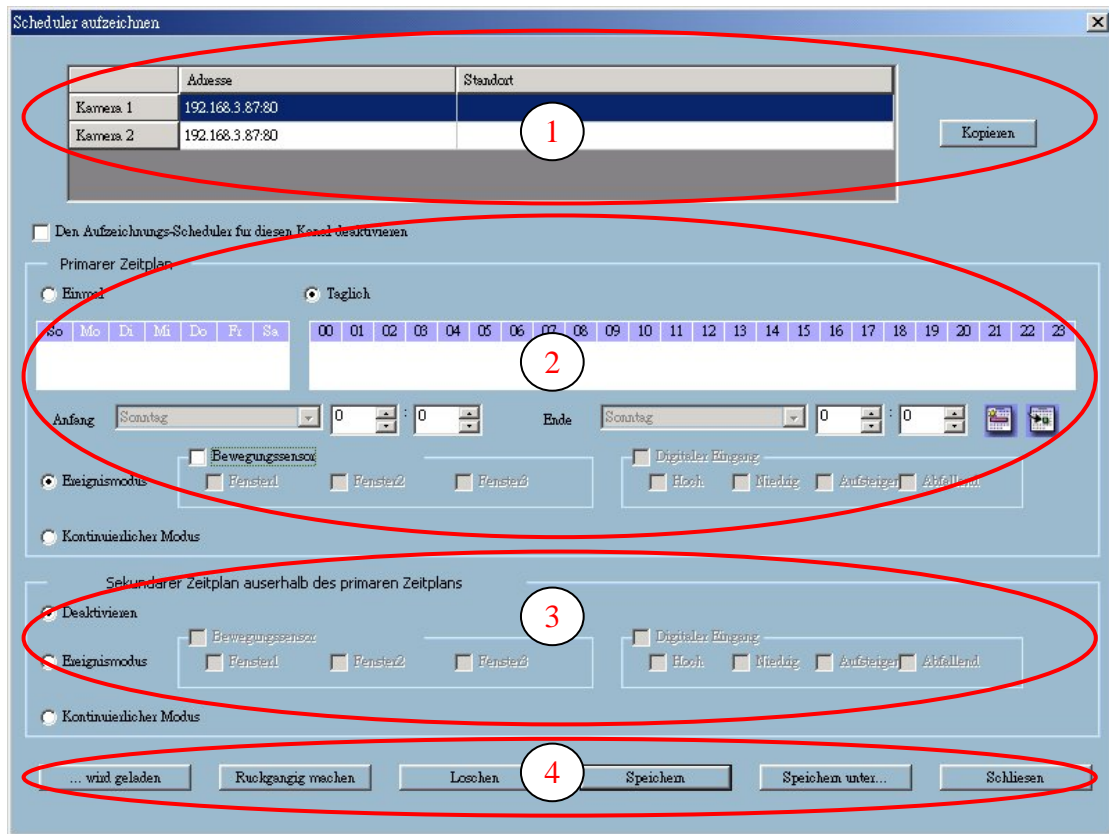


Abbildung 4-2 Übersicht über das Scheduler-Werkzeug

Das Layout gliedert sich in vier Hauptgruppen:

Kanalauswahlbereich:

Liefert die IP-Adresse und die Standortinformationen zum angeschlossenen Kanal. Sie können in diesem Bereich einen Kanal auswählen und einen individuellen Zeitplan für diesen Kanal erstellen.

Primärer Zeitplan:

Enthält Tagesachse, Wochenachse, Anfangs- und Endzeit sowie die Einstellungen des Ereignismodus.

Sekundärer Zeitplan:

Enthält die Einstellungen des Ereignismodus.

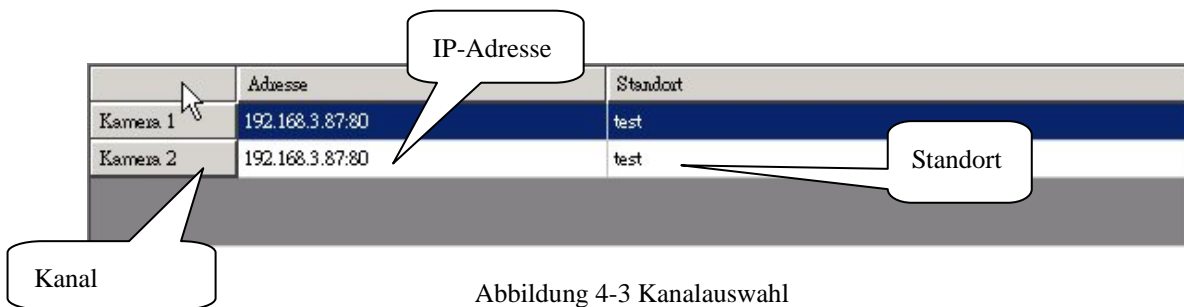
Funktionsschaltflächen:

Die Funktionsschaltflächen gestatten die Feineinstellung des Zeitplans, den der

Benutzer für den gewählten Kanal erstellt hat und das Schließen des Scheduler-Fensters.

Die vier Hauptgruppen werden später ausführlich behandelt.

4.2.2 Die Funktionen der Konfigurationskomponenten



	Adresse	Standort
Kamera 1	192.168.3.87:80	test
Kamera 2	192.168.3.87:80	test

Abbildung 4-3 Kanalauswahl

Die in Abbildung 4-3 gezeigte Kanalauswahl ist typisch für einen korrekt konfigurierten Kanal. Wenn Sie eine Zeile anklicken, um einen Kanal auszuwählen, lädt das Scheduler-Werkzeug automatisch den Zeitplan, der mit diesem Kanal assoziiert ist. IP-Adresse und Standort werden angezeigt, vorausgesetzt, das Videoserver/Netzwerk-Kameraprodukt wurde korrekt eingerichtet. Beachten Sie, dass Änderungen, die Sie im Zeitplan vornehmen, temporär im Systemspeicher abgelegt werden, wenn Sie im Scheduler-Werkzeug zwischen den Kanälen wechseln. Um die Änderungen permanent zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern.

4.2.3 Bearbeitung von Zeitplänen

Für die Bearbeitung von Zeitplänen stehen Ihnen sechs Schaltflächen zur Verfügung: „...wird geladen“, „Rückgängig machen“, „Löschen“, „Speichern“, „Speichern unter...“ und „Schließen“. Sie sind in Abbildung 4-4 gezeigt.



Abbildung 4-4 Schaltflächen für die Bearbeitung von Zeitplänen

... wird geladen

Diese Schaltfläche wird benutzt, um andere, bereits bearbeitete Zeitpläne in das angegebene Verzeichnis zu laden. Beachten Sie, dass Sie Ihre bisherigen Änderungen speichern müssen, ehe Sie diese Funktion anwenden. Andernfalls gehen Ihre Eingaben verloren.

Rückgängig machen

Diese Schaltfläche wird benutzt, um alle seit der letzten Speicherung vorgenommenen Änderungen rückgängig zu machen.

Löschen

Diese Schaltfläche wird benutzt, um alle aktuellen, an dem gewählten Kanal vorgenommenen Änderungen zu löschen.

Speichern

Diese Schaltfläche wird benutzt, um Ihre Änderungen an dem aktuellen Zeitplan zu speichern.

Speichern unter...

Diese Schaltfläche wird benutzt, um Ihre Änderungen an dem aktuellen Zeitplan unter einem anderen als dem voreingestellten Dateinamen zu speichern.

Schließen

Mit dieser Schaltfläche schließen Sie das Scheduler-Werkzeug. Alle nicht gespeicherten Änderungen gehen verloren.

4.3 Primärer Zeitplan

4.3.1 Planung mit Zeitachsen

Es gibt zwei Zeitachsen mit unterschiedlichen Skalen: *Zeitachse (Stundenskala)* und *Zeitachse (Wochenskala)*. Sie können Ihren eigenen Zeitplan erstellen, indem Sie auf diesen Zeitachsen Markierungen setzen. Die beiden Zeitachsen sind miteinander verbunden. Das heißt, Änderungen, die Sie auf einer Zeitachse vornehmen, werden skaliert und auf die anderen Zeitachsen im gleichen Zeitplan übertragen.

4.3.1.1 Wochenachse

Abbildung 4-5 zeigt die Wochenachse. Sie enthält die Zeitachse, die Zeitplandaten und den ausgewählten Wochentag.

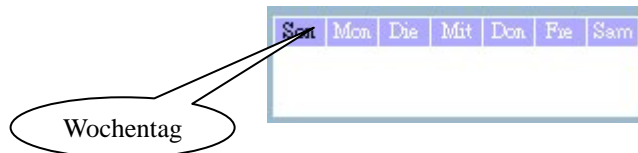


Abbildung 4-5 Wochenachse

4.3.1.2 Markierungen für Aufzeichnungszeiten setzen und entfernen

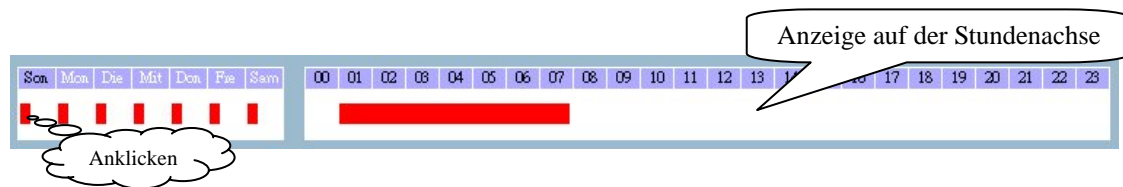


Abbildung 4-6 Klick auf die Wochenachse

Die entsprechenden Änderungen an den Markierungen in der *Wochenachse* werden der *Stundenachse* automatisch hinzugefügt, siehe Abbildung 4-6. Sie können die Markierungen auf der Achse auch mit der linken bzw. rechten Maustaste setzen und entfernen.

HINWEIS: Wenn Sie mit der Maus über die *Stundenachse* fahren, wird die Uhrzeit als Tipp angezeigt.

4.3.1.3 Stundenachse

Abbildung 4-7 zeigt die Stundenachse. Sie enthält die Zeitachse und Zeitplandaten.

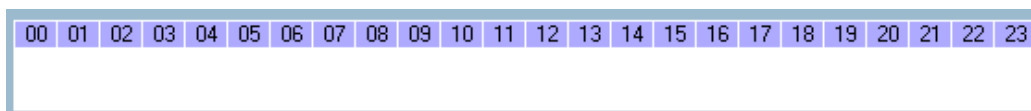


Abbildung 4-7 Stundenachse

HINWEIS: Zur Abfrage der Zeitplandaten auf der Stundenachse doppelklicken Sie auf das markierte Rechteck. Daraufhin öffnet sich automatisch das

Zeitauswahl-Werkzeug (siehe Beschreibung in Abschnitt 4.3.2) und zeigt Ihnen die Anfangs- und Endzeit an.

4.3.1.4 Markierungen für Aufzeichnungszeiten setzen und entfernen

Ein Klick auf die linke Maustaste genügt, um einen Zeitpunkt auf der Zeitachse zu markieren. Die Vorgehensweise für die *Stundenachse* und die *Wochenachse* ist hierbei identisch. Weitere Hinweise hierzu finden Sie in Abschnitt 0.

4.3.2 Planung mit dem Zeitauswahl-Werkzeug

4.3.2.1 Anfangs- und Endzeit

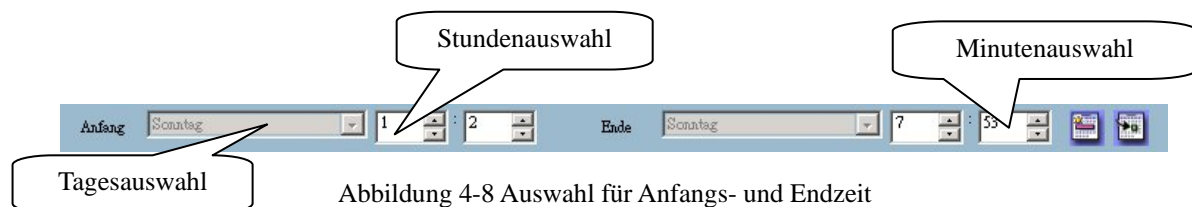


Abbildung 4-8 Auswahl für Anfangs- und Endzeit

Für Anfangs- und Endzeit gibt es jeweils drei Einstellungsmöglichkeiten, siehe Abbildung 4-8. Die erste davon ist die Tagesauswahl. Mit der Tagesauswahl können Sie den Wochentag festlegen, und den Anfangs- und Endzeitpunkt für das Aufzeichnungsintervall angeben.

Die zweite und die dritte Einstellungsmöglichkeit sind die Stundenauswahl bzw. die Minutenauswahl. Mit ihnen können Sie die Stunden und die Minuten für den Anfangs- und Endzeitpunkt einstellen.

HINWEIS: Die Anfangszeit muss normalerweise vor der Endzeit liegen. Andernfalls läuft die Aufzeichnung über Nacht.

4.3.2.2 Die Schaltflächen Hinzufügen und Löschen

Nach Auswahl der gewünschten Zeitdauer mit den Zeitauswahl-Werkzeugen Anfangszeit und Endzeit können Sie die Intervallauswahl anwenden, siehe Abbildung 4-9 und die Art des Zeitintervalls angeben, das mit den eingestellten Anfangs- und Endzeit verbunden sein soll. Wenn Sie Anfangszeit, Endzeit und

Intervall eingestellt haben, klicken Sie auf „Anwenden“, um die Einstellungen zu bestätigen. Oder klicken Sie auf „Löschen“, um alle eben eingegebenen Änderungen zu löschen. Die neu eingegebenen Zeitintervalldaten werden erst wirksam, wenn Sie auf die Schaltfläche Anwenden klicken.

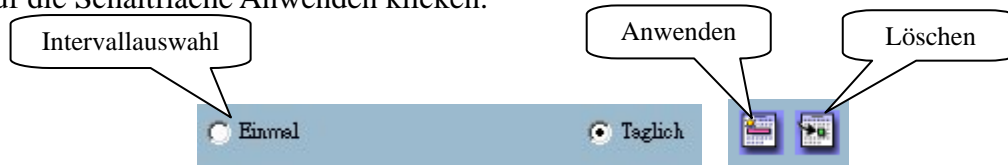


Abbildung 4-9 Intervallauswahl und die Schaltfläche Anwenden und Löschen

4.3.3 Zeitplanung im Ereignismodus

Die Modusauswahl im Scheduler-Werkzeug gestattet Ihnen, die Aufzeichnung entweder im Ereignismodus oder im kontinuierlichen Modus durchzuführen, siehe Abbildung 4-10. Es gibt zwei Möglichkeiten der ereignisgesteuerten Aufzeichnung, weitere Informationen siehe Abschnitt 0 und Abschnitt 0.



Abbildung 4-10 Die Modusauswahl

4.3.3.1 Bewegungserkennung



Abbildung 4-11 Auswahl für Bewegungserkennung

Abbildung 4-11 zeigt die Fensterauswahl für die Aufzeichnung im ereignisgesteuerten Erkennungsmodus.

4.3.3.2 Digitaler Eingang



Abbildung 4-12 Auswahl für digitalen Eingang

Abbildung 4-12 zeigt die vier verschiedenen Zustände des Signaleingangs. Wählen Sie die auslösende Bedingung für die Aufzeichnung.

Hoch: Das Ereignis wird ausgelöst, wenn ein Signal ansteht.

Niedrig: Das Ereignis wird ausgelöst, wenn kein Signal ansteht.

Steigend: Das Ereignis wird ausgelöst, wenn plötzlich ein Signal ansteht (Übergang von Low zu High).

Abfallend: Das Ereignis wird ausgelöst, wenn das Signal plötzlich nicht mehr ansteht (Übergang von High zu Low).

4.3.4 Zeitplanung im kontinuierlichen Modus

Abbildung 4-10 zeigt, dass die Aufzeichnung bei Auswahl des kontinuierlichen Modus nach dem vom Benutzer vorgegebenen Zeitplan durchgeführt wird.

4.4 Sekundärer Zeitplan

Der sekundäre Zeitplan enthält die Zeit, die außerhalb des primären Zeitplans liegt.

4.4.1 Zeitplanungsmodi

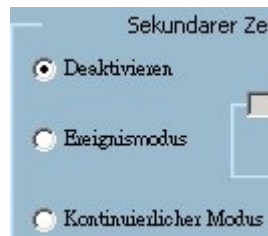


Abbildung 4-13 Modusauswahl im sekundären Zeitplan

Gemäß Abbildung 4-13 gibt es in der Modusauswahl des sekundären Zeitplans drei Auswahlmöglichkeiten: Deaktivieren, Ereignismodus und kontinuierlicher Modus. Sie können den sekundären Zeitplan deaktivieren, den Ereignismodus anschalten oder den kontinuierlichen Modus auswählen. Die beiden Modi entsprechen denen im primären Zeitplan. Weitere Hinweise hierzu finden Sie in Abschnitt 0 und in Abschnitt 0.

Kapitel 5 Wiedergabe

5.1 Funktionen der Wiedergabe

Das Wiedergabeprogramm dieser Software ist ein sehr leistungsfähiges und gleichzeitig benutzerfreundliches, bequemes Werkzeug zum Durchsuchen der aufgezeichneten Medien in der Medien-Datenbank. Es bietet zwei Anzeige-Modi (Normalmodus und Ereignisvoransicht) sowie drei Wiedergabe-Methoden (Vollbereich, Zeitdauer und Ereignisvoransicht). Zusätzlich enthält das Wiedergabeprogramm verschiedene weitere Werkzeuge für spezielle Funktionen, darunter z. B.:

Leistungsfähige Wiedergabesteuerungen:

- Wiedergabe
- Stopp
- Pause
- Vorwärts
- Schnelle Wiedergabe (x1 bis x16)
- Langsame Wiedergabe (/1 bis /16)

Praktische Zoomwerkzeuge:

- Vergrößern (1:1 bis 2,25:1)
- Verkleinern (1:1 bis 1:2)
- Vollbild

Flexible Einstellung des Suchbereichs:

- Benutzerdefiniert (Vollbereich bis 1 Sekunde)
- Vergrößern (Vollbereich bis 10 Sekunden)
- Verkleinern (bis auf Vollbereich)
- Seitensuche
- Vollbereich

Verschiedene andere Werkzeuge:

- AVI-Datei-Wandler
- BMP-Datei-Momentaufnahme
- Direkte Ausgabe auf Drucker
- Lautstärkereglern

Systemsteuerung:

- Programm sperren
- Systemeinstellungen
- Minimieren

Sonstige Werkzeuge:

- Standortauswahl
- Alarmfensterauswahl

5.2 Anmelden

Das Authentifizierungsverfahren ist Bestandteil des Launchers. Falls der Benutzer die Authentifizierung im Launcher bereits absolviert hat, steht ihm die Wiedergabefunktion ohne weitere Anmeldung und Identitätskontrolle zur Verfügung. Andernfalls öffnet sich der Authentifizierungsdialog des Launchers und der Benutzer muss sich mit seinem Benutzernamen und Passwort anmelden, ehe er das Wiedergabeprogramm aufrufen kann.

HINWEIS: Die Wiedergabe kann von Benutzern der Administrator-Gruppe und von Hauptbenutzern aufgerufen werden. Weitere Informationen zu Benutzergruppen finden Sie in Abschnitt 2.2.

5.3 Ansicht

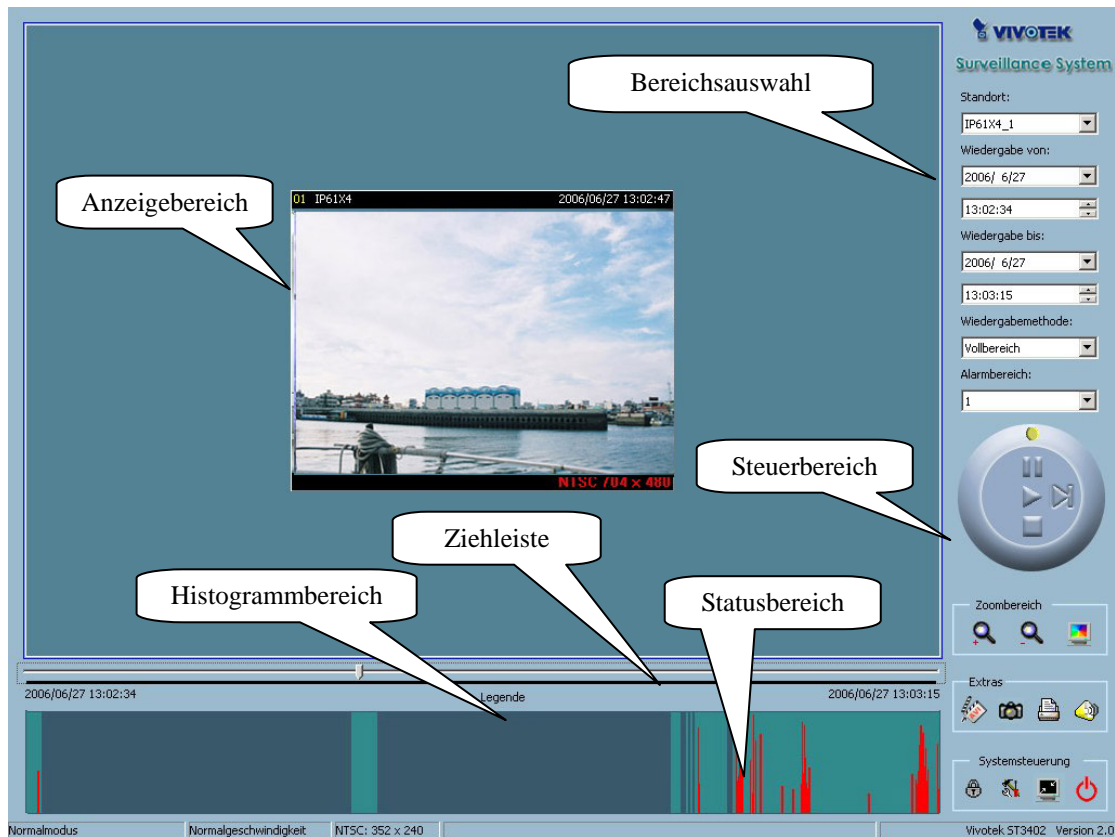


Abbildung 5-1 Das Hauptfenster der Wiedergabe

Nach Ihrer erfolgreichen Anmeldung beim Wiedergabeprogramm erscheint oben im Bildschirm das Hauptfenster. Die Auflösung der Anzeige ändert sich automatisch in 1024x768, falls die aktuelle Auflösung geringer ist. Abbildung 5-1 zeigt, dass es in diesem Fenster vier Hauptbereiche gibt: Anzeigebereich, Histogrammbereich, Steuerbereich und Statusbereich. Außerdem gibt es drei visuelle Anzeigen der Steuerungen: Bereichsanzeige, Fensteranzeige und Ziehleiste. Diese Funktionen gestatten eine leistungsfähige Suche nach bestimmten Videos, die in der Überwachungsdatenbank aufgezeichnet sind.

5.3.1 Hauptbereiche

5.3.1.1 Anzeigebereich

Die Überwachungsdatenbanken der einzelnen Kameras können auf dreierlei Weise im Anzeigebereich dargestellt werden, siehe Abbildung 5-2: ausgelöst durch Ereignisse, durch einen Alarm oder durch einen Zeitpunkt. Zur Änderung der Videogröße benutzen Sie das Zoom-Werkzeug. Die Wiedergabemethode wird mit der Wiedergabesteuerung geregelt.

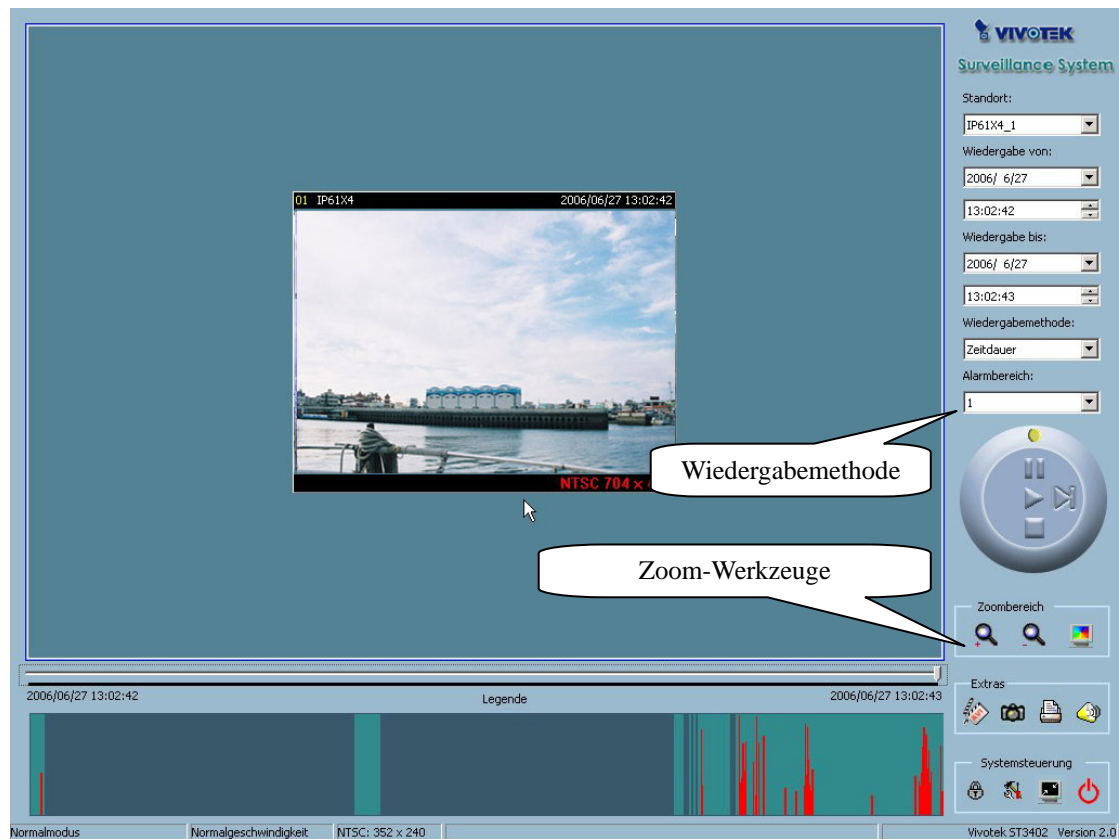


Abbildung 5-2 Zeitgesteuerte Anzeige (Normalmodus)

Wie in Abbildung 5-3 gezeigt gibt es drei Arten von Informationen (Standortname, Uhrzeit am Remote-Standort und ursprüngliche Größe der Aufzeichnung) die in der oberen bzw. unteren Leiste angezeigt werden. Entspricht die Größe der Anzeige der ursprünglichen Aufzeichnungsgröße erscheint die ursprüngliche Größe in grün, andernfalls in rot. Die Anzeigegröße lässt sich mit den Zoom-Werkzeugen (Abschnitt 5.7.3) und der Systemsteuerung (Abschnitt 5.4) ändern.



Abbildung 5-3 Videoinformationen

5.3.1.2 Histogrammbereich

Das Histogramm ist eine interaktive Steuerung. Sie können dort die Zeitdomäne des Ereignisses anzeigen und die Bewegung in Prozent. Der Histogramm-Bereich bietet Ihnen auch die Möglichkeit, eine Gruppe von Ereignissen oder einen bestimmten Zeitraum auszuwählen.

5.3.1.3 Steuerbereich

Der Steuerbereich enthält die meisten Auswahloptionen und Werkzeuge (außer Systemsteuerung) zum Durchsuchen der Datenbank. Das Werkzeug Systemsteuerung befindet sich rechts unten im Anzeigebereich, wenn das Programm im Vorschaumodus arbeitet (siehe Abbildung 5-4). Die Systemsteuerung umfasst die Auswahl-Werkzeuge Standort, Intervall und Wiedergabemethode sowie den Mehrfachschalter, Zoomwerkzeuge und Zoombereich, Exportfunktion und Systemsteuerung. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt 5.7 "Gebrauch der Werkzeuge".

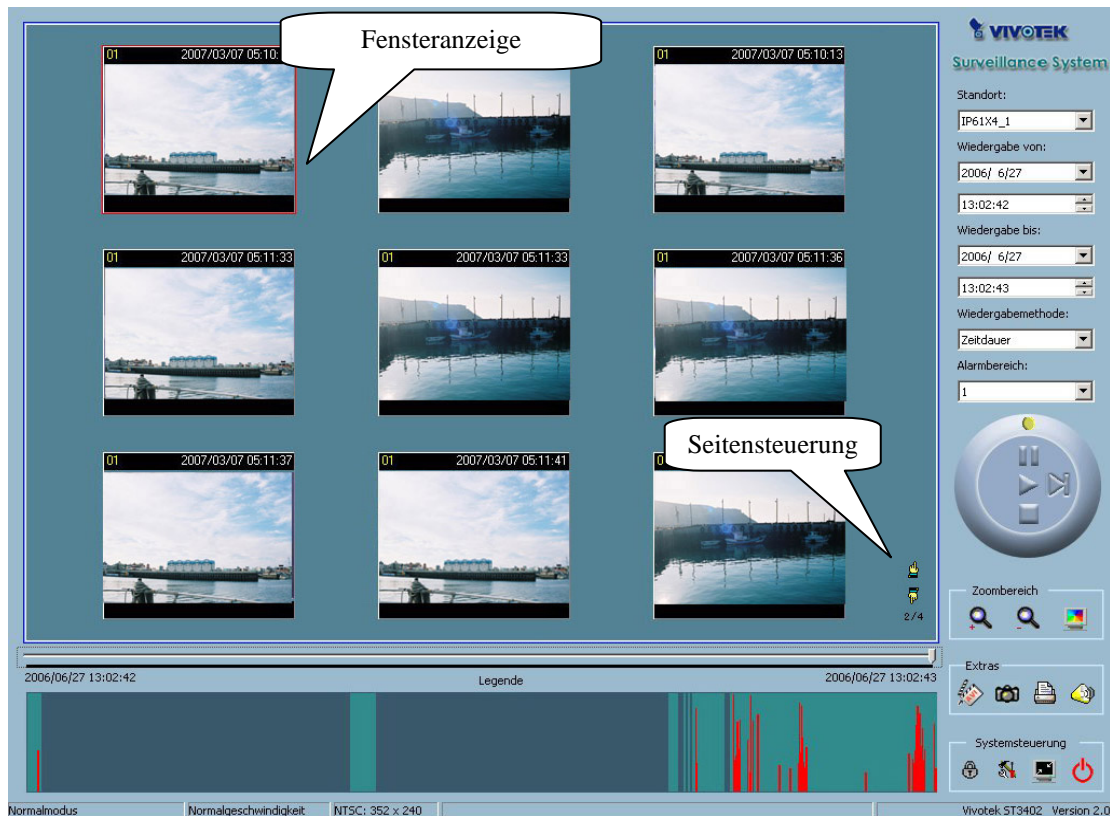


Abbildung 5-4 Ereignisgesteuerte Anzeige (Ereignisanzeige)

5.3.1.4 Statusbereich

Der Statusbereich befindet sich im unteren Teil des Hauptfensters. Sie finden dort sämtliche Informationen über den Programmstatus, inklusive Anzeigemodus, Anzeigegröße, Anzeigegeschwindigkeit, Exportformat und -name der Datei.

5.3.2 Anzeigen

5.3.2.1 Bereichsanzeige

Abbildung 5-1 zeigt, dass der Anzeigebereich von einem blauen Rechteck umgeben ist. Dies ist die Bereichsanzeige. Sie können Sie einstellen für Bereichsanzeige oder Histogrammanzeige. Fahren Sie mit dem Mauscursor zu dem Bereich, den Sie auswählen möchten. Nach Auswahl eines Anzeigebereichs erscheint das Zoom-Werkzeug im Steuerbereich. Bei Auswahl eines Histogrammbereichs verschwindet das Zoom-Werkzeug und es erscheint stattdessen das Werkzeug zur Einstellung des Suchbereichs.

5.3.2.2 Fensteranzeige

Die Fensteranzeige erscheint nur, wenn Sie den Voransichtmodus als Anzeigemodus verwenden (siehe Abbildung 5-4) Sie ist ein rotes Rechteck, das eines der neun Voransichtfenster umgibt. Die Wiedergabe des betreffenden (von dem roten Rechteck umgebenen) Fensters lässt sich mit dem Mehrfachschalter im Steuerbereich steuern.

5.3.3 Ziehleiste

Die Ziehleiste ist ein schnelles, flexibles Werkzeug um bestimmte Daten in einem vorgegebenen Zeitraum zu suchen. Sie können die Ziehleiste überall anklicken oder zu einem bestimmten Zeitpunkt ziehen, um diesen Zeitpunkt als Startpunkt für die Wiedergabe festzulegen. Das Video wird dann ab diesem Zeitpunkt wiedergegeben. Wird die Wiedergabe unterbrochen, zeigt der Anzeigebereich den gewählten Zeitpunkt an. Beachten Sie, dass Ihnen die Ziehleiste nur im Normalmodus zur Verfügung steht.

5.4 Einstellungen

Indem Sie die Schaltfläche Einstellungen in der Systemsteuerung anklicken (siehe Abbildung 5-5), öffnet sich der in Abbildung 5-6 gezeigte Dialog Einstellungen.

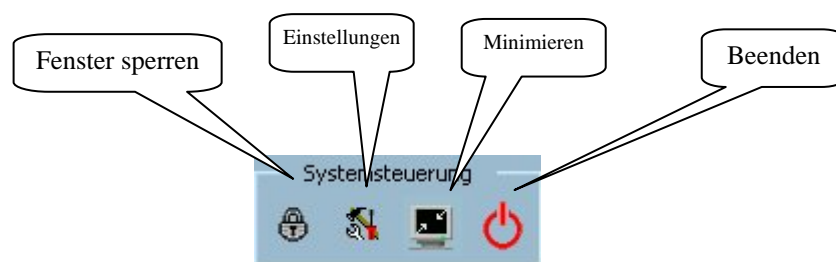


Abbildung 5-5 Systemsteuerung

Standort der Datenbank

Der wichtigste Punkt im Dialogfeld Einstellungen ist der Standort der Datenbank. Sie müssen das Verzeichnis einstellen, in dem die Überwachungsdatenbank abgespeichert ist. Andernfalls funktioniert das Programm nicht richtig.

Standort der AVI-Dateien

Mit dieser Einstellung geben Sie an, wo Ihre exportierten AVI-Dateien gespeichert werden. Die AVI-Dateien werden dann in einem Unterverzeichnis des hier angegebenen Verzeichnisses gespeichert.

Standort der Momentaufnahme-Dateien

Stellt das Verzeichnis ein, in das Ihre im Bitmap-Format aufgenommenen Momentaufnahmen gespeichert werden. Die exportierten Momentaufnahme-Dateien werden dann in einem Unterverzeichnis des hier angegebenen Verzeichnisses gespeichert.

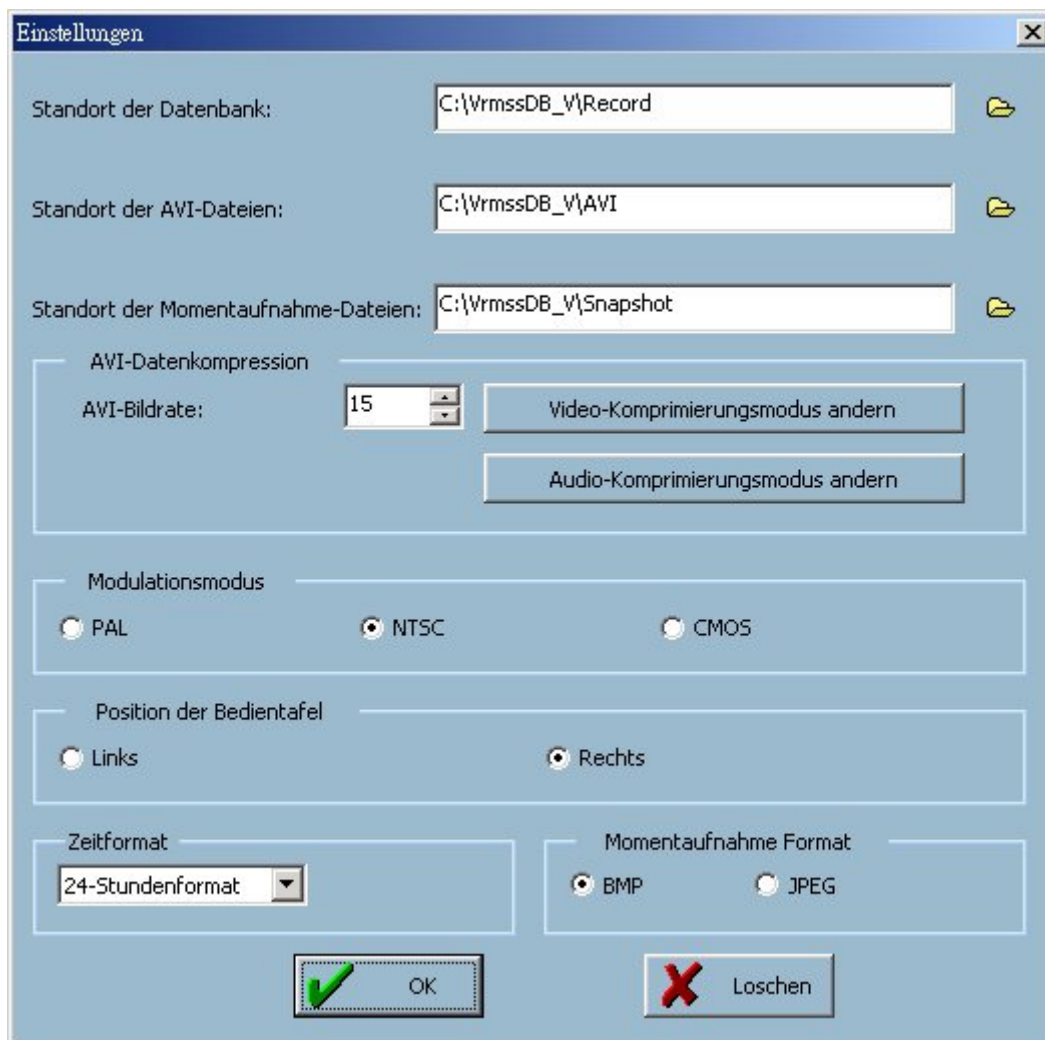


Abbildung 5-6 Dialogfeld Einstellungen

AVI Datenkompression

In diesem Modus werden für den Export von AVI-Dateien nur 24-Bit-Farbtiefe verwendet. Für die Auswahl des AVI-Komprimierungsmodus stehen Ihnen zwei Komprimierungsmodi zur Verfügung (sowohl Video als auch Audio), die Ihr Rechner für den Export von AVI-Dateien unterstützt. Das Komprimierungsverfahren kann je nach Computer unterschiedlich sein, abhängig von den verschiedenen Komprimierungsmethoden bei den jeweiligen Computerinstallationen.

Modulationsmodus

Der Modulationsmodus legt die Größe des Videos am Bildschirm fest. Sie hängt davon ab, wie die betreffende Videosequenz im Überwachungsprogramm aufgezeichnet wurde. Bei Auswahl des falschen Modulationsmodus erscheint das angezeigte Video verzerrt. Zur Korrektur öffnen Sie das Dialogfeld Einstellungen und geben dort den richtigen Modus ein.

Position der Systemsteuerung

Die ist eine praktische Methode, die Position der Systemsteuerung zu verändern. Sie können die Steuerelemente der Systemsteuerung entweder links oder rechts vom Hauptfenster anordnen.

Zeitformat

Es stehen zwei unterschiedliche Zeitformate (12-Stunden / 24-Stunden) zur Auswahl, die Sie für die Anzeige der Uhrzeit in der oberen Statusleiste des Anzeigebereichs wählen können.

Momentaufnahme Format

Für Momentaufnahmen stehen zwei unterschiedliche Formate zur Auswahl (.jpg und .bmp).

5.5 Normalmodus (Einzelbild)

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Normalmodus mit nur einem Anzeigefenster zu öffnen:

- (1) Ändern Sie im Dialogfeld Einstellungen der Systemsteuerung den Pfad zur Datenbank

(2) Ändern Sie mit der Standortauswahl in der Systemsteuerung den Standort.

(3) Ändern Sie die Wiedergabemethode in Vollbereich.

(4) Ändern Sie die Wiedergabemethode in Zeitdauer.

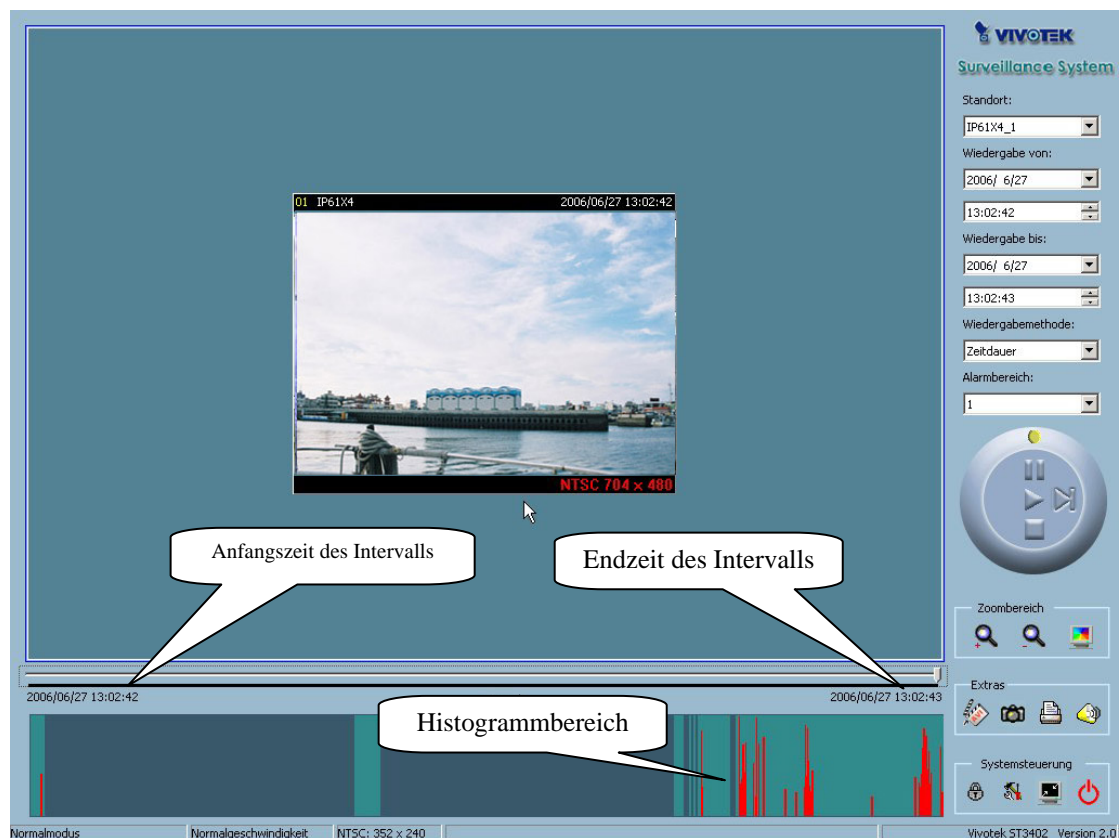


Abbildung 5-7 Normalmodus

In der Normalanzeige (Einzelbild) stehen Ihnen außer Seitensteuerung alle Werkzeuge des Wiedergabeprogramms zur Verfügung. Die beiden Zeitangaben unter der Ziehleiste bezeichnen die jeweilige Anfangs- und Endzeit des Intervalls (siehe Abbildung 5-7).

5.5.1 Histogrammbereich

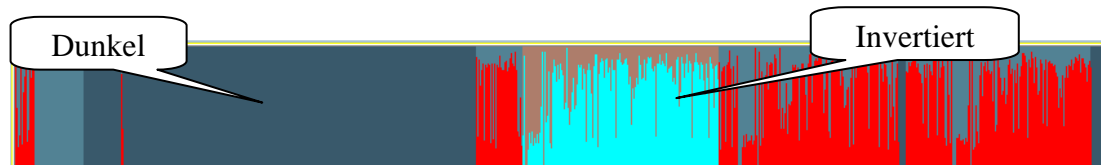


Abbildung 5-8 Histogrammbereich im Normalmodus

Der Histogrammbereich im Normalmodus (Einzelbild) zeigt die Ereigniszeit und die Bewegungserkennung in Prozent in Form roter Balken an. Um den Histogrammbereich zu öffnen müssen Sie die Bereichsauswahlanzeige auf den Histogrammbereich setzen. Sie können ein Zeitintervall, das Sie mit invertierten Farben betrachten möchten, markieren, indem Sie die linke Maustaste drücken und den Mauscursor darüber ziehen (siehe Abbildung 5-8). Lassen Sie die linke Maustaste los, um den ursprünglichen Zeitbereich durch den farbinvertierten Bereich zu ersetzen und diesen Bereich zum neu angezeigten Zeitintervall zu machen. Wenn Sie auf die linke Maustaste nur klicken (ohne die Taste gedrückt zu halten und die Maus zu ziehen) entspricht dieser Vorgang dem Ziehen an der Ziehleiste an dieser x-Position. Das heißt, das Wiedergabesystem wird zu diesem Zeitpunkt verschoben und zeigt das entsprechende Video im Anzeigebild an. Der dunkle Bereich im Histogramm ist ein Bereich, für den es keine Mediendaten gibt. Wenn Sie einen dieser Bereiche anklicken, öffnet sich eine Warnmeldung.

5.6 Voransicht (mehrere Bilder)

Sie können den Voransichtmodus nur dann öffnen, wenn Sie die Wiedergabemethode zuvor in der Ereignisvoransicht geändert haben. Im Voransichtmodus können Sie Objekte, die ein Ereignis ausgelöst haben, nicht nur durch die Zeitangaben und die Alarmprozentage im Histogrammbereich unter Umständen leichter identifizieren sondern auch als echte Videovoranschau anzeigen. Damit können Sie unterschiedliche Alarmsituationen besser unterscheiden. Die Ziehleiste, die Umwandlungsschaltfläche (bei den Export-Werkzeugen) und die Zoom-Werkzeuge stehen im Voransichtmodus nicht zur Verfügung. Die beiden Angaben unter der Ziehleiste zeigen sowohl die Anzahl der angezeigten Ereignisse als auch einen Gesamtzähler für alle Ereignisse. Die neun Bilder im Anzeigebereich werden auch als eine „Seite“ bezeichnet. Jedes der neun Bilder und jede Seite zeigen

die Videosequenz eines Ereignisses. Jedes Ereignis wird mindestens 10 Sekunden lang angezeigt. Mit den Tasten Bild auf und Bild ab in der Systemsteuerung können Sie die Ereignisse in dem gewählten Zeitraum seitenweise (mit bis zu neun Ereignissen pro Seite) durchblättern. Außerdem gibt es einen Seitenstatus, der Sie über die aktuelle Seite und die Gesamtseitenzahl informiert (siehe Abbildung 5-9).

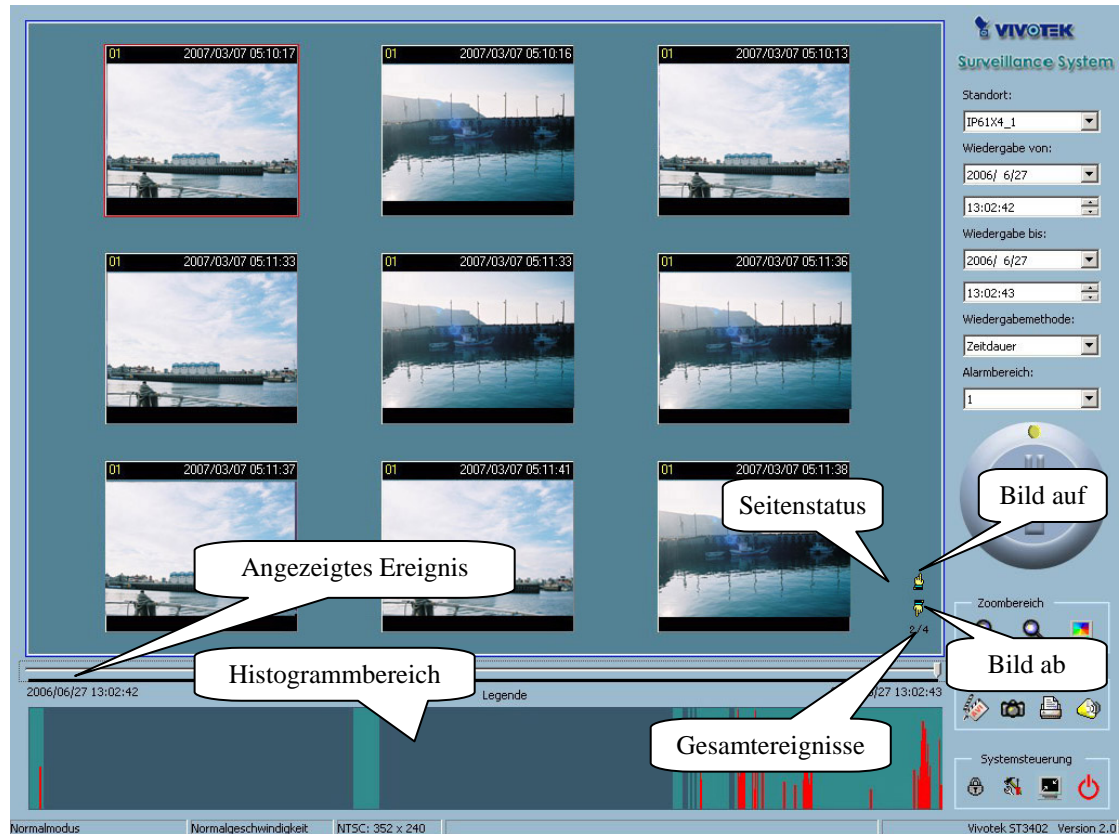


Abbildung 5-9 Voransichtmodus

5.6.1 Histogrammbereich

Der Histogrammbereich im Voransichtmodus zeigt die Ereigniszeit und die Bewegungserkennung in Prozent in Form roter Balken an. Die aktuell angezeigten Ereignisse werden mit grünen Balken, das ausgewählte Ereignis wird mit blauen Balken angezeigt. Um den Histogrammbereich zu öffnen müssen Sie die Bereichsauswahlanzeige auf den Histogrammbereich setzen. Sie können dann einen farbinvertierten Bereich markieren, indem Sie die linke Maustaste drücken und den Mauscursor zu dem gewünschten Bereich ziehen (siehe Abbildung 5-10).

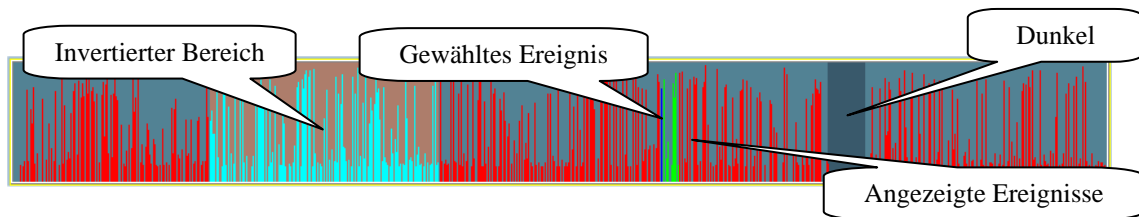


Abbildung 5-10 Histogrammbereich im Vorsichtsmodus

Wenn Sie die linke Maustaste loslassen, wird der farbinvertierte Bereich auf den gesamten Histogramm-Bereich vergrößert. Der farbinvertierte Bereich wird zum neuen Zeitintervall, das das Programm anzeigt. Wenn Sie auf die linke Maustaste nur klicken (ohne die Taste gedrückt zu halten und die Maus zu ziehen), zeigt der Anzeigebereich die Ereignisseite, die dem gewählten Punkt am nächsten liegt. Der dunkle Bereich im Histogramm ist ein Bereich, für den keine Videosequenzen existieren. Wenn Sie einen dieser Bereiche anklicken, öffnet sich eine Warnmeldung.

5.6.2 Histogramm-Legende



Abbildung 5-11 Histogramm-Legende

Abbildung 5-11 zeigt die Legende zu den Farben, die im Histogramm-Bereich verwendet werden. Zum Öffnen der Legende klicken Sie auf die Schaltfläche

Legende.

5.7 Gebrauch der Werkzeuge

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie die Werkzeuge in der Systemsteuerung benutzen, siehe Abbildung 5-1.

5.7.1 Auswahl-Werkzeuge

Abbildung 5-12 zeigt die Auswahl-Werkzeuge, mit denen Sie Folgendes auswählen: Standort, Wiedergabe von (zur Auswahl der Startzeit), Wiedergabe bis (zur Auswahl der Endzeit), Wiedergabemethode und Alarmbereich.



The image shows a vertical stack of selection tool options. Each option is a label followed by a dropdown menu. The options are: 'Standort:' with 'IP61X4_1'; 'Wiedergabe von:' with '2006/ 6/27' and '13:02:42'; 'Wiedergabe bis:' with '2006/ 6/27' and '13:02:43'; 'Wiedergabemethode:' with 'Zeitdauer'; and 'Alarmbereich:' with '1'.

Abbildung 5-12 Auswahl-Werkzeuge

5.7.1.1 Das Auswahl-Werkzeug Standort

Das Auswahl-Werkzeug Standort dient zur Auswahl der Kamera, deren Aufzeichnung Sie ansehen möchten (siehe Abschnitt 5-12). Die Standort-Daten entsprechen dem Standort-Namen, der dem betreffenden Kanal im Überwachungsprogramm zugeordnet ist. Falls für den gleichen Standort mehr als ein Zeitsegment existiert, öffnet sich ein weiterer Dialog (siehe Abbildung 5-13), in dem Sie ein Zeitsegment auswählen müssen. Ist die Auswahl korrekt, wechselt das

Wiedergabeprogramm automatisch zu diesem Standort und beginnt die Wiedergabe.

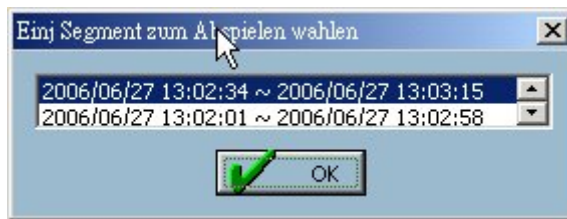


Abbildung 5-13 Dialog zur Auswahl eines Zeitsegments

5.7.1.2 Das Auswahl-Werkzeug Wiedergabe von/bis

Das Auswahl-Werkzeug Wiedergabe von/bis gibt Ihnen die Möglichkeit, die Anfangs- und die Endzeit eines neuen Wiedergabezeitraums genau anzugeben. Die Anfangszeit muss vor der Endzeit liegen. Nach Eingabe der korrekten Anfangs- und Endzeiten klicken Sie auf dem Mehrfachschalter auf die Schaltfläche Wiedergabe. Das neue Wiedergabeintervall erscheint im Anzeigebereich. Anfangs- und Endzeit sind entsprechend gekennzeichnet. Ziehleiste und Histogramm-Bereich werden ebenfalls geändert. Falls das gewählte Zeitsegment nicht in der Datenbank enthalten ist, ändern sich die Daten im Auswahl-Werkzeug Wiedergabe wieder in die zuvor benutzte, korrekte Anfangs- und Endzeit. Zusätzlich erscheint ein Warnhinweis.

5.7.1.3 Das Auswahl-Werkzeug Wiedergabemethode

Vollbereich

Bei Auswahl dieser Wiedergabemethode wird die Datenbank dieses Standorts vom Anfang bis zum Ende abgespielt. Änderungen am Wiedergabezeitraum bleiben wirkungslos, bis Sie im Auswahl-Werkzeug die Option „Zeitdauer“ auswählen.

Zeitdauer

Wenn Sie die Wiedergabemethode in „Zeitdauer“ ändern, können Sie die Anfangs- und Endzeit im Auswahl-Werkzeug Wiedergabe ändern. Durch Anklicken der Schaltfläche „Wiedergabe“ auf dem Mehrfachschalter wird die gewählte Zeitdauer angezeigt.

Voransicht der Ereignisse

Diese Wiedergabemethode ändert den Anzeigemodus von Normalmodus in Ereignis-Voransicht und umgekehrt.

Das Programm speichert die zuvor in „Zeitdauer“ eingestellte Anfangs- und Endzeit. Sie müssen also, wenn Sie im Auswahl-Werkzeug Wiedergabe ein anderes Zeitsegment in der Voransicht ansehen möchten, zuerst im Auswahl-Werkzeug Wiedergabemethode den Modus ändern. Andernfalls geht das Auswahl-Werkzeug Wiedergabe zurück zu dem Zeitraum, den Sie bei der letzten Änderung der Wiedergabemethode verwendet haben.

5.7.1.4 Das Auswahl-Werkzeug Alarmbereich

Im Voransicht-Modus zeigt das Wiedergabeprogramm jeweils nur einen Alarmereignistyp an. Um weitere Alarmereignistypen zu sehen müssen Sie im Auswahl-Werkzeug Alarmbereich zu einem anderen Ereignistyp wechseln. Im Normalmodus wird der Alarmtyp, den das Auswahl-Werkzeug Alarmbereich anzeigt, mit einem roten Rechteck umgeben. Das Auswahl-Werkzeug Alarmbereich ändert sich laut Standardeinstellungen in das Alarmfenster 1, wenn Sie im Auswahl-Werkzeug Standort etwas ändern.

5.7.2 Steuerung der Wiedergabe

Die Wiedergabe erfolgt mithilfe eines Mehrfachschalters, siehe Abbildung 5-14, mit dem sich die Anzeige der Videosequenzen sehr leicht steuern lässt. Außer der Schaltfläche „Wiedergabe“ steuern alle Schaltflächen sowohl das Anzeigefenster im Normalmodus als auch das gewählte Anzeigefenster in der Ereignis-Voransicht.

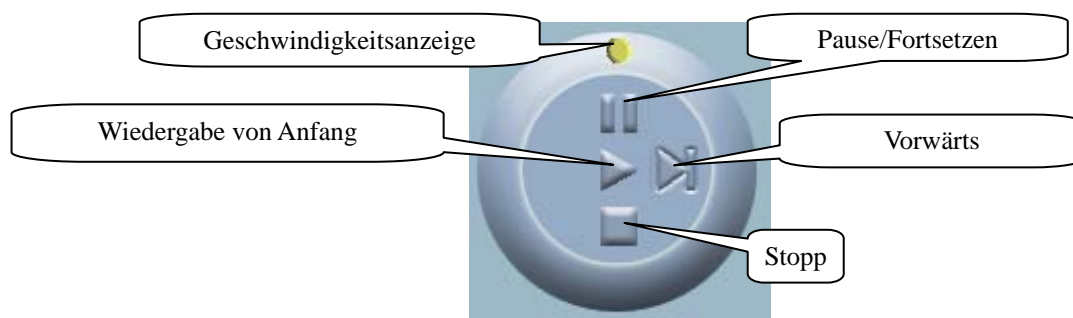


Abbildung 5-14 Mehrfachschalter

Wiedergabe von Anfang

Die Schaltfläche „Wiedergabe“, die hier verwendet wird, ist intelligent. Sie kann ihre Funktion je nach Anwendungskontext verändern. Im Normalmodus

beispielsweise können Sie mit ihr die Wiedergabe einer Videosequenz starten. Im Voransicht-Modus starten Sie mit ihr die Wiedergabe in dem gewählten Anzeigefenster, vorausgesetzt, Sie haben im Auswahl-Werkzeug Wiedergabe nichts geändert. Falls Sie die Daten im Auswahl-Werkzeug Wiedergabe verändert haben, können Sie sich mit „Wiedergabe“ die ersten neun Ereignisse einer neuen Zeitdauer in allen Fenstern anzeigen lassen.

Stopp

Mit „Stopp“ halten Sie die Wiedergabe einer Videosequenz an. Beachten Sie, dass der Startpunkt auf den Anfang der aktuellen Zeitdauer zurückgesetzt wird, wenn Sie auf „Stopp“ klicken.

Pause/Fortsetzen

Die Schaltfläche „Pause“ ermöglicht Ihnen, die Wiedergabe einer Videosequenz zu unterbrechen. Erneutes Klicken auf die Schaltfläche „Pause“ (bei unterbrochener Wiedergabe) setzt die Wiedergabe der Videosequenz fort.

Vorwärts

Diese Schaltfläche steht nur zur Verfügung, wenn die Wiedergabe einer Videosequenz mit der Schaltfläche „Pause“ unterbrochen wurde. Durch fortgesetztes Anklicken von Vorwärts können Sie sich die Bilder in diesem Zeitsegment einzeln anzeigen lassen.

Schnelle und langsame Wiedergabe

Das Wiedergabeprogramm unterstützt maximal x16 schnelle Wiedergabe und minimal 1/16 langsame Wiedergabe. Dadurch können Sie sehr flexibel in der Überwachungsdatenbank suchen. Die Einstellung der Wiedergabegeschwindigkeit erfolgt an der Geschwindigkeitsanzeige: Bewegen Sie die Anzeige im Uhrzeigersinn, um die Wiedergabegeschwindigkeit zu erhöhen. Bewegen Sie die Anzeige im Gegenuhrzeigersinn, um die Wiedergabegeschwindigkeit zu vermindern. Die aktuelle Geschwindigkeit wird in der zweiten Spalte des Statusbereichs angezeigt.

HINWEIS: Sie können die Taste STRG und eine der oben beschriebenen Tasten gleichzeitig drücken, um die Wiedergabe aller Ereignisse in der Ereignisvoransicht zu stoppen/zu unterbrechen/fortzusetzen.

5.7.3 Werkzeuge im Zoombereich (Anzeige)

Wenn Sie mit dem Mauscursor über den Anzeigebereich fahren, erscheinen die Zoom-Werkzeuge im Steuerbereich. Die Werkzeuge im Zoombereich dienen dazu, die Größe der im Normalmodus angezeigten Videosequenz zu verändern. Bringen Sie die Bereichsauswahlanzeige auf den Anzeigebereich. Abbildung 5-15 zeigt den Zoombereich mit seinen drei Werkzeugen, Vergrößern, Verkleinern und Vollbild.



Abbildung 5-15 Werkzeuge im Zoombereich

5.7.3.1 Vergrößern



Mit jedem Klick auf die Schaltfläche Vergrößern wird das Bild im Anzeigebereich um 12,5 Prozent vergrößert. Aufgrund des beschränkten Anzeigebereichs können Sie im NTSC-Modulationsmodus auf maximal 792 x 540 vergrößern, wogegen im PAL-Modulationsmodus nur maximal 660 x 540 und im CMOS-Modulationsmodus maximal 720 x 540 möglich sind. Die ebenfalls im Zoombereich verfügbare Vollbildfunktion zeigt Ihnen noch mehr Bilddetails.

5.7.3.2 Verkleinern



Mit jedem Klick auf die Schaltfläche Verkleinern wird das Bild im Anzeigebereich um 12,5 Prozent verkleinert. Um Standort und Uhrzeit komplett anzeigen zu können, ist das kleinste Zoomverhältnis auf 0,5:1 beschränkt.

5.7.3.3 Vollbild



Indem Sie die Schaltfläche Vollbild anklicken, wird die Videosequenz sofort auf den gesamten Bildschirm vergrößert. Mit einem Doppelklick irgendwo auf den Bildschirm oder durch Drücken der ESC-Taste gelangen Sie zur Originalgröße zurück.

5.7.4 Werkzeuge im Zoombereich (Histogramm)

Wenn Sie mit dem Mauscursor über den Histogrammbereich fahren, erscheint dort, wo zuvor der Zoombereich für die Anzeige zu sehen war, der Zoombereich für das Histogramm. Die Werkzeuge im Zoombereich dienen dazu, das angezeigte Intervall schnell zu ändern und die Datenbank eines beliebigen Standorts in Intervallen von 10 Sekunden bis hin zur Gesamtlänge zu durchsuchen. Abbildung 5-16 zeigt den Zoombereich mit seinen drei Werkzeugen Vergrößern, Verkleinern und Vollbereich.



Abbildung 5-16 Werkzeuge im Zoombereich

5.7.4.1 Vergrößern



Mit jedem Klick auf die Schaltfläche Vergrößern im Zoombereich halbiert sich das angezeigte Zeitintervall bis auf eine Länge von 10 Sekunden (Minimum). Das neue Intervall zeigt mehr Details. Die Skalen von Ziehleiste und Histogrammbereich ändern sich ebenfalls, und Anfangs- und Endzeitpunkt werden entsprechend angepasst. Die Intervallauswahl zeigt die neue Anfangszeit und Endzeit an. Im Anzeigebereich wird das neue Intervall ab der neu festgelegten Anfangszeit dargestellt.

5.7.4.2 Verkleinern



Mit jedem Klick auf die Schaltfläche Verkleinern im Zoombereich verdoppelt sich das angezeigte Zeitintervall, bis entweder die Anfangszeit oder die Endzeit die Zeitgrenze des betreffenden Standorts erreichen. Die Skalen von Ziehleiste und Histogramm-Bereich werden ebenfalls geändert. Die Intervallauswahl zeigt die neue Anfangszeit und Endzeit an. Im Anzeigebereich wird das neue Intervall ab der neu festgelegten Anfangszeit dargestellt.

5.7.4.3 Vollbereich



Durch Anklicken der Schaltfläche Vollbereich erzielen Sie den gleichen Effekt wie bei Wiedergabemethode.

5.7.5 Extras

Im Wiedergabeprogramm haben Sie auch die Möglichkeit, die Datenbank einzusehen oder die Datenbank auf ein anderes Medium zu exportieren. Mit den Werkzeugen im Bereich Extras können Sie die Datenbank in ein gängiges Format (z. B. AVI- oder Bitmap-Datei, Ausdruck) zu exportieren. Die exportierten Daten können auch mit dem Media Player von Windows oder mit anderen Programmen verarbeitet werden. Im Normalmodus stehen Ihnen alle Export-Werkzeuge zur Verfügung. Im Vorsichtmodus dagegen können Sie nur Momentaufnahmen erstellen oder drucken. Abbildung 5-17 zeigt die Werkzeuge im Bereich Extras.

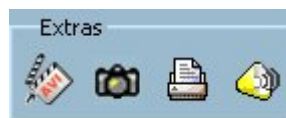


Abbildung 5-17 Extras

5.7.5.1 AVI-Wandler



Der AVI-Wandler dient dazu, die angezeigte Videosequenz in eine AVI-Datei umzuwandeln. Klicken Sie auf die Schaltfläche AVI-Wandler, um den Umwandlungsvorgang zu starten. Die Geschwindigkeit, mit der die Daten exportiert werden, richtet sich nach der Prozessorgeschwindigkeit Ihres Prozessors ab. Durch erneutes Anklicken der Schaltfläche AVI-Wandler wird eine laufende Umwandlung unterbrochen. Sie erhalten dann eine AVI-Datei mit der Videosequenz bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie die Schaltfläche AVI-Wandler das zweite Mal angeklickt haben. Die exportierte AVI-Datei wird automatisch benannt und erscheint in der vierten Spalte des Statusbereiches. Das Verzeichnis, in das die AVI-Datei ausgegeben wird, wird im Fenster Einstellungen geändert (siehe Abschnitt 0) Um die Bildqualität der AVI-Datei zu verbessern, sollten Sie Normalgröße als Videoformat einstellen (siehe Abschnitt 0 "Kamerakonfiguration").

5.7.5.2 Momentaufnahme



Mit jedem Klick auf die Schaltfläche Momentaufnahme wird eine bitmap-Datei erstellt. Im Normalmodus enthält die bitmap-Datei das im Anzeigebereich gezeigte Bild. Im Vorschaumodus ist es das mit der

Bildauswahlanzeige ausgewählte Bild. Die Größe der bitmap-Datei entspricht der des Quellbildes, das Sie aufgenommen haben. Die exportierte bitmap-Datei wird automatisch benannt und erscheint in der vierten Spalte des Statusbereiches. Das Verzeichnis, in das die bitmap-Datei ausgegeben wird, wird im Fenster Einstellungen geändert (siehe Abschnitt 0, Einstellungen).

5.7.5.3 Drucken



Durch Anklicken der Schaltfläche Drucken öffnet sich das Dialogfeld Drucken. Nach Einstellung der Parameter und Übersenden der Daten an den Drucker werden die Bilder im Anzeigebereich ausgedruckt. Die Druckfunktion basiert auf dem Konzept „what you see is what you get“. Das heißt, die ausgegebenen Daten entsprechen exakt dem, was Sie im Anzeigebereich sehen.

5.7.5.4 Lautstärke



Durch Anklicken der Schaltfläche Lautstärke öffnet sich das Dialogfeld Lautstärke (Abbildung 5-18). Nach Einstellung der entsprechenden Parameter ändert sich die Lautstärke in den von Ihnen angegebenen Wert. Markieren Sie das Kontrollkästchen Stumm, um das System tonlos zu schalten.

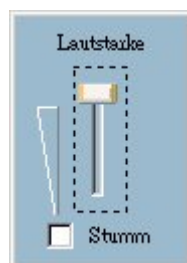


Abbildung 5-18 Dialogfeld Lautstärkereger

5.7.6 Systemsteuerung

Die Systemsteuerung enthält einige grundlegende Steuerungen für das Wiedergabeprogramm. Abbildung 5-19 zeigt die Werkzeuge der Systemsteuerung: Programm sperren, Einstellungen, Minimieren und Beenden.



5.7.6.1 Programm sperren



Aus Sicherheitsgründen empfehlen wird Ihnen, das Programm zu sperren, wenn Sie Ihren Arbeitsplatz verlassen. Klicken Sie dazu einfach auf die Schaltfläche Programm sperren. Damit sperren Sie das Hauptfenster, das heißt, das Hauptfenster wird verborgen und der Anmelde-Dialog erscheint (siehe Abbildung 2-2). Um das Hauptfenster wieder zu öffnen, müssen Sie Ihr eigenes Passwort oder das Passwort des Benutzers, der das Programm gesperrt hat eingeben.

5.7.6.2 Einstellungen



Das Dialogfeld Einstellungen öffnet sich, wenn Sie die Schaltfläche Einstellungen anklicken. Ausführliche Informationen zu den Einstellungen für dieses Programm finden Sie in Abschnitt 0 "Einstellungen".

5.7.6.3 Minimieren



Das Wiedergabeprogramm wird auf Symbolgröße minimiert, indem Sie auf die Schaltfläche Minimieren klicken. Um das Wiedergabeprogramm wiederherzustellen, klicken Sie auf das Wiedergabefenster in der Symbolleiste oder Sie im Launcher die Option Wiedergabe.

5.7.6.4 Beenden



Die Schaltfläche Beenden beendet das Wiedergabeprogramm. Falls ein AVI-Export läuft, wenn Sie auf die Schaltfläche Beenden klicken, wird dieser Vorgang zuerst unterbrochen.